DIE ÄTHIOPISCHE ÜBERSETZUNG DES PROPHETEN JEREMIAS

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE

MIT DER

GENEHMIGUNG DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER SCHLESISCHEN FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BRESLAU

VORGELEGT VON

JOSEPH SCHÄFERS
AUS SALZKOTTEN IN WESTFALEN

MONTAG, DEN 6. MAI 1912, MITTAGS 12 UHR
IN DER AULA LEOPOLDINA DER UNIVERSITÄT

VORTRAG:
„OLIVERS, DES BISCHOFS VON PADERBORN UND KARDINALBISCHOFS VON S. SABINA († 1227), KENNTNIS DES MOHAMMEDANISMUS"

BRESLAU 1912

DRUCK VON G. KREYSING IN LEIPZIG

Referenten: Prof. Dr. Praetorius
Prof. Dr. Meissner

Rigorosum am 24. 1. 12.

Die vorliegende Arbeit, von der mit Genehmigung der hohen philosophischen Fakultät hier nur ein Teil gedruckt ist, wird in der Kürze in Kommission des Herder'schen Verlags in Freiburg i. B. erscheinen.

Sr. Bischöflichen Gnaden
dem hochwürdigsten Herrn

Dr. Karl Joseph Schulte

Bischof von Paderborn

in Dankbarkeit
ehrfurchtsvoll gewidmet.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548206_0152

Vorbemerkung.

Mit der vorliegenden Arbeit habe ich mich seit etwa einem Jahre beschäftigt. Heute, wo ich die Früchte meines Studiums vorlege, erinnere ich mich dankbar so mancher Hilfe, die mir von edlen Männern geleistet worden ist und der Güte derjenigen Bibliotheksverwaltungen, die mir bereitwillig ihre Schätze erschlossen haben. Ihnen allen will ich hier meinen Dank aussprechen: der Königl. Bibliothek in Berlin, deren Hss. die Grundlage meiner Arbeit bilden, Mgr. Graffin, der mir die Pariser äthiop. Jeremiashss. in Photographie zugänglich machte, Herrn Prof. Rich. Schmidt und Herrn Lic. Dr. Kahle, die mir in freundlichster Weise bei der Bestellung der Berliner Hss. und zu deren ungestörten Benutzung im Lesesaale der Bibliothek der D. M. G. in Halle behilflich waren und mir mit den Büchern der Bibliothek der D. M. G. freundlichst aushalfen, Herrn Prof. Leipoldt-Kiel, der mich auf die Schrift von Schleifer aufmerksam machte und in Halle mich ins Koptische einführte.

Dank schulde ich auch den Beamten der königl. Universitätsbibliothek in Halle und besonders noch dem dortigen Bibliotheksdiener Herrn König, der sich meinetwegen so mancher Mühe unterzogen hat.

Die Bischöfl. Akademische Bibliothek in Paderborn hat mir in seltener Güte das wichtige Werk von Holmes-Parsons, Vetus Testamentum Graecum für den Hausgebrauch ein volles Jahr ungestört geliehen. Dafür besonders herzlichen Dank.

Herr Professor Dr. Praetorius hat mich vor einigen Jahren in der angenehmsten Weise in das Äthiopische eingeführt und auch das Syrische und Arabische mich gelehrt und meine Studien dieser Sprachen und ihrer Literatur in

mir unvergeßlich liebenswürdiger Art geleitet. Ohne diesen Lehrer würde ich heute schwerlich meine Arbeit vorlegen können. Er wolle meinen wärmsten Dank entgegennehmen.

Die Anregung zu orientalischen und biblischen Studien verdanke ich Herrn Professor Dr. Norbert Peters in Paderborn, der mehr für mich getan hat, als ich hier aussprechen kann. Er hat ein Anrecht auf meinen herzlichen Dank und meine stete Dankbarkeit.

Endlich ist es mir noch eine angenehme Pflicht, meiner bischöflichen Behörde Dank zu sagen für die mir trotz des Amtes gewährte Muße zum Studium. Dieser Dank gilt in erster Linie dem hochwürdigsten Herrn Bischof von Paderborn, Dr. Karl Joseph Schulte, der zudem die Drucklegung meiner Arbeit mit reicher Gabe unterstützte.

Jos. Schäfers.

Benutzte Texte und Abkürzungen.

1. Die LXX habe ich zitiert:

a) Nach Swete, The old Testament in Greek according to the Septuagint, second edition. Cambridge 1895—1899 für die Majuskeln ℵ A B Q.

b) Nach Holmes-Parsons, Vetus Testamentum Graecum tom. IV. Oxonii 1827 für die Minuskeln 22. 23. 26 etc. (Abkürzung: Ho.-Pars.)

2. Der syrische Text (Syr.) ist zitiert nach der bekannten Londoner Polyglotte von Brian-Walton unter steter Vergleichung des Textes des 1852 zu Urmia gedruckten A. T.

3. Der arabische Text (Arab.) nach derselben Polyglotte, wie vorhin.

4. Der bohairische Text (Bo. oder Bohair.) nach H. Tattam, Prophetae maiores in dialecto linguae Aegyptiacae Memphitica seu Coptica. Oxonii 1852.

5. Der sa'idische Text (Sa.):

a) Nach Ciasca, Sacrorum bibliorum fragmenta Copto-Sahidica Musei Borgiani vol. II. Romae 1889.

b) Nach Maspero, Fragments de la Version Thébaine de l'ancien Testament, in den Mémoires publ. par les membres de la Mission archéol. française au Caire, tome sixième, Paris 1892.

c) Nach Erman, Bruchstücke der oberägypt. Übers. des A. T. (Nachr. d. Kgl. Ges. d. Wissensch. z. Göttingen). Göttingen 1880.

d) Nach J. Schleifer, Sahidische Bibel-Fragmente aus d. British Museum z. London (Sitzungsber. d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien). Wien 1909.

𝔄 = Arabischer Prophetenkodex der Königl. Bibl. zu Berlin. Arab. ms. Diez fol. 41.

Wo es sich um äthiopische Hss. handelt, ist:

A = Abbadie 55 = D bei Heider (Dissertation, S. 21 ff.).
B = ms. orient. Fol. 3067. Geez; Königl. Bibl. Berlin (vgl. Joh. Flemming, Die neue Sammlung abess. Hss. auf der königl. Bibl. zu Berlin im Zentralbl. f. Bibliotheks-wesen 23, 7 ff. unter No. 3).
C = Peterm. II. Nachtr. 42 = B bei Heider (a. a. O.).
D = Geez ms. orient. Quart 986 (vgl. Flemming a. a. O. unter No. 4).
E = Cambridge, University Library = C bei Heider.
F = F bei Heider.
G = Abbadie 35 = A bei Heider.
H = British Mus. Add. 24, 991 = K bei Heider.
I = Br. Mus. 496 = M bei Heider.
K = Paris Bibl. Nationale Eth. 9 = P bei Heider.
L = Br. Mus. 484 = G bei Heider.
M = „ „ 489 = I „ „
N = „ „ 492 = L „ „
O = „ „ 502 = N „ „
P = „ „ 504 = Q „ „
Q = „ „ 486 = H „ „
R = Bodl. Oxf. Abessin. Mss. No. VI = O bei Heider.
S = Abb. 195 = E bei Heider.

Nähere Angaben über diese Hss. finden sich bei Heider und Flemming a. a. O.

Einleitung.

Über die äthiopische Übersetzung des Buches Jeremias hat bereits August Heider gehandelt („Die äthiopische Bibelübersetzung. Ihre Herkunft, Art, Geschichte usw. Dissertation, Halle a. S. 1902“ und besondere Schrift unter demselben Titel, von der nur Heft I erschienen ist. Leipzig, Pfeiffer 1902). Von seinen Resultaten kann ich nur weniges annehmen. Heider hat den „Altäthiopen“ nicht erkannt. Was er dafür hält — den Jeremiastext von Peterm. II. Nachtr. 42 Königl. Bibl., Berlin — ist eine nach arabischer Vorlage besorgte Rezension des Altäth. Diese Rezension begegnet auch in anderen Jeremiashss.[1]). Der genannte Berliner äth. Kodex hat beim Propheten Jeremias nicht selten sogar den doppelten Umfang des hebräischen Textes, der seinerseits viel umfänglicher ist, als der Text der Septuaginta. Der äthiop. Text ist hier = Altäth. + so zahlreichen Erweiterungen aus einer arabischen Vorlage, daß sehr häufig eine völlige Doppelübersetzung ein und desselben Verses vorliegt.

Der Altäthiope ist aber für die meisten Teile des Propheten Jeremias ziemlich rein in 2 Hss. auf uns gekommen, im cod. Abb. No. 55 und einem von Flemming erworbenen Kodex der Berliner Königl. Bibl., der die Bezeichnung „ms. orient. Fol. 3067 Geez“ trägt.

Heider mußte von seinem Standpunkte aus natürlich zu einem gänzlich unrichtigen Urteile über die griechische Herkunft des Altäthiopen gelangen. Er gibt als Vorlage des

1) Auf das Nähere die Hss. Betreffende lasse ich mich hier nicht ein, da ich mir das für meine in Vorbereitung befindliche Jeremiasausgabe aufsparen will.

Altäthiopen die lukianische Rezension der LXX aus, was mit Sicherheit abzulehnen ist. Der Altäthiope gehört vielmehr, wie ich zeigen werde, zu dem Typus der Septuaginta-Majuskel ℵ (Sinaiticus), deren Lokalisierung trotz mannigfacher Versuche bis heute nicht ganz gelingen wollte, obwohl mir die Annahme von O. Procksch („Studien zur Geschichte der Septuaginta", Leipzig 1910, S. 112ff.) gut begründet erscheint, daß als Kernprovinz des Typus B ℵ Ägypten zu gelten hat. Dieser Typus dürfte nach Procksch und Rahlfs für hesychisch zu gelten haben. Der Altäthiope weist eine besonders nahe Verwandtschaft mit ℵ* d. i. ℵ erster Hand auf.

Sowohl bei dem wirklichen Altäthiopen, als auch bei dem von Heider dafür gehaltenen, spielt der hebräische „Urtext" keine Rolle. Dagegen hat der hebräische Text bei einer anderen Rezension des Altäthiopen einigen Einfluß geübt. Diese Rezension ist z. B. vertreten in dem von Flemming erworbenen Manuskript der Königl. Bibl. in Berlin „Geez. ms. orient. Quart. 986" und dem Oxforder Cod. Abessin. mss. No. 6 der Bodleiana.

Eine Untersuchung desjenigen arabischen Bibeltextes, der bei der Rezension des „vulgären" Äth. eine so große Rolle gespielt hat, lehrte, daß er mit dem Syr. in engem Zusammenhange steht, obwohl er auch viel Eigentümliches besitzt.

Mit den koptischen Bibelversionen trifft der Altäthiope einige Male in der Weise zusammen, daß koptische Beeinflussung des Altäthiopen angenommen werden muß. Dieser Zustand des Altäthiopen ist aber keineswegs ein ursprünglicher. Starke Veränderungen hat die koptische Bibel beim Altäthiopen übrigens nicht hervorgerufen.

Über diese hier ausgesprochenen Dinge wird die folgende Arbeit handeln. Überall sichere, unumstößliche Ergebnisse kann ich nicht vorlegen. Ich wage aber zu hoffen, daß die hauptsächlichsten Aufstellungen gut begründet sind.

I.

Die Gruppe der äthiop. Jeremiashss., die unter anderen der Cod. der Berliner Königl. Bibliothek Peterm. II. Nachtr. 42 vertritt, ist nicht = Altäth., sondern = Altäth. + sehr zahlreiche Lesarten von 𝔄.

Mit 𝔄 bezeichne ich den arab. Bibeltext, wie er sich in der arabischen Handschrift der Königl. Bibl. in Berlin Arab. Ms. Diez. A. Fol. 41 findet, der im wesentlichen identisch ist mit dem Texte des Oxforder Manuskripts, aus dem die Herausgeber der Londoner Polyglotte vermeintliche Lücken des arabischen Textes der Pariser Polyglotte ausfüllten[1]).

Den Text des Cod. Peterm. bezeichne ich mit C (Heider mit B).

Im Vorworte zu der Schrift: „Die äth. Bibelübersetzung" usw. 1. Heft. Leipzig 1902 (nicht in der gleich betitelten Dissertation!) bemerkt A. Heider: „Dringend bitte ich, die in meiner Beschreibung von Cod. B erwähnten Werke (besonders Cornill) nachzusehen, da in diesen die Beweise für die Zugehörigkeit von B zur altäthiop. Bibel gegeben sind. Ich kam zu demselben Resultat, hielt es aber nicht für nötig, das gewonnene Material in dieser Schrift niederzulegen, kann es jedoch auf Wunsch noch bringen".

Daß diese Ansicht Heider's für Jeremias auf einer Täuschung beruht, werden die folgenden Seiten dartun, indem sie die eingangs dieses Abschnittes aufgestellte These beweisen werden.

Die äthiopische Gruppe der Jeremiashss., die z. B. durch den Berliner Codex Peterm. II. Nachtr. 42 (C) vertreten ist, hat eine Reihe z. T. größerer Zusätze, die Heider (S. 9) „willkürliche Zutaten" nennt. Es sind dies aber keine „willkürlichen" Zusätze

1) Vgl. Cornill, Das Buch des Propheten Ezechiel, Leipzig 1886, 56.

von der Hand des Äth., er hat sie vielmehr einem arabischen Bibeltypus entlehnt, der uns z. B. in der Berliner Hs. 𝔄 entgegentritt. Ich lasse hier eine Liste von Stellen folgen, aus denen das erhellt. Ich bemerke, daß ich hierbei durchaus keine Vollständigkeit angestrebt habe, aber fast nur solche Stellen anführe, die sich allein im genannten Arab. (𝔄)[1]) und im Äthiop. (C) als ein Plus allen anderen Texten gegenüber finden.

Kap. I.

Nach v. 2 hat C den Zusatz: **ወኢኀደገ ፡ ተነብዮ ፡ ወነጊረ ፡ ለአይ ሁድ ፡ በእንተ ፡ ዘአስተርአዮ ፡ በመዋዕል ፡ ኢዮስያስ ፡ ንጉሥ ፡**

Ebenso 𝔄: ولم يزل يتنبّا ويُخْبِر اليهود بما يُوْحَا اليه على عهد يوشيا الملك ۞

v. 6. C: **እፈቅድ ፡ እምኔከ ፡ (እግዚአ ፡ እግዚአየ ፡) ታእርፈኒ ፡** + das nicht Eingeklammerte.

𝔄 ebenso: اطلب اليك يا ربّى وَالأَعْفى ان تعفّنى.

v. 8: **ወአድኅነከ ፡ አነ ፡** + **እምሕሰም ፡**.

𝔄 آفِهِ (+ كلّ) مِن.

Kap. II.

v. 2 und 3: Hinter **በኀበ ፡** (bzw. **ዘ**)**ኢይዘራእ ፡** hat C: **ወበኀበ ፡ ቀደስክዎ ፡ ለእስራኤል ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ቅዱሰ ፡ እስራኤል ፡ ወኀረይክዎ ፡ ወአዘዝክዎ ፡ ከመ ፡ ይኅረይዎ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ለእለ ፡ ይትላአኩ ፡ ቀዳሜ ፡ ማእረሩ ፡ ወይቤ ፡ ኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይፈቅዱ ፡ ይበልዕዎ ፡ ይኔስሑ ፡ አወርድ ፡ ወአመጽእ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ እኪተ ፡.**

Die unterstrichenen Stellen sind gegenüber allen anderen Texten überschüssig. Aber auch die Gesamtauffassung der Stelle ist im Äth. einzig.

Nun vergleiche man 𝔄: حَيْثُ قَدَّسْتُ اسرآييل واختصصْتُهُ وآمرته آن يُخصّ بخُدّامى اوّل غلّاته وقُلْتُ انّ الّذين يريدون ان يأكلوا خيراتهم يَشجُبُون انزل بهم الشّر.

1) Ich gebe immer die Schreibung der Handschrift wieder, nur habe ich öfter stillschweigend Vokalbezeichnungen ausgelassen.

𝔄 stimmt fast wörtlich mit C, nur daß er in قُلْتُ 1. P. statt äthiop. 3. hat, daß er ኵሎሙ ፡ nicht hat, weiter daß bei ihm አወርድ ፡ nicht steht, bzw. አመጽእ ፡ nicht. Im Äthiop. ist eine neue Übersetzung zu der alten getreten, daher finden wir hier Doubletten.

v. 5: Neben der Übersetzung die *καὶ ἐματαιώθησαν* entspricht (ወከንዶ ፡ ከኑ ፡) hat C noch ወኢረብሑ ፡ ወኢምንተኒ ፡. Das ist genau 𝔄 entsprechend (der seinerseits mit Syr. übereinstimmt): ولم يربحوا شيئًا.

v. 10. C: ጎለፋኬ ፡ ውስተ ፡ ደስያተ ፡ ሮም ፡ እስመ ፡ ዐይውክሙ ፡ እምኒ ፡ ቀጥኤም ፡ ወርእዩ ፡ ወለአኩ ፡ ወፈንዉ ፡ ጎበ ፡ ደቂቀ ፡ ቄዳር ፡ ወአእምሩ ፡ ወጠይቁ ፡ ባሕቲ ፡ እመ ፡ ከነ ፡ ከመዝ ፡ እመቦ ፡ አሐዱ ፡ ዘገብረ ፡ ግበርክሙ ፡.

Alle hier unterstrichenen Zusätze entstammen 𝔄. Daß dieser im übrigen nicht mit C völlig zusammenfällt, liegt hauptsächlich daran, daß C auch Gut des Altäthiop. gerettet hat, allerdings in verballhornter Form.

𝔄: جُوزوا الى جزاير الرُّوم وانظُروا وارسلوا الى بنى قاذار واعلموا وافْهمُوا وانظروا هل فعل اَحدٌ مثلُ فِعْلكم.

v. 11: Vor *ἐξ ἧς οὐκ ὠφεληθησονται* hat C ein + ወተለዉ ፡, genau so 𝔄: وتَبعوا.

v. 12: Die Stelle „mich haben sie verlassen“ usw. hat bei C folgende Fassung: እስመ ፡ ኪያየኒ ፡ ጎደጉኒ ፡ ወርጎቁ ፡ እምኔየ ፡ ዘከንክዎሙ ፡ ነቅዐ ፡ ማየ ፡ ሕይወት ፡ ጥዑመ ፡.

Die unterstrichenen Stellen sind überschüssig. Sie erklären sich aus 𝔄: انّهم اجتنبونى الّذى كُنْتُ لهم ينبوع ماء عذب. ጎደገ ፡ gab Äth. das entsprechende arab. Verbum nicht genau genug wieder, daher stellte er neben die altäth. Übers. eine neue, das Arab. widerspiegelnde Übersetzung, ebenso stellt er neben „lebendiges Wasser“, „süßes“ weil so das Arab. hatte.

v. 14: Vor *διὰ τί* hat C + እመ ፡ ኢገብረ ፡ ዘንተ ፡. Dies Plus findet sein Gegenstück nur in 𝔄: لم يفعل هذا الفعْل.

v. 15: Neben der dem Griechischen[1]) entsprechenden Übersetzung hat der Äthiope (C) noch ወትከውን ፡ ምድሩ ፡ መዝብርተ ፡; dieses „Einschiebsel“ (Heider S. 28) stammt aus 𝔄: وتَصير أرْضهُ

1) (*οἱ ἔταξαν τὴν γῆν αὐτοῦ εἰς ἔρημον*).

خَرابًا (In 𝔄 aber kein +!); ebenda: Neben der Übersetzung des Griechen *καὶ αἱ πόλεις — κατοικεῖσθαι* hat C noch + **ወአዕጻዳቲሁኒ ፡ በድወ ፡ እምኀጢአ ፡ እለ ፡ ይነብርዋ ፡.** Das ist bis auf ساكن genau der Text (kein Plus!) von 𝔄: وقُراه خَاوِية مِن عَدَم السّاكن.

v. 17: *καταλιπεῖν σε ἐμέ* C + **እስመ ፡ ጸላእከ ፡ ወርሕቀ ፡ እምአም ልከ ፡ እግዚአብሔር ፡.** 𝔄: لأنّكِ احببت عبادة الربّ — احببت ist im Zusammenhange natürlich sinnlos. Der Äth. hat es wohl ironisch gefaßt und mit **ጸላእከ ፡** wiedergegeben. **አምልከ** (عبادة) = Targ.

v. 18: „**ኅበ ፡ ዘተሐውር ፡ በፍኖተ ፡** vollere Übersetzung von *καὶ τῇ ὁδῷ*“ (Heider, S. 29). Stammt aus 𝔄: تنطلقين في طريق.

v. 19 hat C neben der Übersetzung von *τὸ καταλιπεῖν σε ἐμέ* noch **እስመ ፡ ኅደገ ፡ አምልከ ፡** = dem Text (nicht Plus!) von 𝔄: لانّكِ تركتِ عِبَادة.

v. 20: **ወታሐተ ፡ ፡ኵሉ ፡ ዕፀወ ፡ አም ፡ እለ ፡ ብዙኃን ፡ አዕፁቅ ፡.** Die unterstrichenen Stellen sind ein Plus, das sich größtenteils in 𝔄 wiederfindet: وتحت كلّ شجرة كبيرة كثيرة الأغصان.

𝔄 fährt fort انتِ تضلين وتزنين (cf. Syr.), dem in C ein überschüssiges **ትስሕት ፡ በመ ፡ ወትዜመ ፡** entspricht.

v. 21: Neben der Übersetzung, die Griech. entspricht, steht in C + **ወእንተሂ ፡ ተመየጥከ ፡ ላዕሌየ ፡ ወዐለውከኒ ፡ ከመ ፡ ነኪር ፡ ፍጥረት ፡** Genau so (abgesehen von **ኒ**) hat 𝔄: وانت انقلبت عَلَيَّ وعصَيت كالجَبَلة الغريبة.

v. 32: Heider (S. 34): „**ቤታ ፡** discr. *τον κοσμον αὐτης* Ho.; das Suffix wie Ho.; Äth. dachte bei *κοσμος* sicher an „Welt“, wußte damit nichts anzufangen und übersetzte daher „Haus“.“ Wie unrichtig diese so sicher auftretende Bemerkung ist, zeigt 𝔄 mit seinem خِدْرها, das ja neben „Schleier“ u. ä. auch „Wohngemach“ bedeuten kann. Diese mögliche Bedeutung brachte Äth. zu „Haus“, wobei eine Reminiszenz an Ps. 44 (45), 11 mitgewirkt haben mag („und vergiß .... das Haus deines Vaters“ wird daselbst die „Tochter“ aufgefordert).

v. 34: **ወእደዊሆሙኒ ፡ ተሰርየት ፡ በደመ ፡ ምስኪናን ፡ ነፋሰ ፡ ንጹሓን ፡** Heider (a. a. O.) meint, die unterstrichenen Worte geben den Sinn

von *ἐν ταις χερσι σου εὐρεθη* wieder. In Wirklichkeit sind sie 𝔄 entnommen (nur daß statt des suff. d. 3. pl. beim Nomen die 2. sg. steht): المساكين الأزكيا (pl. gegen C!) بدمآ مُرمَّله بيداك. Im Altäth. findet sich مساكين nicht!

Kap. III.

v. 6. 𝔄: وتحت كلّ شجرة كثيرة الأغصان. C + **እንተ ፡ ብዙኃት ፡ አዕፀዊሆን ፡**.

v. 23: Neben der Übersetzung des griech. *ὀντως εἰς ψεῦδος ἦσαν οἱ βουνοὶ καὶ ἡ δύναμις τῶν ὀρέων* hat C noch + **ወአምልከትኑ ፡ ለጣዖት ፡ በመልዕልተ ፡ አድባር ፡ ዘከንቱ ፡**. Dies Plus entstammt 𝔄: عبادتنا على الأكام وعُلوّ الجبال للأصْنام كانت باطلًا.

v. 24: Äth. C weist folgendes Plus auf: **ወከኑ ፡ አበዊነ ፡ ለከንቱ ፡ ወከንቱ ፡ አኀለቆሙ ፡**. Genau so auch 𝔄: وانّما كان ابآونا عَلَى الباطل والباطل أَهْلكهُم.

Ebenda. C: **አኀለቀ ፡ ወአጥፍአ ፡** „volle Wiedergabe von *κατηναλωσε*“; so Heider (S. 45). Zwei Verben statt eines auch in 𝔄: وأباد . . . واهلك.

Kap. IV.

v. 3: C: **ወኢትዝርኡ ፡ ዲበ ፡ አሥዋክ ፡ + ረሐቁ ፡ እምኃጢአት ፡ ወንጽሑ ፡ እምነሃ ፡ ለእግዚአብሔር ፡**. Genau so nur 𝔄: (Das Targum der Lond. Polygl. hat einen ähnlichen Sinn): ولا تُزرعُوا على الشّوك + تجْتنبوا الذنوب وتطهّروا منها لِلربّ.

v. 7: Die erste Hälfte des Verses hat in C folgenden Wortlaut: **እስመ ፡ ክቡድ ፡ ንጉሥ ፡ ይመጽእ ፡ ዲበ ፡ ዛቲ ፡ ምድር ፡ ወያማስና ፡ ከመ ፡ አን በሳ ፡ ዘይወፅእ ፡ እምግቡ ፡ ወእማንደሩ ፡**. Das steht für Hebr. עלה אריה ממכנו (resp. *ανέβη λέων ἐκ μάνδρας αὐτου*), denn was folgt hat C noch besonders, und zwar noch erweitert.

C hat also ein reichliches Plus. Dies läßt sich nur z. T. aus dem Syr. erklären, dagegen stimmt 𝔄 vollständig zu ihm: لأنّ

الملك العزيز يصعد الى هٰذه الأرض ويفسدها كالأسد الّذى يخرُج من غَيْضته. Dies ist in 𝔄 ebenfalls ein eigentliches Plus. Ich erinnere nur daran, daß **ማጎደር** : eine ganz passende Übersetzung von غيضة ist. (Cf. Belot, Vocabul. arab.-franc. „Marais planté d'arbres, de roseaux *et servant de repaire au lion*").

Vor v. 19 hat Äth. C die einleitenden Worte: + **ወከዕበ ፡ ይቤ ፡ ነቢይ ፡ እንዘ ፡ የሐዝን ፡ ወይቴክዝ ፡ በእንተ ፡ ኢየሩሳሌም ፡**. Fast dasselbe Plus hat 𝔄: ثُمّ قال النبىّ حزينًا على اورشلم. Etwas Ähnliches hat nur das Targum (der Lond. Polygl.) in seinem viel kürzeren: אמר נביא.

Kap. V.

v. 3. Äth. C: **ወአጽንዑ ፡ ገጸሙ ፡ እምኰኵሕ ፡ ወአልበቢሆሙ ፡ ከመ ፡ እብን ፡**. Die nicht markierten Worte entsprechen Hebr., Gr., Syr. etc. An ihrer Stelle hat 𝔄 (soweit ich sehe, nur 𝔄): صلّبوا قلوبهم كالحجر. C hat also der alten Übersetzung noch die aus dem Arabischen hinzugefügt.

v. 6. C + **ወኢሐወዘሙ ፡ ይነስሑ ፡**. Ebenso 𝔄 (ähnlich nur Syr.): ولم يعاجبهم أنْ يتوبوا.

Kap. VI.

Neben der alten Übersetzung, die LXX völlig entspricht, hat C in Vers 1 noch: **ኃጥአቶሙ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ለደቂቀ ፡ ብንያም ፡ ወዙሎሙ ፡ ሰብአ ፡ ወዘንተ ፡ እስመ ፡ ተሰምዐ ፡ ቃለ ፡ ቀርን ፡ እምተዐይነ ፡ ባቢሎን ፡ አንሥኡ ፡ ትእምርቶሙ ፡ ላዕለ ፡ ሀገረ ፡ ቀርሜሎስ ፡ ወዘንተ ፡ እስመ ፡ አፍጠንኩ ፡ እኪተ ፡ ላዕለ ፡ ዙሉ ፡ ምድር ፡**. Nur die ersten Worte haben im Syr. eine Entsprechung. Dagegen ist der Text von 𝔄 mit dem + von C fast identisch.

𝔄: عدمتْ أورشلم بنى بنيامين وجميع أهْلها وذلك لأنّ صَوْت الصُّور سُمِع مِنْ عَسْكَر اهْل بابل ورفعوا عَلمهم (sic!) على مَدينة كَرم (sic!) وذلك لأنّى مُعجّل على الأرْض كُلّها شرًّا.

v. 9: Neben der Übersetzung von griech. *ἐπιστρέψατε ὡς ὁ τρυγῶν ἐπὶ τὸν καρτάλλον αὐτοῦ*, die allerdings, um mit ihr ein

großes Plus zu verbinden, etwas gelitten hat, steht in Äth. C + በከመ ፡ ይበረብርዎ ፡ ለወይን ፡ እምድኅረ ፡ ቀሰምዎ ፡ (E: ቀሰም ፡) ። ስፋሕ ፡ እዴከ ፡ ወተመየጥ ፡ ለዝኒከ (E hat ሃ) ፡ ከመ ፡ ቀሳሚ ፡ ዘይበረብሮ ፡ ለወይን ፡ እምድኅረ ፡ ተቀስመ ፡. Dieses merkwürdige Plus hat nur in 𝔄 seinesgleichen: (Das ስፋሕ ፡ stammt aus dem Altäth.!) كما يستقصى الكرم بعْد القطاف. مُدَّ يدك الى عقابها كالعقاب الّذى يفتّش الكرم يستقصى القطاف.

Kap. VIII.

v. 14: Neben der Übersetzung für griech. *ἐπὶ τί ἡμεῖς καθήμεθα*; (Hebr.: אנחנו ישבים עלימה) hat Äth. C: + ወሶበ ፡ ጸንዓ ፡ ላዕ ሌሆሙ ፡ ተዕናስ ፡ ወረኃብ ፡ ይቤሉ ፡ ሚ ፡ ንብረትነ ፡. Dies Plus kann nur aus dem Arabischen herrühren. Nur 𝔄 hat: فاذَا اشتدّ عليهم الجُوْع والبلا يقُولُون ما جلوْسنا.

v. 18: Neben እንዘ ፡ ተሐምሙ ፡ ልበክሙ ፡ ወታንኀግዉ ፡, was anscheinend den Text der LXX zu übersetzen versucht, steht in C: + ሐዘነ ፡ ልብየ ፡ ወተሀውከ ፡ ይቤ ፡ ነቢይ ፡ እስመ ፡. Die unterstrichenen Worte sind ein eigentliches Plus, das sich nur noch in 𝔄 findet, während das übrige von 𝔄 mehr zu Syr. stimmt.

𝔄: قد ابلانى لحزن وشفى قلبى يقول النبىّ وذلك.

v. 21: Im Anfange hat neben dem Texte, der LXX entspricht, C: + ተከዝኩ ፡ በእንተ ፡ ተሰብሮ ፡ ሀገሪተ ፡ (ወለተ ፡ ሕዝብየ ፡). Dies Plus kann wegen des ሀገሪት ፡ nur aus 𝔄 stammen: حزنت على انكسار مدينة.

Kap. XIII.

v. 14: ... *καὶ οὐκ οἰκτειρήσω ἀπὸ διαφθορᾶς αὐτῶν.* + ወበ ሕቱ ፡ አጠፍኦሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ኀቡረ ፡ C. Dasselbe Plus hat 𝔄: بلْ اهلكهم اجْمعين.

Kap. XV.

v. 7: ወእዘርዎሙ ፡ + ከመ ፡ ስርናይ ፡. Dies Plus nur noch in 𝔄: كما تذر الحنطة.

Kap. XX.

v. 10: **ወወገቱኒ ፡** + **ወይቤሉ ፡ ዅሎሙ ፡ እለ ፡ ያአምሑኒ ፡ በአፉሆሙ ፡ ወይጸልኡኒ ፡ በአልባቢሆሙ ፡** C. Das Plus hat auch Syr., aber die unterstrichenen Worte geben mehr den Buchstaben von 𝔄 wieder: وقال جميع الّذين يسلّمون علىّ بافواههم ويُبْغضونى فى قلوبهم.

Kap. XXII.

v. 3: *Ποιεῖτε κρίσιν καὶ δικαιοσύνην* (+ *ἐξαιρεισθε δικαιοσυνην* Ho. Pars. 231). So haben alle Versionen bis auf 𝔄. C hat neben der Übersetzung für die obigen Worte noch + **ወአርትዑ ፡ በውስተ ፡ ፍትሕ ፡ ወትልዉ ፡ ጽድቀ ፡** = 𝔄: انصفوا فى القضآ واستعملوا البرّ.

Kap. XXIII.

v. 17: Neben den Worten, die dem Griechischen entsprechen, hat C noch folgendes Plus: [**ወይብልዎሙ ፡**] **ለእለ ፡ ይበክዩ ፡ ወይላሕዉ ፡ በእንተ ፡ ርእሶሙ ፡**. Dies Plus hat seine Parallele nur in 𝔄: [ويقولون] للّذين ينوحون ويبكون على أنفسهم.

Ebenda. Neben der Übersetzung für das Griech. *οὐχ ἥξει επὶ σὲ κακά.* (Hebr., Syr. u. a. haben statt 2. sg. die 2. pl.) hat C + **ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ይመጽአክሙ ፡ ሰላም ፡**. Diese positive Wendung des Gedankens nur noch in 𝔄 (hier allerdings an der Stelle des *ειρηνη εσται υμιν*, jedenfalls bleibt auch dann bestehen, daß nur C und 𝔄 statt des Verbums „sein" ein spezielleres nehmen): يقول الربّ يقول انّه سيأتيكم السّلام.

v. 21: Neben der Übersetzung für *οὐκ ἀπέστελλον τοὺς προφήτας, καὶ αὐτοὶ ἔτρεχον· οὐδὲ ἐλάλησα πρὸς αὐτοὺς* [*καὶ αὐτοὶ ἐπροφήτευον*] (so auch Hebr., Syr., Arab., Bohair.) hat C u. a. noch: **ኢፈነው ኩ ፡ ነቢይተ ፡ ወሖሩ ፡ ኀበ ፡ ሕዝብ ፡ ዘእንበለ ፡ እልእክሙ ፡ አነ ፡ ወኢያስተር አይክዎሙ ፡ አነ ፡**. Genau so 𝔄: لم ارسل الأنبيآ وانطلقوا الى الشعب بغير رسالتى ولم اوحى اليهم.

v. 27: Neben der Übersetzung *ἐν τῇ Βάαλ* (= Hebr., Bohair., Arab.) hat C noch: **አምለክዎ ፡ ለበዓለ ፡ ግልፎ ፡**. Die ersten beiden Worte hat auch Syr., dagegen 𝔄 allein: وعبدوا بعلا الصنم.

Kap. XXVII (L).

v. 31: **ናሁ ፡ አነ ፡ ላዕሌኪ ፡ ጽእልት ፡** haben die älteste äthiop. Version und die jüngste Rezension. So auch Hebr., Syr., Griech., Arab.[1]), C hat **ናሁ ፡ አነ ፡ እትቤቀል ፡ እምኔከ ፡ አደቡብ ፡ ጸአሊ ፡**.

𝔄: هآنذا منتقم ايّها الجُرَى.

𝔄: allein geht mit C bis auf **አደቡብ ፡**. Aber gerade dieses beweist, daß C ein arabisches Original vor sich hatte. الجُرَى (sic!) ist nämlich (nach Ausweis der Hs.) korrigiert, und zwar zweimal: sicher zunächst aus حربى, wahrscheinlich aber auch aus جربى (= **አደቡብ ፡**). Die Korrektur des جرًى ist nach dem Syr. vorgenommen.

Daß 𝔄 von einem Syrer geschrieben ist, beweist die Datierung des Schreibers am Ende des Codex, daß der Codex auch später noch in die Hand eines des Syrischen Kundigen gekommen ist, beweisen Randbemerkungen auf Fol. 65 vers., 66 vers., 67 vers., die in syrischer Schrift, z. T. auch in syr. Sprache gehalten sind.

v. 33: Neben der Übersetzung des *παντες οἱ αἰχμαλωτευσαντες αὐτους κατεδυναστευσαν αὐτους, ὁτι οὐκ ἐθεληϑαν ἐξαποστεῖλαι αὐτους* steht in C eine andere: **እስመ ፡ እለ ፡ ፄወውዎሙ ፡ አጽንው ፡ እደዊሆሙ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ ወኢፈቀዱ ፡ ይፈንዉዎሙ ፡ ውስተ ፡ ብሔሮሙ ፡ ወኢያእመሩ ፡ ከመ ፡ መድኃኒሆሙ ፡ ክቡር ፡ ውእቱ ፡**.

Die unterstrichenen Worte sind ein Plus, das sich nur noch in 𝔄 findet: لأنّ الّذين سبوهم شدوا أيديهم بهم ولا يعاجبهم انْ يرسلوهم الى ارضهم ولا يعلمون انّ مخلّصهم عزيز.

Kap. XXXI (XLVIII).

v. 34: An Stelle des Syr.: ܘܡܘܒ ܒܬ ܒܠܚܘ ܕܥܠ ܡܫܒܝ ܒܬ ܒܠܚܘ hat 𝔄: والى مدينة آلس الّتى شبّهت بالعجلة الّتى قد اتتْ عليها ثلثة سنين.

Wie 𝔄 einzig ein Zusatz in C, der hier aber in v. 35 hinter *καὶ ἀπολῶ τὸν Μωάβ* steht: **እንተ ፡ ተመሰለት ፡ ከመ ፡ እጕለት ፡ እንተ ፡ ክነ ፡ ላቲ ፡ ሠለስተ ፡ ዓመተ ፡**.

1) Bohair.: „Siehe ich + komme“ usw.

Kap. XXXII (XXV).

v. 6 (20) am Ende des Verses **ወእለ ፡ ተርፈ ፡ እምአርዶድ ፡ ዘእዘ ጦን ፡** C.

Woher kommt + **እምአርዶድ ፡**? Aus 𝔄! C hat hier اودز falsch als اودر gelesen. Syr. ܐܪܘܕ.

v. 11 (24. 25) lautet im Syr.: ܘܡܠܟ ܡܠܟ ܐܪܘܕ ܘܡܠܟ ܡܠܟ (ܐܪܘܕ) ܕܐܪܘܕ ܘܡܠܟ ܡܠܟ ܕܐܪܘܕ.

𝔄: (كلّها (sic!) ماه وملوك) ملوك الأهوان وكلّ ملوك رمران وجميع ملوك.

Betreffs رمران ist 𝔄 sicher von Syr. abhängig, der diakritische Punkt des ز ist wohl später erst weggefallen. Im übrigen ist mir der Text von 𝔄 unverständlich. Nun halte man neben 𝔄 ein Plus von C (neben der Übersetzung des Griech.): **ወሑሎሙ ፡ ነገሥት ፡ ርጎዋን ፡ ወነገሥት ፡ አሕዋር ፡**. Der erste Eigenname ist durch Verlesen des arab. رمران entstanden (ich bemerke, daß manchmal nur der Sinn es sicher macht, ob z. B. in dem Codex, dem wir 𝔄 entnehmen, ein م (Mim) oder ح zu lesen ist). **አሕዋር ፡** (**አህዋር ፡** E) ist, wie man auf den ersten Blick sieht, aus اهوان entstanden.

v. 14 (28) (*ἐκ της χειρος σου*) *ωστε πιειν*. C: **ወጸልኡ ፡ ከመ ፡ ኢይስተዩ ፡**. Das + **ወጸልኡ ፡** hat nur noch 𝔄: وكرهوا ان يشربوها.

Unmittelbar danach 𝔄: + (وقُلْ) اخبرهم. Ebenso nur noch C: **አይድዖሙ ፡** (**ወበሉሙ ፡**).

v. 18 (32): Neben **ወይወጽእ ፡ ወሙሎ ፡ ዐቢይ** hat C + **ወጽኑዕ ፡ ወይነፍሕ ፡**, weil der Text von 𝔄 lautet: وعاصف شديد يهبّ. (Nur 𝔄 entspricht genau dem Plus von C.)

Kap. XXXVI (XXIX).

v. 3: Vor *ἐν χειρὶ* hat C folgendes Plus: **ወነገረ ፡ ወፈነወ ፡ ዘንተ ፡ መጽሐፈ ፡**. Eine teilweise Parallele zeigt nur 𝔄: وارسل بهذا الكتاب مع.

Kap. XXXVIII (XXXI).

v. 3: Vor *Ἀγαπησιν* hat C + **ወይቤለኒ ፡ በላ ፡ ለሀገርየ ፡**. Die beiden letzten Worte finden sich (unter Auslassung des **ወይቤለኒ ፡**) nur in 𝔄: وقال لمدينتى.

Kap. XXXIX (XXXII).

v. 18: Neben der Übersetzung für *καὶ ἀποδιδους ἁμαρτιας πατερων εἰς κολπους τεκνων αὐτων μετ' αὐτους* (so auch Hebr., Syr., Bohair., Arab.) hat C noch: **ዘትፈድዮሙ ፡ ለውሉድ ፡ በኃጢአተ ፡ አበዊሆሙ ፡ እምድኅረ ፡ ሞቱ ፡ አበዊሆሙ ፡**. Dieser Zusatz von C weist den bekannten Texten gegenüber folgende Charakteristika auf: 1. *κολπους* kommt darin nicht zum Ausdruck, 2. statt *μετ' αυτους* hat er: „nachdem ihre Väter gestorben sind". 𝔄 hat ganz den gleichen Text: المعاقب الأبنآ بذنوب ابآيهم من بعد وفاة ابايهم.

v. 20 hinter **በምድረ ፡ ግብጽ ፡** hat C + **ዘይዛውዎ ፡ በእንቲአሁ ፡**. So nur noch 𝔄: يتحدّث بها النّاس. Das ناس steckt bei C in der 3. P. pl. des Verbums.

v. 24: Neben der Übersetzung für *ὡς ἐλαλησας οὑτως ἐγενετο* hat C noch: **ወዘከመ ፡ ነገርከኒ ፡ ርኢኩ ፡ ጥዩቀ ፡**. So hat nur noch 𝔄: وما اوحيت الىّ قد رأيته يقينًا (cf. Syr.).

v. 28: An Stelle des griech. *Δοθεῖσα*[1]) *καὶ λήμψεται αυτὴν* hat C folgenden Text: **እሁብ ፡ ዛት ፡ ሀገረ ፡ ውስተ ፡ ከለዳውያን ፡ ወገቢአ ፡ ትገብእ ፡ ውስተ ፡ እዴሁ ፡ ለናቡክድናጾር ፡ ንጉሠ ፡ ባቢሎን ፡ ያርኅዋ ፡ ወይነ ሥእ ፡**. Wie Cod. Abbadie 55 ausweist, bestand der ursprüngliche Text aus den nicht markierten Worten + **ዘሀገር ፡** hinter **ትገብእ ፡**. Der übrige Text aber stammt offensichtlich aus 𝔄, denn nur in 𝔄 fehlt vor „Chaldäer" ein „Hände", nur 𝔄 kann neben **ይነሥእ ፡** das **ያርኅዋ ፡** veranlaßt haben. 𝔄: انا دافع هذه القرية الى الكلدانيين واصيّرها فى يدى يختنصر (sic!) ملك بابل ويفتحها.

v. 29: Neben der Übersetzung für griech. *πολεμοῦντες ἐπὶ τὴν πόλιν ταύτην* hat C noch: **ወይትቃትልዎሙ ፡ ለሰብእ ፡ ዛቲ ፡ ሀገር ፡ + ወያፈርስቀ ፡ ለሀገርኒ ፡**. Im wesentlichen ist dieser Einschub gleich dem syr. Text, daß aber C ihn aus 𝔄 hat, beweist der Umstand, daß sich nur hier ein Äquivalent für **ለሰብእ ፡** findet. 𝔄: فيحاربون اهل هذه القرية ويهدمون هذه القرية.

v. 39: Der Anfang lautet bei C: **ወእሁቦሙ ፡ ከልአ ፡ ፍኖተ ፡ ወአሪስዮሙ ፡ ለሙ ፡ ከልአ ፡ ልበ ፡ ሐዲሰ ፡ ወመንፈሰ ፡ ሐዲሰ ፡**. Die nicht unterstrichenen Stellen sind genau Übersetzung des Textes der LXX,

1) *παραδοθήσεται ἡ πόλις αὕτη εἰς χεῖρας βασιλέως Βαβυλῶνος.*

die unterstrichenen stammen aus 𝔄: وأُصيّر لهم قلبًا جديدًا ورُوحًا جديدةً. Der Syr. hat ebenso, aber statt ܐܨܝܪ, das C offenbar vor sich hatte, ein ⸗ܐܬܬ = **ወእሠብ**፡.

Kap. XLI (XXXIV).

v. 17: **በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ + አምላከ ፡ ይስራኤል ፡ ኃይል** ፡ C. Von diesem Zusatze haben die griech. Versionen und Hebr. nichts, der Syrer nur ⸗ܡܠܟܐ ܕܐܝܠ, 𝔄 aber ganz wie C (nur eine kleine Umstellung!) الربّ (القوى آله اسرائيل).

Kap. XLIV (XXXVII).

v. 12 hat bei C folgende Fassung: **ወወፅአ ፡ እርምያስ ፡ እምኢየሩሳሌም ፡ ከመ ፡ ሐዊረ ፡ ይሖር ፡ ለምድረ ፡ ብንያም ፡ ከመ ፡ ይትካፈል ፡ እምኒ ፡ ማእከለ ፡ ሰብአ ፡ ሕዝበ ፡ ብሔሩ ፡ ክፍሎ ፡ እምእክል** ፡.

Der Altäth. (A, B) bietet: **ወፅአ ፡ ኤርምያስ ፡ እምኢየሩሳሌም ፡ በሐርተ ፡ ምድረ ፡ ብንያም ፡ ይሣየጥሂ ፡ ህየ ፡ ማእከለ ፡ ሕዝብ** ፡ (genau = LXX!).

Der Text von C ist dadurch entstanden, daß in den Altäth. die Abweichungen von 𝔄 hineingearbeitet worden sind. 𝔄: وخرج ارميآ من اورشلم لينطلق الى ارض بنيامين ليقاسم اهل قريته من الطعام. So nur 𝔄. Im Syr. fehlen die unterstrichenen Worte.

v. 13: Der Anfang dieses Verses lautet in C: **ወከነ ፡ ሶበ ፡ በጽሐ ፡ ውእቱ** ፡. Das ist = *καὶ ἐγένετο αὐτός* (LXX) + 𝔄: فلمّا صار. So nur 𝔄 (kann wenigstens so verstanden werden, wie von C geschehen) und Arab., der aber nach allem bislang Festgestellten für Äthiop. nicht in Frage kommt. Übrigens fehlt in Arab. لمّا = **ሶበ** ፡.

v. 15: LXX: *καὶ ἐπάταξαν αὐτὸν καὶ ἀπέστειλαν αὐτὸν εἰς τὴν οἰκίαν Ἰωναθὰμ τοῦ γραμματέως, ὅτι ταυτην ἐποίησαν εἰς οἰκίαν φυλακῆς.* C: **ወዘበጥዎ ፡ ወፈነውዎ ፡ ወሞቅሕዎ ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ናታን ፡ ጸሓፌ ፡ እስመ ፡ ኪያሁ ፡ ገብሩ ፡ ዐቃቤ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሕ** ፡. Dieser Text ist wiederum = LXX + Elemente von 𝔄: وجلدوه وحبسوه في حبس يوناثان الكاتب لانّه كان مسلّطًا على السجون. Der Syr. hat zwar fast denselben Text wie 𝔄, doch hat C sicher 𝔄 vor

sich gehabt, wie ሞቅሕዎ ፡ = وحبسوه beweist, da Syr. hier ܘܐܬܚܒܫ bietet.

v. 17 (cf. Syr.): ወአውፅአ ፡ እምግብ ፡. Das እምግብ ፡ ist ein Plus, das nur noch in 𝔄 anzutreffen ist: فأصعده من الجُبّ.

Kap. LII.

v. 7: Neben der Übersetzung für καὶ διεκόπη ἡ πόλις hat C noch ወእምዝ ፡ ነሰተ ፡ ቅጽረ ፡ ሀገር ፡ በመንገሊቃት ፡, wobei die unterstrichenen Worte ein Plus darstellen, das nur noch in 𝔄 anzutreffen ist: وهدم سور المدينة بالمنجنيقات.

v. 9: Neben ወተናገርዎ ፡ ምስለ ፡ ኵነኔ ፡ (= LXX) hat C noch ወተፋትሕዎ ፡ በሀየ ፡. Das letztere hat so allein noch 𝔄: وحاكموه هُناكَ.

II.

Der Text von 𝔄 ist mit dem Syrer verwandt.

Da Cornill noch in der 5. Auflage seiner Einleitung in die kanon. BB. des A. T. (Tübingen 1905, 329) über die äthiop. Bibelübersetzung schreibt: „Die von Lagarde geäußerte Vermutung, daß auch die ältere äthiopische Übersetzung „nach dem 14. Jahrhundert nicht aus dem Griechischen, sondern aus einer arabischen oder ägyptischen Übersetzung des Originals geflossen ist“ (Ankündigung 28, vgl. auch Mater. I, S. IV u. V) bedarf erst weiterer Prüfung“, so reizte es mich, die ägyptischen Übersetzungen mit dem Äthiopen zu vergleichen. Der Bohairische Text, der uns in Tattam's Prophetae maiores in dialecto linguae Aegyptiacae Memphitica seu Coptica, Oxonii M.DCCC.LII vorliegt, sprach bei seiner Vergleichung mit dem Äth. gegen Lagardes Vermutung. Vom sa'idischen Kopten sind uns nur etwa 300 Verse des Propheten Jeremias bekannt. Ich suchte den sa'idischen Text — durch Schleifer's Mitteilung von sa'id. Bibeltexten mit arab. Übersetzung (Sitzungsberichte der Kais. Akad. der Wissensch. in Wien. Philos.-hist. Klasse. 162. Bd.,

6. Abh.) angeregt — wenigstens in arab. Übersetzung, die ja auch separat vervielfältigt worden sein konnte, zu gewinnen.

Als ich die verschiedenen Kataloge arabischer Bibelhandschriften nach dieser Richtung hin durchsah, stieß ich in Ahlwardt's Verzeichnis der arabischen Handschriften der Königl. Bibl. in Berlin (Bd. IX, S. 525 ff.) auf den Codex, dem ich 𝔄 entnommen habe. Ahlwardt weist daselbst auf eine Notiz der Hs. hin, wonach sie eine Übersetzung aus dem Koptischen böte. Ich untersuchte nun diejenigen Jeremias-Kapitel von 𝔄, die auch sa'idisch erhalten sind[1]).

Boh. und Sa. wollten aber in keiner Weise zu 𝔄 stimmen. Meine Durcharbeitung von 𝔄 war aber nicht vergeblich, da ich in ihm bald das Vorbild für Doubletten des äthiop. cod. C erkannte; 𝔄 hatte mir so vortreffliche Dienste bei der Analyse des äthiop. cod. C geleistet, daß ich mich angeregt fühlte, seiner Stellung zu anderen Bibeltexten nachzuforschen. Diese Nachforschung hatte — wie auf den folgenden Seiten zu sehen ist — das Ergebnis: 𝔄 ist nahe verwandt mit Syr. trotz zahlreicher Abweichungen 𝔄's, die ich als Frucht und Niederschlag von Kommentaren zur Bibel betrachte. Hierüber an einem anderen Orte!

Kap. X.

v. 7: Der Vers fehlt in LXX, Kopt., Arab.

Die anderen Versionen haben, wie der M. T.: „Wer wird dich nicht fürchten, König aller Völker"? bis auf 𝔄 und Syr. Diese haben:

Syr.: ܡܢ ܠܐ ܢܒܙܠܟ ܡܠܟܐ ܕܥܠܡܐ ܟܠܗ.

𝔄: فمن لا يتّقيك يا ملك العالمين كلّها.

= „Wer wird dich nicht fürchten, König aller Welten (Ewigkeiten)"?

v. 9: Die Schlußworte lauten im Hebr. und allen anderen Versionen: „.. eine Arbeit Kunstverständiger", dagegen Syr.: ܥܒܘܕ ܒܨܝܪ = „ein Gewebe Kunstverständiger" = 𝔄: [المنسوج بالتصاوير] نسج الحكماء, nur weiter umschrieben.

1) Von diesem Gesichtspunkte ist die Wahl der in folgendem untersuchten Kapitel zu verstehen.

v. 11: „So sprechet zu ihnen“ (Arab.: هٰكَذَا يُقَالُ لَهُمْ) alle Versionen, nur Syr. und 𝔄 haben: „So sprich zu ihnen“.

Syr.: ܗܳܟܰܢܳܐ ܐܶܡܪ ܠܗܘܢ. — 𝔄: فهٰذَا القَوْل قُلْ لبني اسرَاييل.

v. 18. Hebr.: „auf daß sie finden“; LXX: „*ὅπως εὑρεθῇ ἡ πληγή σου*; Aq. (Field) *ὅπως ἐλεγχθῶσιν*; Bohair.: wie LXX. Im Sa'id. ist der Vers nicht ganz erhalten. Syr.: „daß sie mich suchen und mich finden“. 𝔄: ويَطلبُونى وَلَا يجدُونى kommt Syr. am nächsten.

Kap. XI.

v. 3: „So spricht Gott der allmächtige, der Gott Israels“.

Syr.: ܗܳܟܰܢܳܐ ܐܶܡܪ ܡܪܝܳܐ ܟܠܗܳܐ ܕܝܰܥܩܘܒ ܐܶܠܳܗܳܐ ܕܝܰܫܪܳܝܶܠ.

𝔄: هٰكذى يقول الربّ القوى الٰه اسرَاييل.

Nur Syr. u. 𝔄 haben + „der Mächtige“.

v. 8: Die letzten Worte lauten im Hebr.: „daß sie täten und haben es nicht getan“. So auch in den Versionen, soweit sie die Worte haben. Dagegen aber Syr. u. 𝔄: „Daß sie hörten, und sie haben nicht gehört“.

Syr.: ܕܠܳܐ ܫܡܥܘ ܘܠܳܐ ܥܒܕܘ. — 𝔄: أن يسمعوا فلم يسمعوا.

v. 11: Wie v. 3.

Kap. XII.

v. 14. Hebr.: „über alle meine bösen Nachbarn“. So auch LXX (doch gibt es hier Textverschiedenheiten, A hat *σκληρων* statt *πονηρων*, auch findet sich in einigen Codices *ποιμενων*, aber neben *πονηρων*) und die anderen Versionen.

Syr. u. 𝔄 aber kennen *πονηρων* nicht, nur *ποιμενων*:

Syr.: ܟܠ ܫܟܢܝ ܕܡܫܬܩܠܝܢ ܒܐܚܣܢܝ.

𝔄: فى جميع جيران الرُّعاة.

Kap. XIII

v. 1: Statt „Gürtel“ hat Syr. „Schweißtuch“ (ܣܘܕܪܐ). Die Lesart des Syr. setzt 𝔄 voraus, der hier „Turban“ (عمامة) hat. ܣܘܕܪܐ kann nämlich auch „Kopfschmuck“ bedeuten.

v. 8: „So spricht der Herr“, des Hebr. und allen Versionen steht gegenüber im Syr. u. 𝔄: + „der mächtige, der Gott Israels“.

v. 16: „an finstere Berge“ Hebr. und die Versionen; dagegen Syr.: ܥܠ ܛܘܪܐ ܕܚܫܘܟܐ. — 𝔄: عَلَى الجِبَالِ فِي الظُّلْمَةِ.

v. 16: Die Begriffe „Todesschatten“ und „Dunkelheit“ sind gegen alle anderen Zeugen im Syr. u. 𝔄 umgestellt.

Syr.: ܒܛܠܠܐ ܘܒܨܠܡܘܬܐ ܕܡܘܬܐ. — 𝔄: الظُّلْمَةِ وَقَيا فِي المَوْتِ.

v. 18: Gegen alle anderen Texte, die den Sing. „König“ zeigen, hat 𝔄 mit Syr. den Plur.: Syr. (Lond. Polygl.): ܠܡܠܟܐ. — 𝔄: قُل للملوك.

v. 23: Gegen „Äthiopier“ der übrigen Texte haben Syr. u. 𝔄 „Inder“.

Syr.: ܗܘܕܝܐ. — 𝔄: لِهِندِي.

v. 26: „super faciem tuam“, davor haben ein Plus Syr., Armen. und 𝔄. Syr. u. Armen.: „und ich werde überwerfen“. 𝔄: „und ich werde damit bedecken dein Antlitz“. 𝔄: وَأَسْتُرُ بِها وَجْهَكَ. Wohl aus Syr. geflossen.

Kap. XIV.

v. 22: Alle Texte außer Syr. u. 𝔄 haben: „Denn du hast alles dies gemacht“. Syr. u. 𝔄 dagegen: „Denn du machst dies alles“.

Syr.: ܐܝܟ ܕܥܒܕܬ ܗܠܝܢ ܟܠܗܘܢ.

𝔄: لِأَنَّكَ خَالِقٌ هَذِهِ الأَشْيَآ كُلَّها.

Kap. XV.

v. 1: „Nicht ist („wird“ oder „würde sein“) meine Seele“ usw. der anderen Texte steht im Syr. u. 𝔄 gegenüber: „nicht hat Wohlgefallen meine Seele“ etc.

Syr.: ܠܐ ܪܥܝܬ ܢܦܫܝ. — 𝔄: لَمْ أَرْضَ عَن.

v. 3: Während alle anderen „4 Arten“ lesen, bietet Syr. mit 𝔄: „4 Schläge (Plagen)“.

Syr.: ܐܪܒܥ ܡܬܩܠ. — 𝔄: أَربَعَةُ ضَرَبَاتٍ.

v. 7: Dem „an den Toren des Landes“ Hebr., *ἐν πυλαις λαου μου* (alia exempl. *τῆς γῆς*“ cf. Field), „des Westens oder der Unterwelt“ Bohair. steht Syr. u. 𝔄 gegenüber mit: ܒܬܪ ܡܕܝܢܬܐ, bzw. فِي قُرَى الأَرْضِ.

v. 9: „Es wehklagt die, welche 7 geboren hat, sie bläst ihren Leib auf“. Die gekennzeichneten Worte sind Syr. u. 𝔄 eigentümlich.

Syr.: ܘܢܦܚ ܒܛܢܗ . ܝܠܕܬ ܫܒܥܐ ܐܒܠܬ.

𝔄: وولدت السبعه ونفخت بَطْنَها.

v. 11 u. 12: Die enge Verwandtschaft der beiden Verse in Syr. u. 𝔄 den anderen Lesarten gegenüber tritt deutlich zu Tage. Den M. T. übersetzt das Kautzsch'sche Bibelwerk (2. A.). „Es sprach Jahwe: Wahrlich ich festige (?) zum Guten! Wahrlich ich will machen, daß der Feind zur Zeit des Unheils und zur Zeit der Bedrängnis dich [um Fürbitte] angeht! Kann auch Eisen brüchig werden, nordisches Eisen, und Erz“?

LXX: 11. *„γένοιτο, δέσποτα, κατευθυνόντων αὐτῶν. εἰ μὴ παρέστην σοι ἐν καιρῷ τῶν κακῶν αὐτῶν καὶ ἐν καιρῷ θλίψεως αὐτῶν, εἰς αγαθὰ πρὸς τὸν ἐχθρόν.* 12. *εἰ γνωσθήσεται σίδηρος; καὶ περιβόλαιον χαλκοῦν ἡ ἰσχύς σου.* So die Majuskeln bei Swete.

Dazu führe ich noch aus Field an die Lesarten von *'A* und *Σ.*

'A.: *εἶπεν κύριος· εἰ μὴ τὸ ὑπόλειμμά σου ἦν μοι εἰς ἀγαθὸν, εἰ μὴ ἀπήντησά σοι ἐν καιρῷ κακῶν καὶ ἐν καιρῷ θλίψεως. μη ἁρμόσει σίδηρος ἐν σιδήρῳ ἀπὸ βορρᾶ, καὶ γαλκός;*

Σ.: *εἶπεν κύριος· ει μὴ ὑπελείφθης εἰς ἀγαθόν, εἰ μὴ ἀντέστην ὑπὲρ σοῦ ἐν καιρῷ κακῶν . . . μὴ κακώσει σίδηρος ἐν σιδήρῳ ἀπὸ βορρᾶ, καὶ χαλκόν.*

Als Sinnvarianten kommen noch (cf. Holmes u. Pars.) in Betracht: *κατευθυνόντων]* + *εἰς ἀγαθὸν*, weiter: *ἰσχύν σου* und statt *εἰ μη παρεστην σοι* in codd. 62, 144: *εἰ μη παρεστι σοι* oder in Cod. Sergii: *εἰ οὐ παρεστην ἐνωπιον σου.*

Der Sa'idische Text (Maspero a. a. O. S. 231) lautet: 11. ⲛⲉⲭⲉ ⲡⲭⲟⲉⲓⲥ· ⲣⲱ ⲡⲧⲣⲉⲩⲥⲟⲟⲩⲧⲉⲛ· ⲉⲙⲡⲓⲁⲣⲉⲣⲁⲧ ⲁⲡⲉⲕⲁⲧⲟ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧⲟⲩ ⲣⲱ ⲛⲉⲩⲟⲩⲟⲉⲓⲱ ⲛⲛⲉⲩⲡⲉⲑⲟⲟⲩ· ⲁⲩⲱ ⲣⲱ ⲛⲉⲩⲟⲩⲟⲉⲓⲱ ⲛⲧⲉⲩⲑⲗⲓⲯⲓⲥ ⲉⲣⲉⲡⲁⲩⲁⲑⲟⲛ· ⲛⲁⲩ ⲛⲛⲁⲣⲣⲉⲣⲱ ⲛⲭⲟⲉⲓⲥ. 12. ⲙⲏ ⲥⲉⲛⲁϣ-ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲟⲩⲡⲉⲛⲡⲉ ⲧⲟⲩⲥⲟⲙ ⲉⲣⲉ ⲥⲟⲟⲗⲉ ⲙⲙⲟⲥ· ⲛⲟⲉ ⲙⲡⲣⲁⲙⲉⲛⲧ.

Dem Texte von Vers 11 würde der LXX-Text entsprechen, wenn man statt *γένοιτο δέσποτα* das *εἶπεν κύριος* (*Ἀ. Σ.*) einsetzte (mit den 9 Cod. Sergii *ενωπιον σου*, doch auch einfaches *σοι* möglich, annimmt) und statt des zweiten ⲏⲭⲟⲉⲓⲥ (Maspero verlesen?) ⲏⲭⲁⲁⲥⲉ emendiert [1]).

In Vers 12 steht ⲭⲁⲙⲉⲛⲧ für ⲭⲟⲩⲛⲧ „Erz“ oder ist zusammengeflossen aus ⲭⲟⲩⲛⲧⲛⲧⲁⲙⲉⲛⲧⲉ „Erz der Unterwelt“. Der Vers lautet in seiner überlieferten Gestalt: „Wird man etwa Eisen erkennen? Deine Kraft ist bekleidet wie mit Erz“.

Der Bohair. Text heißt: „Es soll geschehen, o Herr, daß ihr Weg die (rechte) Richtung erhält: wenn ich nicht vor dir gestanden habe zur Zeit ihrer Übel und in der Zeit ihrer Bedrängnis zum Guten gegenüber ihrem Feinde! Wird etwa Eisen erkannt werden oder ist eine eherne Bedeckung deine Stärke“.

Arab. (Lond. Polyglotte): Vers 11 wie LXX.

Vers 12: Ebenfalls wie LXX, wenn man entgegen der Lond. Polygl. liest يُعْرَفُ und قُوَّتُكَ.

Das Targum „Jonathan“ (Lond. Polygl.): „Dicit Dominus: Si non finis tuus erit in bonum, si non venient et deprecabuntur te in tempore, quo adduxero super eos hostem, et arctaverit eos inimicus. Et rex qui fortis est sicut ferrum, ascendet ut fulciat regem robustum sicut ferrum et sicut aes, veniet ab Aquilone contra eam ut conterat eam“.

Von all diesen Texteszeugen weicht Syr. mit 𝔄 scharf ab.

Syr.: ܐܡܪ ܡܪܝܐ ܠܐ ܐܥܒܕܟ ܒܛܒ ܐܠܐ ܐܩܒܠ ܠܟ ܒܥܕܢ ܒܥܝܢ ܘܐܬܝ ܥܠܝܗܘܢ ܠܡܥܪܒ ܥܕܢ ܘܢܬܝ ܠܡܣܥܪ ܠܟ ܒܥܕܢ ܒܥܝ

𝔄 hat gegenüber Syr. nur ganz unbedeutende Abweichungen, teilt aber all sein Charakteristisches. 𝔄: + ناحية; للحربى dürfte einfach Transkription von ܚܪܒܝ sein. Dann ist in 𝔄 حرحا an 2. Stelle nicht übersetzt und der Begriff ܚܪܒܐ durch 2 Wörter wiedergegeben. Die Zusammengehörigkeit von Syr. und 𝔄 ist handgreiflich.

v. 15: Hebr. וּפָקְדֵנִי, Griech. *καὶ ἐπίσκεψαί με* haben auch die anderen Texte, dagegen Syr. u. 𝔄: „befreie mich".

Syr.: ܫܙܒܢܝ. — 𝔄: وخلّصنى.

Kap. XL (XXXIII).

v. 2: Syr.: ܗܘ ܕܥܒܕ ܠܗ ܐܪܥܐ ܕܢܣܒ ܠܗ ܐܪܥܐ.

𝔄: هكذا يقول الربّ الّذى جبلك وخلقك واصلحك.

Alle anderen Texte dagegen haben zum Objekt der Verben „die Erde" bzw. „sie".

v. 4. Syr.: ܕܥܩܪ ܒܝܬ ܡܫܬܐ.

𝔄: الّتى هدمها الأجناد بالحرب.

Die anderen Texte weichen hier unter sich und von Syr., 𝔄 beträchtlich ab.

v. 6. Syr.: ܐܢܐ ܡܦܩܕ ܠܗܘܢ ܡܢ ܒܬܪ ܙܒܢ ܣܓܝ.

𝔄: انا مصعدٌ اليهم من بعد زمانٍ طويلٍ طيبيا.

Syr. u. 𝔄 stimmen überein bis auf ܠܗܘ : اليهم. Ganz charakteristisch ist für sie allein (auch dem Sinne nach findet er sich sonst nicht) der Ausdruck „nach langer Zeit".

v. 7: *καὶ οἰκοδομησω αὐτοὺς καθὼς καὶ τὸ πρότερον*] + et benefaciam eis ut antiquitus Syr., 𝔄.

Syr.: ܘܐܒܢܝܗܘܢ ܐܝܟ ܒܬܪ ܕܗܘ.

𝔄: وانعم عليهم مثل الزمان الأوّل.

v. 11. Syr. + ܛܒ ܠܡܫܡܥ. — 𝔄 + مطيّب.

Kap. XLII (XXXV).

v. 2. Syr.: ܒܝܬ ܡܘܬܒܐ ܕܟܘܣܝ. — 𝔄: الى بعض الخوانيت.

𝔄 darf wohl mit Sicherheit auf Syr. zurückgeführt werden.

v. 4: Während alle anderen Texte bieten: *εἰς παστοφόριον (γαζοφυλακιον) (υἱῶν Ἰωανὰν)*, bietet Syr. mit 𝔄 „in domum".

Syr.: ܒܝܬܐ. — 𝔄: الى بيت.

Ferner haben Syr. u. 𝔄 hinter Godolia nicht „Mann Gottes", sondern „Prophet Gottes" (letzteres nur noch das Targum der Lond. Polygl.).

Syr.: ܢܒܝܐ ܕܐܠܗܐ. — 𝔄: نبى الله.

v. 11: חיל ארם bzw. *τῆς δυνάμεως των Ἀσσυρίων* steht im Syr. der Eigenname ܐܕܘܡ (sic!) und genau so in 𝔄 آدوم (sic!) gegenüber. Nur im Syr. und 𝔄 also $d + y$ statt r!

v. 14: Hier wird der Begriff *ὄρθρου* (השכם) in 𝔄 so wiedergegeben wie in Syr.

Syr.: ܩܕܡ. — 𝔄: تقدّمت.

Daß 𝔄 von Syr. abhängig beweist Arab. (Lond. Polygl.): سَحَرًا.

Kap. XLIII (XXXVI).

v. 5: Baruch] + Neriae filio Syr., 𝔄. Nur die beiden haben das Plus.

v. 6: zweimaliges *εἰς τὰ ὦτα* bzw. *ἐν ὠσὶ* (באזני) wird vom Syr. wiedergegeben mit ܩܕܡ. Ebenso 𝔄: بين يدى. Außer in Syr. 𝔄 nur noch im Targum (קדם).

(v. 13 am Ende gibt Targ. *εἰς τα ὠτα* (באזני) ebenfalls mit קדם wieder, dagegen Syr. und 𝔄: ܒܐܕܢܝ bzw. فى مسامع).

Wie in v. 6 so steht es auch mit denselben Ausdrücken in vv. 11. 14. 16 (zweimal) etc., nur hat hier 𝔄 على.

v. 7: + „und (ob vielleicht) der Herr von ihnen alles Übel abwendet, das er über sie gesprochen hat".

Dies Plus findet sich allein im Syr. u. 𝔄.

Syr.: ܘܒܗܘ ܡܢܐ ܕܡܗܝܡ ܟܠܗ ܥܡܐ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ (sic!) ܕܥܠ ܗܢܐ ܡܢ ܥܠ (Urmia: ܕܥܠ ܗܢܐ ܡܢ ܥܠ ܕܐܡܪ ܠܗܘܢ).

𝔄: ويَصْرف الربّ عنْهُم الشرّ الّذى قال فيهم.

v. 9. 10. Syr.: ܘܩܪܐ ܒܣܦܪܐ ܩܕܡ ܟܠ ܥܡܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܩܪܝ ܝܗܘܕ ܠܡܫܡܥ ܡܢ ܦܘܡܗ ܕܒܪܘܟ ¹⁰ ܡܢ ܒܝܬ ܣܦܪܐ.

𝔄: وقرا باروخ أمام جميع الشعب الّذى جآ من قُرَى يهودا الى اورشلم ¹⁰ وقرا عليهم باروخ الكاتب.

Die Worte am Ende von Vers 9: „Und es las Baruch vor allem Volke“ sind ein Plus, das sich nur in Syr. und 𝔄 findet.

Ebenso haben nur Syr. und 𝔄 in Vers 10 hinter Baruch „der Schreiber“, alle anderen Texte bieten dafür „in dem Buche“.

v. 10: Alle Texte bieten das n. pr. Saphan, Syr. aber schreibt ܫܦܢ, ebenso 𝔄: شافان. Das gleiche ist der Fall in v. 11 und 13.

v. 12: Während alle übrigen Texteszeugen haben: „stieg in das Haus des Königs“ hat Syr. mit 𝔄 „aus dem Hause“ ܡܢ, من.

Ebenda für וירד, *καὶ ἰδου* etc., der anderen Texte weist Syr. auf: „und sah“ ܘܚܙܐ, ebenso 𝔄: وبصر.

v. 13: Baruch „der Schreiber“, nur in Syr. und 𝔄.

v. 14: Gegenüber dem *λεγοντες* aller anderen Zeugen lesen wir im Syr. und 𝔄: „und sie sprachen zu ihm“.

Syr.: ܐܡܪܝܢ ܠܗ. — 𝔄: وقالوا له.

v. 23. Syr.: ܘܐܫܕܘ ܠܗ ܒܢܘܪܐ ܕܩܛܪܐ.

𝔄: والقاها على جَمْر النّار.

So nur Syr. und 𝔄. Das Targum hat Ähnlichkeit damit: ורמי לנורא דלגומרי.

v. 25: n. pr. אֶלְנָתָן. (So auch die übrigen Texte, nur A, Arab. = Bohair. haben ⲛⲁⲑⲁⲛ).

Syr.: ܐܠܢܬܢ. — 𝔄: والياثان.

v. 26. Syr.: ܘܦܩܕ ܠܐܝܪܡܝܐ ܒܪ ܚܠܩܝܐ ܠܡܫܡܥ.

𝔄: أَن ياخذوا ارميآ النَّبى وباروخ الكاتب.

Alle anderen Zeugen stellen die beiden Namen (mit oder ohne Apposition) um.

v. 31. 𝔄: اورشلم ist einfach Transkription des Syr. ܐܘܪܫܠܡ. Wie hier, so auch an vielen anderen Stellen. Diese Form für „Jerusalem“ ist spezifisch syrisch (Arab.: أيروشليم.

Ferner: das Ende des Verses lautet in allen Texten: „und sie haben nicht gehört“ bzw. (einige Hss. bei Holmes) „und sie haben nicht auf mich gehört“. Syr. aber und 𝔄 bieten: „weil sie nicht auf meine Stimme gehört haben“.

Syr.: ܟܠ ܒܠܐ ܐܫܬܡܥ ܩܠܗ ܕܡܪܝ. — 𝔄: لانَّهم لم يسمعوا قولى.

Kap. L (XLIII).

v. 1. Syr.: ܒܐܝܢܐ ܗܢܘܢ ܟܠܗܘܢ ܕܡܠܐܟ̈ܐ ܕܐܫܬܕܪ ܒܗ ܠܡܐ ܗܠܝܢ ܡܠܐ.

𝔄: الّذى أرسَلهُ اليهم ليقول لهم هٰذه الأقوال.

Syr. u. 𝔄 haben allein + „damit er spreche“, weiter: „diese Worte“ (Ho.-Pars. 106) gegenüber „alle diese Worte“.

v. 2: Nom. pr. Syr. ܕܪܝܡܘܣ hat sein Ebenbild in 𝔄 يرنيا (im Ms. برنيا) gegenüber עִזִּרִיָּה, Ἀζαριας etc. Nur Cod. 86 (Ho.-Parsons) hat am Rande *Ιεξονιας*.

v. 4: „Stimme des Herrn“] + „ihres Gottes“, allein Syr. u. 𝔄: ܕܐܠܗܗܘܢ bzw. الله ربّهم.

v. 5: „Und es führte weg Johannes der Sohn Korachs ܟܠ ܪܒܢ̈ܐ ܕܚܝܠܐ ܕܫܪܝܢ ܥܡ ܓܒܪ̈ܝܐ ܘܟܠ ܫܪܝܪ̈ܐ ܕܝܗܘܕܐ“. So Syr., ebenso 𝔄: وساق يوحنا بن قرح جميع القوّاد وكلّ من بقى من آل يهودا.

Gegenüber allen anderen Lesarten ist vor „alle Heeresobersten“ ein „und“ fortgefallen, wogegen ein „und“ vor „ganzer Rest“ steht. Dadurch erhielt der Satz eine andere Konstruktion und einen anderen Sinn.

Weiter hat Syr. mit 𝔄 statt einfachem „Juda“ „Familie Juda“. So nur noch das Targum.

v. 6. Syr.: ܘܠܟܠ ܢܦܫܬܐ ܕܒܝܬ ܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܐ.

𝔄: وآل بيت الملك جميع لأنفس.

„Haus des Königs“ statt einfachen „des Königs“ nur Syr. u. 𝔄, diese lassen auch allein vor „alle Seelen“ ein „und“ aus.

v. 7: Das n. pr. Taphnas, hebr. תחפנחס lautet nur im Syr. u. 𝔄: ܬܚܦܢܝܣ bzw. تحفيس (mit ج sic!). Ebenso in Vers 8. 9. 51, 1.

Kap. LI (XLIV).

v. 1: „Das Wort vom Herrn an Jeremias“] + ܕܡܠܐ ܗܢܐ Syr., ebenso nur noch 𝔄: أن يتنبّا.

Ebenda: der Eigenname ܡܦܣ des Syr. findet sich nur in 𝔄 als مفس wieder.

Ebenda: das לאמר, *λέγων* etc. wird allein von Syr. u. 𝔄 ausgelassen.

v. 3. Syr.: ولا ܥܒܕܘ ܐܢܘܢ ܒܢܘܗܝ ܘܐܒܗܬܗܘܢ.

𝔄: لم يعرفوها لا هم ولا آباؤهم.

Die 3. Person an den bezeichneten Stellen wird nur im Syr. u. 𝔄 geboten.

v. 4: Syr. u. 𝔄 lassen allein דבר, *πραγμα*, *ρηματα* usw. vor „abominatio“ aus.

v. 6. Syr.: ܘܐܬܩܛܪ ܠܗ̈ ܐܫܬܐ „und es ist Feuer entbrannt“ (cf. Lc. 22, 55) = *εξεκαυθη πυρ* (Q^{mg} u. einige Minuskeln bei Holmes-Parsons).

𝔄: واشعلت نارًا. Das *πυρ* findet sich nur in den genannten griech. Hss. und im Syr. Nur das Syr. erklärt ungezwungen 𝔄. 𝔄 vokalisierte anders: ܐܫܬܐ.

v. 10: „Und nicht fürchteten sie mich“. Hinter diesen Worten haben Syr. und 𝔄 allein dasselbe Plus.

Syr.: ولم يعبدوني. — 𝔄: ولم يعبدوني.

v. 11. כל יהודה] dafür Syr.: ܟܠ ܒܝܬ ܝܗܘܕܐ, ebenso 𝔄: جميع آل يهودا. Sonst nur noch so Targ. כל דבית יהודה.

v. 12. Syr.: ܘܐܒܕ ܐܦ ܫܪܝܟܐ . . . . ܘܟܠ ܒܝܬ ܝܗܘܕܐ ܕܫܪܝ ܠܡܥܒܕ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܕܝܠܗ.

𝔄: وأُبيد ساير من بقي من آل يهودا ويهلكون بالحرب والجُوع والموت ويصيرون لَعْنًا.

Zwischen Syr. und 𝔄 bestehen auch beträchtliche Abweichungen. Sie stimmen überein: 1. „Ich werde vernichten“ (nur Syr. u. 𝔄); 2. Es fehlt bei beiden gänzlich die Phrase „vom Kleinen bis zum Großen“ (nur Syr. u. 𝔄).

v. 14 am Ende. Syr.: ܠܐ ܢܫܬܐܪ ܐܠܐ ܙܥܘܪܐ.

𝔄: لاَ يرجع منهم إلّا القليل اليسير.

„Wenige“ findet sich nur in Syr. u. 𝔄 (letzterer unterstreicht den Ausdruck noch); alle anderen haben „Gerettete“ oder ähnliches.

v. 15. Syr.: ܐܦܪܘܣ. — 𝔄: وفَتروس.

Diese Form des Eigennamens findet sich nur noch im Hebr. u. Targ., das vorausgehende „und“ nur im Syr. u. 𝔄.

Ebenda. Syr.: ܘܐܡܪ ܠܗ . . . . ܘܐܡܪ ܠܗ.

𝔄: وأَجابُوا وقالوا لأَرْميآ . . . وقالوا لهُ.

Der Begriff „antworten“ ist nur im Syr. u. 𝔄 durch 2 Verben wiedergegeben; ebenso ist לאמר, *λεγοντες* (am Schlusse des Verses) nur im Syr. und 𝔄, wie geschehen übersetzt. (In letzterem Punkte kommt die Sa'idische Übers. am nächsten, die allein noch außer jenen „ihm“ ergänzt hat: ⲉⲩⲥⲱⲧⲙ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲩ.)

v. 19: Einige griechische Codices beginnen den Vers mit der Einleitung: *καὶ αἱ γυναῖκες εἶπον* („Sic Codd. 22, 36, alii, et Syro-hex. in marg. char. med.“ Field).

Syr. hat diese Einleitung noch erweitert: ܘܐܡܪܬ ܟܠܗܝ ܢܫܐ ܘܐܡܪܬ. Genau so nur noch 𝔄: وردَدْنَ جميع النّساء وقُلْنَ.

v. 24: „Es sprach Jer. zum ganzen Volke ܠܥܡܐ ܟܠܗ. „Den Männern“ ist ein Plus, das außer im Syr. nur angetroffen wird in 𝔄: الرجال والنّسآء.

v. 26. Syr.: ܘܠܐ ܢܗܘܐ ܠܗ ܥܡ ܟܠ ܥܡܐ ܒܐܪܥܐ ܕܡܨܪ̈ܝܢ ܐܦ ܐܡܪ̈ܝܢ ܠܐ ܢܬܟܪ ܫܡܗ ܥܠ ܦܘܡ ܟܠ ܝܗܘܕܝ̈ܐ ܕܒܐܪܥܐ ܕܡܨܪ̈ܝܢ ܐܦ ܠܐ ܐܡܪ̈ܝܢ ܚܝ ܡܪܝ

𝔄: انّهُ لَا يُذْكر اسمى فى افواه جميع اليهود الّذين بارض مِصْرَ أَيْضًا وَلَا يقولون حَيٌّ هو الربّ.

Nur Syr. u. 𝔄 eigentümlich ist hier die Stellung von „im (ganzen) Lande Ägypten“, das in allen anderen Texten hinter: „Es lebt der Herr“ steht.

v. 27. Syr.: ܐܢܐ ܫܩܕ ܥܠ ܦܘܡ ܒܝܫܬܐ ܘܠܐ ܛܒܬܐ.

𝔄: لأنّى مُعجّل عليهم الشرّ يقول الربّ.

Nur Syr. u. 𝔄 haben das Verbum „beschleunigen“ (alle anderen „wachen“, „besuchen“), nur sie lassen hinter „Böses“ aus: „und nicht Gutes“.

v. 30: Der Eigenname des Pharao ist nicht als solcher aufgefaßt von Θ (ἔκδοτον cf. Field) vom Targ. (חבירא) und vom Syr.

Syr.: ܚܓܓܐ „hinkend“. Genau wie Syr. auch 𝔄: الأعرج! Ebenso 26, 17 (Hebr. 46, 17).

Kap. XXVII (L).

v. 11: Syr. u. 𝔄 lassen allein ein Verbum aus: nämlich „berauben“, „plündern“ (mein Erbe). Dafür beide „Haupt“, „Erstling“.

Syr.: ܪܫ ܥܡܝ. — 𝔄: ريسا ميراثى.

Ferner Syr.: ܘܢܒܙܘܢ ܐܢܘܢ ܟܐ ܕܥܙܠ ܘܢܦܫܘ ܐܢܘܢ ܟܐ ܕܓܕܝ ܘܢܓܕܘ.

𝔄: وتقصّصون مِثل العجاجيل المُسمّنه وترقصون مثل حوْليّة الغَنَم.

(NB.! In 𝔄 steht überall die 3. Person. Statt der ו/יבז scheint 𝔄 die ו/יבז gelesen zu haben!)

Syr. und 𝔄 ist allein eigentümlich: 1. statt עגלהדשה (bzw. דָּשָׁא) = vitula triturans des Hebr. und Griech. *βοίδια* (od. ähnlich) *ἐν βοτάνῃ* (od. ähnlich) oder *μοσχοι χλοης* (vgl. Field) der anderen Bibeln (ich führe nur noch den Sa'id. an: ϩⲉⲛⲕⲟϫⲓ ⲙⲙⲁⲥⲉ ϩⲛ ϩⲉⲛⲉⲛⲧⲏⲥ) bieten sie: „gemästete Kälber" (Targ.: עֶגְלֵי רְבָקָא).

2. Im Satze „und ihr springet wie die Böcke der Schafe" hat nur Syr. mit 𝔄 das Verbum „springen".

3. Der Ausdruck אַבִּרִים (oder ähnlich) *ταυροι*, גבריא (Targ.) ist nur im Syr. u. 𝔄 durch 2 Worte wiedergegeben.

Kap. XXIX (XLVII).

v. 1: „Fuit sermo Domini ad Jeremiam prophetam, ut vaticinaretur de Philistaeis" — „ut vaticinaretur" ist allen anderen gegenüber nur Plus in Syr. (ܘܢܬܢܒܐ) u. 𝔄 (ان يتنبا).

v. 2: Statt „aquae ascendent (venient) ab Aquilone" aller anderen Zeugen (nur Targ. hat statt „aquae" עַמְמַיָּא) haben Syr. und 𝔄 allein „adducam iuvenes ab Aquilone": ܐܝܠܝܢ ܡܢ ܨܦܘܢ ; آتى بشبان.

Nach Vorstehendem kann es keinem Zweifel unterliegen, daß 𝔄 in naher Beziehung zu Syr. steht. Der Syr. geht oftmals mit Lukian Hand in Hand. Da nun der „Altäthiope" Heider's ein Plus von zahlreichen Elementen 𝔄's enthält, erklärt es sich, wie Heider's Gleichung Altäth. = Lukian zustande kam.

III.

Der Text der äthiop. Bibelübersetzung — das gilt wenigstens vom Buche des Propheten Jeremias — existiert in drei verschiedenen Rezensionen (die aber anders zu charakterisieren sind, als es bei Heider in seiner schon zitierten Schrift auf S. 5 geschieht):

a) die „altäthiopische“ aus der LXX übersetzt,

b) die „vulgäre“ unter Zugrundelegung der alten stark vermehrt um Lesarten eines syro-arabischen (= 𝔄!) Typus einer arabischen Bibel,

c) die „akademische“, die Bibel der Gelehrten, unter Zugrundelegung der alten, korrigiert nach (hexaplarischen? lukian.?) griech. Hss. und besonders nach dem Hebr.[1]).

Für diese Charakteristik wird in diesem und in den folgenden Abschnitten ein vollgültiger Beweis geliefert.

Außer den 3 durchgängigen Rezensionen existieren aber für einzelne Partieen des Jeremias noch zwei andere, für die ich besonders auf die Analyse von Kap. L und LI im IV. Abschnitt verweise.

Ich lasse zunächst 2 Kapitel des Jeremias folgen, die einerseits die Resultate von Abschnitt I bestätigen, anderseits die 3 genannten Rezensionen veranschaulichen.

Dem Altäthiopen habe ich hier weniger Aufmerksamkeit zugewendet, da ich ihn noch gesondert behandeln werde. Er wird durch den Text der I. Col. repräsentiert. Die II. Col. stellt die „akademische“, die III. Col. die „vulgäre“ Rezension der äthiopischen Jeremiasübersetzung dar.

Ich habe jeder Rezension 2 Handschriften zugrunde gelegt, obwohl mir für die II. und III. mehr zur Verfügung standen. Auf den Ausdruck orthographischer Eigentümlichkeiten habe ich meist verzichtet.

Die Orthographie habe ich grundsätzlich nach den Handschriften (d. h. wenigstens nach einer) gegeben.

---

1) Die Bezeichnungen der Rezensionen entlehne ich als zutreffend Heider.

Kap. XXIII.

Cod. Abb. 55; ms. orient. Fol. 3067 Geez (Berlin).

I

v. 1: አኖሎት ፡ ቀታልያን ፡ እለ ፡ ትዘር ዉ ፡ አበግዐ ፡ መርዔትየ ፡.

v. 2: በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ለእለ ፡ (ላዕለ ፡ Berl.) ይርዕይዎሙ ፡ ለሕዝብየ ። አንትሙ ፡ ዘረውክሙ ፡ አበግዕየ ፡ ወሰደድክምዎን ። ናሁ ፡ አነ ፡ እትቤቀለክሙ ፡ በክመ ፡ እከየ ፡ ምግባረክሙ ፡ — *καὶ οὐκ ἐπισκεψασθε.*

v. 3: ወአነ ፡ አስተጋብአሙ ፡ ለእለ ፡ ተርፉ ፡ ሕዝብየ ፡ እምኵሉ ፡ በሓውርት ፡ ኀበ ፡ ዘረውክዎሙ ፡ ወኀበ ፡ ወሰድክዎሙ ፡ ህየ ፡ ወአገብአሙ ፡ ውስተ ፡ ጊአቶሙ ፡ ወይበዝኁ ፡ ወይመልኡ ፡.

v. 4: ወእሠይም ፡ (+ ሎሙ ፡ Berl.)

Geez ms. or. Quart. 986 (Berlin); Bodleian. Abess mss. No. 6.

II

ሰይልየ ፡ (auf einer Rasur ወይ ፡ ሎሙ ፡ Berl.) ለኖሎት ፡, das weitere wie Col. I, am Ende jedoch + ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ (Hebr., Syr., griech. Minuskeln, 𝔄).

v. 2: Wie Col. III, aber vor እለ ፡ ይርዕይዎሙ ፡ + ኖሎት ፡, statt ወኢያስተጋ" ፡ ein ኢሐለይክምዎሙ ፡ እንትሙ ፡, statt እትቤቀለ" ፡ ein እዋሕየክሙ ፡, am Ende des Verses + ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡. (Das + ኖሎት findet sich im Hebr., Syr., Sahid., 𝔄, griech. Minuskeln.)

Das እዋሕየክሙ ፡ verdankt seine Entstehung schwerlich dem Griech.; denn *ἐκδικῶ*, bzw. *ἐκδικήσω* gibt Col. I u. III besser wieder.

Sahid. kommt ebenfalls nicht in Betracht: ⲧⲡⲁⲥⲁ ⲕⲏⲁ ⲛ̄ⲣⲙⲛ̄ⲧ ⲧⲙⲛ̄ⲧⲛ̄. Es bleiben der Syr. u. Hebr.

v. 3: Ganz wie Col. I.

v. 4: Wie Col. I (Berl.)

Kap. XXIII.

Petermann II Nachtr. 42; Cambridge.

III

Ebenso wie Col. I = 𝔄, Syr. usw.

v. 2: **በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ አምላከ ፡ እስራኤል ፡ በእንተ ፡ እለ ፡ ይርዕይዎሙ ፡ ለሕዝብየ ፡ አንትሙ ፡ ዘረውክሙ ፡ አባግዕየ ፡ ወሰደድክምዎን ፡ ወኢ ፡ ያስተጋብእክምዎን ።.** ናሁ ፡ bis zum Schluß wie Col. I.

ወኢ ፡ ያሰተጋ'' = „amissa recuperare“: ist Übersetzung des ولم يعودوا (𝔄), sicher nicht aus dem Griech. geflossen: *καὶ οὐκ ἐπισκεψασθε.*

v. 3: Wie Col. I, jedoch **ሕዝብየ ፡**] + **ወ**(om. Berl.)**አባግዕየ ፡** und statt **አገብአሙ ፡** ein **አስተጋብአሙ ፡**

v. 4: Wie Col. I (Berl.), nur vor **ወእሠይም ፡** + **ወአጎሪ ፡**. Alle

I

ኖሎተ ፡ እለ ፡ ይርዕይዎሙ ፡ (ይሥዕርዎሙ ፡ Abb. 55) ወኢይፈርሁ ፡ እንከ ፡ ወኢይደንግፁ ፡ እንከ ፡ (om. Berl.) ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡.

v. 5: ናሁ ፡ ይመጽእ ፡ መዋዕል ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወአቀውም ፡ ለዳዊት ፡ ሠርፀ ፡ ጽድቅ ፡ ወይነግሥ ፡ ንጉሥ ፡ ዘይኄሊ ፡ ወይገብር ፡ ጽድቀ ፡ ወርትዐ ፡.

— *ἐπὶ τῆς γῆς* am Ende des Verses, das alle Texteszeugen beweisen.

(Ein eigentümliches Plus hat hier Cod. 26 Ho.-Parsons: Statt *ἀναστήσω τῷ Δαυὶδ* hat dieser Cod.: *αναστησω τον λογον τον αγαθον, ὃν ελαλησα επι τον Ισραηλ, καὶ επι τον οικον Ιουδα, εν ταις ημεραις εκειναις ανατελω τῳ Δαυιδ* [*ανατολην δικαιαν*]. Eine Parallele bietet dazu nur der sahid. Text, der aber *ἀγαθὸν* ausläßt, statt *ὃν ἐλαλησα* ⲡⲧⲁⲓ-ⲥⲁⲱⲡⲧϥ (Wort) „welches ich beschlossen habe“, statt *Ισραηλ* „Jerusalem“ (ϩⲓⲉⲗⲏⲙ) aufweist. Der Sahide hat auch *ανατελῶ* (von *τελέω*) gelesen.

II

ohne ለሞሙ፡. Hinter ይርዕይዎሙ፡ hat Berl. 986 noch +ወይርዕይዎሙ፡ = Hebr. וְרָעוּם = Alex. (A), Syr.

v. 5: Ganz wie Col. I.

v. 6: በመዋዕሊሁ ፡ ይድኅን ፡ ይሁዳ ፡ ወእስራኤል ፡ ይነብር ፡ ተአሚኖ ። ወዝውእቱ ፡ ስሙ ፡ ዘሰመዮ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኢዮሴዴቅ ። በውስተ ፡ ነቢያት ።

v. 6: Wie Col. I, läßt aber በውስተ ፡ ነቢያት ፡ aus.

anderen Texteszeugen haben Äquivalente von **እሠይም ፡**, 𝔄 aber hat اختار = **አኀሪ ፡**. Äth. hat also den alten Text um das abweichende Verbum von 𝔄 vermehrt.

v. 5: Wie Col. I, aber das zweite und dritte Wort umgestellt, weiter hinter **አቀውም ፡** + **ቦቶን ፡**; hinter „Dāvīt“ — Ende des Verses lautet der Text: **ጸዓኅ ፡** (**ፀዐዐ ፡**) **ጽድቅ ፡ ወሠረቀ ፡ ጽድቅ ፡ ወይነግሥ ፡ ንጉሥ ፡** (die Partie hinter dem ersten **ጽድቅ ፡** — einschließlich **ንጉሥ ፡**, ist in Cambridge ausradiert und von anderer Hand ausgefüllt: **ወሠርፀ ፡ ጽድቅ ፡ ወይነግሥ ፡ ንጉሥ ፡**) **በመንግሥቱ ፡ ዘይሄሉ ፡ ወይሌዑ ፡** (Cambr. **ወይትሌዐ ፡**) **ወይመልእ ፡ ለምድር ፡ ወይገብር ፡ ጽድቀ ፡ ወርትዓ ፡**.

Der Äth. dieser Col. weist gegenüber dem der I. mehrere Zusätze auf. Welche Rolle der Text von 𝔄 hier gespielt hat, mag folgendes zeigen: 1. Die Umstellung des zweiten und dritten Wortes findet sich in 𝔄: أيّام تنجيء. 2. Dem **ቦቶን ፡** steht in 𝔄 فيها gegenüber (ohne anderweitige Parallele!). 3. Ein Wort **ጸዓኅ ፡** o. ä. (alle vorkommenden Buchstabenverwechselungen mit in Rechnung gezogen) gibt es im äthiop. Lexikon nicht. In 𝔄 steht an seiner Stelle شُعَاع = „Sonnen-Lichtstrahl“. Schwerlich ist **ጸዓኅ ፡** mit **ጸዳለ ፡** „Licht, Glanz“ verwechselt, so bleibt nichts anderes übrig, als es für eine etwas flüchtige Transkription des arab. Wortes auszugeben. Das **ሠረቀ ፡** ist alsdann als verbessernde Glosse aufzufassen. 4. **በመንግሥቱ ፡** = مُلكه في (cf. Syr.). 5. **ዘይሄሊ ፡** (so zu lesen!) **ወይሌዑ ፡**; das erste Wort enthält die alte Übersetznng, das zweite ist die Übers. des statt des ersten in 𝔄 stehenden ويغفهم. 6. Zu der alten Übers. „und er tut Recht und Gerechtigkeit“ ist noch die Übersetzung des an Stelle der genannten Worte stehenden Textes von 𝔄 getreten: ويملا الأرض عدلًا وبرًّا, der in anderen Texten ohne Ebenbild ist.

v. 6: **በመዋዕሊሁ ፡ ወይድኅን ፡ ይሁዳሂ ፡ ወእስራኤል ፡ ይነብር ፡ ተአሚኖ ፡ በጸዓን** (ና Cambr.) **፡ ወዝውእቱ ፡ ስሙ ፡ ዘይሰምይዎ ፡ ለ** (om. Berl.) **እግዚአብሔር ፡ ፡ ዘበአማን ፡ ወኢዮሴዴቅ ፡ ይሰምዮ ፡ እግዚአብሔር ፡** (statt **ዘበአማን ፡** — einschl. **ይሰምዮ ፡ እግዚአብሔር ፡** hat Cambr.: **ዘበአማን ፡ እግዚአብሔር ፡ መድኃኒትነ ፡**) **በውስተ ፡ ነቢያት ፡** (Cambr. läßt diese beiden Worte aus).

Das **ወ** vor **ይድኅን ፡** steht in mehreren griech. Codices, auch

I

v. 7: በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ናሁ ፡ መዋዕል ፡ ይመጽእ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወኢይብሉ ፡ እንከ ፡ ሕያው ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘአውፅአመ ፡ ለቤተ ፡ እስራኤል ፡ እምድረ ፡ ግብጽ ፡. Dieser und der folgende Vers stehen in LXX am Ende des Kapitels. Daß die Verse nach v. 6 eingeschoben sind (später), beweist einerseits der Umstand, daß in dieser Col. በውስተ ፡ ነቢያት ፡ vor v. 7 steht, statt vor v. 9. Noch deutlicher lehrt dies der Umstand, daß im Berliner Codex (der den Text dieser Col. hat) vor v. 9 nochmals ወለነቢያትኒ ፡ steht. (Ebenso Abb. 55 ወለነቢያትኒ ፡.)

v. 8: ዳእመ ፡ ሕያው ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘአዕረገመ ፡ ወአውፅአመ ፡ ለኵሎመ ፡ ዘርአ ፡ ይስራኤል ፡ እምድረ ፡ ሰሜን ፡ ወእምኵሉ ፡ በሓውርት ፡ ኀበ ፡ ወሰዶመ ፡ ወአግብአመ ፡ ውስተ ፡ ብሔሮመ ፡ ህየ ፡.

v. 9: ወለነቢያትኒ ፡ ወተቀጥቀጠኒ ፡ ልብየ ፡ በላዕሌየ ፡ ወአንቀልቀለ ፡ ኵሉ ፡ አዕፅምትየ ፡ ወከንኩ ፡ ከመ ፡ ብእሲ ፡ ቅጥቁጥ ፡ ወከመ ፡ ብእሲ ፡ ዘያተነትኖ ፡ ስካረ ፡ ወይን ። እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ወእም(ቅድመ ፡ Berl. ms.)ገጸ ፡ ስብሐተ ፡ ክብሩ ፡.

II

v. 7: Genau wie Col. I.

v. 8: Wie Col. I.

v. 9: Wie Col. I, nur im Anfange: ለነቢያት ፡ (ለነቢር ፡ Bodleian. No. 6) ተቀ" ፡.

III

in 𝔄: ويخلص (nicht im Syr.) neben dem von Col. I gebotenen Texte steht noch ዘይሰምዩዎ፡ለእግዚአብሔር፡ዘበአማን፡ = 𝔄: واهذا يسمّونه الربّ خفيا (sic!) الّذين اسمه. Äth. dürfte خفّيا statt خفيا (syr. ܚܦܝ) gelesen haben. Nach dem Syr. liegt eine innerarabische Verderbnis für حقّنا vor!

v. 7: Wie Col. I, läßt jedoch vor እስራኤል፡ das ቤተ፡ fort.

v. 8: Wie Col. I, nur steht an Stelle von ኅበ—ውስተ፡ ein ኅበ፡ዘረውክዎሙ፡ወእወስዶሙ፡ወአበውኦሙ፡ውስተ፡.

Der Text von 𝔄 erklärt die sich darbietende Verschiedenheit nicht.

v. 9: ወለነቢያትኒ፡ወለነቢይኒ፡ይቤ፡ተቀጥቀጠኒ፡ልብየ፡በላዕሌየ፡ወአንቀልቀለ፡ኵሉ፡አዕጽምትየ፡በእንተ፡ነቢያተ፡ሐሰት፡ወከንኩ፡ከመ፡ብእሲ፡ቅጥቁጥ፡ወከመ፡ብእሲ፡ዘያተነትኖ፡ስቴ፡ወይን፡(ወ Cambr.) እምዝ፡ሰማዕኩ፡እምኅበ፡እግዚአብሔር፡እምቅድመ፡ — Ende des Verses wie Col. I. ወለነቢይኒ፡ይቤ፡ ist sicher, trotz des bestehenden Unterschiedes, aus 𝔄 hervorgegangen: قال النبيّ امّا انا فقد انكسر قلبى. Das قال ist hier sonst ohne Beispiel. 𝔄 fährt hinter قلبى fort: فى جَوِّفى فى سَبَبِ الأنبياء الزور وتزعزعت جميع عظامى. Hier haben wir auch das Vorbild für das äthiop. በእንተ፡ነቢያተ፡ሐሰት፡, das hier anderswo nicht begegnet. Ebenso steht es mit እምዝ፡ሰማዕኩ እምኅበ፡እግዚ፡, das auf ممّا سمعت من الربّ weist

I

v. 10: እስመ ፡ እምገጸሙ ፡ ለእሉ ፡ ለሐወ ት ፡ ምድር ፡ (statt der letzten beiden Worte hat Berl. በሐውርት ፡) ወዐብረ ፡ ኵሉ ፡ ወፍር ፡ ዘውስተ ፡ ገጻም ፡ ወማሰነ ፡ ኵሉ ፡ ተግባሮሙ ፡ ወጸማሆሙ ፡ .

v. 11: ወእክሁ ፡ ከመዝ ፡ እስመ ፡ ነቢይ ፡ ወክህን ፡ ረኵሱ ፡ በውስተ ፡ ቤት ፡ ወርኢኩ ፡ እኩዮሙ ፡ .

Gegen alle Zeugen fehlt ወ vor በው ስተ ፡ und das suff. d. 1. sg. hinter ቤት ፡.

v. 12: በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ጸጎፀ ፡ ይኩን ፡ (+ ፍጡነ ፡ Berl.) ፍኖቶሙ ፡ በጽልመት ፡ (ወጽልመተ ፡ Abb. 55) ወይትዐቀፉ ፡ ባቲ ፡ ወናሁ ፡ አመጽእ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ እኪተ ፡ በዓመ ተ ፡ (die Hss. haben das verderbte በመ ዐት ፡!) እዋኅዮሙ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ .

II

v. 10: እስመ ፡ ዝሙቶ ሙ ፡ መልአ ፡ ምድረ ፡ ወእም ገጸ ፡ መርገም ፡ ለሐ'' ፡. Der Schluß des Verses wie in Col. I. Bis ምድረ ፡ ist der Text eine aktivisch gewendete Übersetzung des hebr. Textes, den auch griech. Minuskeln wiederspiegeln. ወእምገጸ ፡ መር ገም ፡ findet seine genaue Entsprechung nur im hebr. מִפְּנֵי אָלָה.

v. 11: Wie Col. I, aber [ወ]በቤተየኒ ፡ und statt ወርኢኩ ፡ steht ረከብኩ ፡. Hinter እኩዮሙ ፡ + ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ .

ረከብኩ ፡ = Hebr., Syr., 𝔄. Das Plus hat dieselben Zeugen, dazu noch griech. Minuskeln.

v. 12: Wie Col. I Abb. (auch በመዓት ፡ sic!), nur statt ወይትዐቀፉ ፡ ein ወይ ወድቁ ፡.

Merkwürdig für alle drei Texte ist, daß sie nur ein Verbum hinter በጽልመት ፡ haben, wogegen die übrigen Texte: Griech., Hebr., Syr., 𝔄 zwei haben. Man erwartet ይትዐቀፉ ፡ ወይወድቁ ፡.

v. 13: ለነቢያተ ፡ ሰማርያስኒ ፡ ርኢኩ ፡ ጎጢአቶሙ ፡ ዘተነበዩ ፡ በስምየ ፡ ለበዓል ፡ ወአ ስሐትዎሙ ፡ ለሕዝብየ ፡ ይስራኤል ፡ .

ሰማርያስ ፡ griech. Kasusendung!

v. 13: Wie Col. I, aber ሰማርያኒ ፡ .

v. 14: ወለነቢያተ ፡ ኢየሩሳሌምኒ ፡ ርኢ ኩ ፡ ዝሙቶሙ ፡ መደንግፀ ፡ ወየሐውሩ ፡ በሐ

v. 14: Wie Col. I, nur statt ዝሙቶሙ ፡ ein ዝሙ

III

v. 10: እስመ ፡ እምገጸሙ ፡ ለእሉ ፡ ኃጥአን ፡ ወዓማፅ (፪ Cambr.) ያን ፡ ወዘማውያን ፡ ለሐወት ፡ ምድር ፡ ወዐብረ ፡ ወፍር ፡ ዘውስተ ፡ ገጻም ፡ ወማሰነ ፡ ኵሉ ፡ ተግባሮሙ ፡ ወጸማሞሙ ፡ (ወዓማፃሞሙ ፡ Cambr.).

ኃጥአን ፡ und die beiden folgenden Worte dürften aus 𝔄 geflossen sein: والظلمة الفجّار على (= Syr.) indem das allgemeine „Sünder“ vorangestellt wurde (freie Ergänzung!).

v. 11: Wie Col. I, nur ነቢያት ፡ ወካህናት ፡ und ቤትየ ፡. Die Plurale ነቢያት ፡ ወካ[ህ]ናት ፡ finden sich in 𝔄 (= Syr.): والكهنة الأنبيآ لأنّ.

v. 12: በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ትከውን ፡ ጻዓፅ ፡ ፍኖቶሙ ፡ ወጽልመተ ፡ usw. wie Col. I (auch በመዓት ፡).

Siehe die Bemerkung unter Col. I und II.

v. 13: Wie Col. I, jedoch በስምየ ፡] + በሐሰት ፡ und ለበዓለ + ግልፎ ፡.

Das erste Plus ist aus 𝔄 (= Syr.) hervorgegangen: رأيت الكذب في أنبيآ النسامره (sic!).

v. 14: Wie Col. I, aber መደንግፀ ፡ ወ + ኵሎሙ ፡ und statt እከዮሙ ፡ ከኑ ፡ eine ጌጋዮሙ ፡ ወከኑ ፡.

I

ሰት ፡ ወይትአኀዙ ፡ እደዊሆሙ ፡ ከመ ፡ ኢይት መየጡ ፡ እምፍኖተ ፡ እከዮሙ ፡ ክኡኒ ፡ ኵሎሙ ፡ ከመ ፡ ሰዶም ፡ ወእለሂ ፡ ይነብርዋ ፡ ከመ ፡ ገሞራ ፡.

ገሞራ ፡ griechisch!

v. 15: በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኃያል ፡ ላዕለ ፡ ነቢያት ፡ ናሁ ፡ አነ ፡ እሴስዮሙ ፡ ሕማመ ፡ ወአስተዮሙ ፡ ማየ ፡ ዕጕስታር ፡ እስመ ፡ እምነቢያተ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ወፅአ ፡ ርኵስ ፡ ለኵሉ ፡ ምድር ፡.

v. 16: ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኃያል ፡ ኢትስምዑ ፡ ነገሮሙ ፡ ለነቢያት ፡ እለ ፡ ይትነበዩ ፡ ለክሙ ፡ ዘእምልቦሙ ፡ ወይነግሩ ፡ ዘ (von mir ergänzt!) ኢክነ ፡ እምአፈ ፡ እግዚአብሔር ፡.

v. 17: ወኢይብልዎሙ ፡ ለእለ ፡ አበዩ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ሰላም ፡ ለክሙ ፡ ወለኵሉ ፡ ሎሙ ፡ እለ ፡ የሐውሩ ፡ በግዕዘሙ ፡ ወለኵሉ ፡ እለ ፡ የሐውሩ ፡ በጌጋየ ፡ ልቦሙ ፡ ወይብልዎሙ ፡ ኢይረክበክሙ ፡ እኩይ ፡.

Das erste ኢ ist an dieser Stelle ohne sonstige Bezeugung.

II

ተ ፡ dem die übrigen Zeugen beitreten.

v. 15: Wie Col. I, nur statt ለኵሉ ፡ ምድር ፡ ein ላዕለ ፡ ኵ" ፡ ም" ፡.

v. 16: Wie Col. I, jedoch statt ለክሙ ፡ ዘእምልቦሙ ፡ ወ steht hier: ለክሙ ፡ እምከንቶሆሙ ፡ እሙንቱ ፡ ለክሙ ፡ ይነ" ፡.

v. 17: Wie Col. I, nur hinter ሰላም ፡ + ይከውን ፡ und ያምዕዉ ፡ statt አበዩ ፡ ያምዕዉ ፡, kann nur aus dem Syr. stammen. Statt ወኢይብልዎሙ ፡ steht እለ ፡ ይብ" ፡.

III

v. 15: Wie Col. I, aber **ላዕለ ፡ ነቢያት ፡** + **ሐሰት ፡** und statt **እሴ ስዮመ ፡** ein **እሬስዮመ ፡**.

Das erste Plus weist auf 𝔄 hin, wo allein es seine Entsprechung findet: أنبيآ الزور. **እሬስዮመ ፡** wird eine Verschreibung für seine andere äth. Entsprechung sein.

v. 16: Wie Col. I bis **ነገሮመ ፡**, dann: **ለነቢያተ ፡ ሐሰት ፡ እለ ፡ ይትነበዩ ፡ ለክሙ ፡ ከንቶ ፡ እምልቦሙ ፡ ይነግሩ ፡ ዘኢክነ ፡ እምልበ ፡ እግዚ አብሔር ፡**.

ለነቢያተ ፡ ሐሰት ፡ = 𝔄: انبيآ الزور (= Syr.).

v. 17: Wie Col. I ohne das erste **ኢ**, aber statt **አበዩ ፡** steht **የዐብዩ ፡**, statt **በጌጋየ ፡ ልቦሙ ፡** steht im Berl. Cod. (der Cambridger hat die Partie des Berliner von **ወለዝሉሙ ፡** bis **በልቦሙ ፡** nicht): **በጌጋዮሙ ፡ እለ ፡ ይጌግዩ ፡ በልቦሙ ፡**. Dann folgt: [**ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኃያል ፡** om. Cambr.] **ኢትስምዑ ፡ ነገረ ፡ ሐሳውያን ፡ ነቢያት ፡ እለ ፡ ይትነበዩ ፡ ለክሙ ፡ በ ሐሰት ፡ ከመ ፡ ኢያስሕቱክሙ ፡ በፈቃደ ፡ ልቦሙ ፡ ወአከ ፡ እምነገረ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወይብልዎሙ ፡ ለእለ ፡ ይበኽዩ ፡ ወይላሕዉ ፡ በእንተ ፡ ርእሶሙ ፡ ኢይርከብክሙ ፡ እኩይ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ይመጽአክሙ ፡ ሰላም ፡ ወዘየሐውሩ ፡ በፍትወተ ፡ ልቦሙ ፡ ይብልዎሙ ፡ ኢይመጽአክሙ ፡ እኩይ ፡**. Das **ከመዝ ፡ ይቤ ፡** usw. ist eine andere Übersetzung von v. 16 (!) und 17.

𝔄: هكذى يقول الربّ القوى لا تسمعوا اقوال انبيآ ألزور الّذين يتنبّون لكم ويضلّونكم لأنّهم انّما ينطقون بالرؤيا الّتى تهوى قلوبهم وليْس ممّا يقول الربّ ويقولون للّذين ينوحون ويبكون على انفسهم يقول الربّ يقول انّه سياتيكم السلام والّذى يسير بما يهوى قلبه يقولون له لا ياتيكم الشرّ.

Es ist also in der III. Col. der alte Text (I. Col.) vermehrt um mehrere abweichende Lesarten von 𝔄. Daß 𝔄 tatsächlich die Vorlage für die überschüssigen Teile war, geht daraus hervor, daß sich nur in 𝔄 das Ebendbild für **ለእለ ፡ ይበኽዩ ፡ ወይላሕዉ ፡ በእንተ ፡ ርእሶሙ ፡** = للّذين ينوحون ويبكون على انفسهم findet.

I	II
v. 18: እስመ ፡ አል (fehlt in Abb. 55) ቦ ፡ ዘይትቃወም ፡ ወይትዔገሶ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ወይሰምዕ ፡ ቃሎ ፡ ወዘሂ ፡ ያጸምእ ፡ ይስምዖ ፡ (ወይሰምዖ ፡ Berl.).	፟. 18: መኑ ፡ ዘይቀውም ፡ ውስተ ፡ ምክረ ፡ እግዚአብሔር ፡ (ወኢ nur im cod. Oxf.) ይሬኢ ፡ ወ (ኢ nur im cod. Oxf.) ይሰምዕ ፡ ቃሎ ። መኑ ፡ አጽምአ ፡ ቃልየ ፡ ወሰምዓ ፡.
v. 19: ናሁ ፡ ይመጽእ ፡ ድልቅልቅ ፡ እም ኀበ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወይወፅእ ፡ መቅሠፍት ፡ ከመ ፡ ያንቀልቅሎሙ ፡ ወይገፍትአሙ ፡ ለኃጥኣን ፡ ይመጽአሙ ፡.	v. 19: Wie Col. I, aber statt ይገፍትአሙ ፡ bis Ende des Verses steht: ወይገፍትዖሙ ፡ ላዕለ ፡ ርእሰ ፡ ኃጥኣን ፡ ይመጽአሙ ፡. Die Abweichung kann nicht aus dem Griech., wohl aber aus dem Syr., Hebr. stammen.
v. 20: ወኢ (ኢ von mir ergänzt) ይትመየጥ ፡ መዐተ ፡ እግዚአብሔር ፡ እስከ ፡ ይገብር ፡ ዘንተ ፡ ወያቀውም ፡ ዘሐለየ ፡ ልቦ ። ወበደኃሪ ፡ መቀዕል ፡ ያአምርዎ ፡.	v. 20: ወኢ ይትመየጥ ፡ usw. wie Col. I.
v. 21: ወ (om. Berl.) ዘኢ ፈነውክዎሙ ፡ ለሊሆሙ ፡ የሐውሩ ፡ ወዘኢ ይቤሎሙ ፡ ለሊሆሙ ፡ ይትኔበዩ ፡. Läßt gegen alle Zeugen vor dem ersten ለሊሆሙ ፡ aus ለነቢያት ፡. Nur Philastr. Brix. (bei Ho.-Pars.) hat: „non illos mittebam“.	v. 21: Wie Col. I (Berl.), nur + ለነቢያት ፡ vor ለሊሆሙ ፡.
v. 22: ሶበ ፡ ቆሙ ፡ በቃልየ ፡ ወሰምዑ ፡	v. 22: Wie Col. I, je-

III

v. 18: ዘይትቃወም ፡ ወይትዔገሶ ፡ ለእግዚአብሔር ። ወዘሰ ፡ ርእየ ፡ ሕገ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወይሰምዕ ፡ ቃሎ ፡ ወተአምሪሁ ፡ ያ(ይ Berl.)ድኅን ።.

Einiges erklärt sich aus 𝔄: فمن الذى اطّلع على سرّ الربّ وراءه وسمع قوله اوْ من نصب الأيآته وسمعه.

v. 19: ወእመ ፡ አከ ፡ ይመጽእ ፡ መዐተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወድልቅልቅ ፡ (ወያድለቀልቅ ፡ Cambr.) እምኀበ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወያወፅእ ፡ ወያመጽእ ፡ መ ቅሠፍተ ፡ ከመ ፡ ያሕልቆሙ ፡ ወይገፍትአሙ ፡ ለኃጥኣን ፡ ወምግባሩ ፡ ይኔድ፡ ከመ ፡ እሳት ፡ (ወይወርድ ፡ om. Cambr.) (ወይመጽአሙ ፡ über einer Rasur Cambr.) ላዕለ ፡ አርእስተ ፡ ኃጥኣን ፡.

Die meisten abweichenden Zusätze erklären sich aus 𝔄: اعلموا أنّ عمل الربّ ياتيكم (sic!) بغضب وفعله يلتهب كالنّار ويطمأنّ على رؤوس المنافقين. Der Text von 𝔄 ist mit Syr. fast identisch; አርእስተ ፡ findet seine Entsprechung nur in 𝔄; denn Syr. hat hier wie Hebr. den Singular.

v. 20: ወኢይትመየጥ ፡ ወኢይትአተት ፡ መዓተ ፡ እግዚአብሔር ፡ እስከ ፡ (እስመ ፡ Cambr.) ይገብር ፡ ዘፈቀደ ፡ ዘንተ ፡ ያ(Cambr. ይ)ቀውም ፡ ፈቃዶ(ደ Cambr.) ፡ ዘሐለየ ፡ በልቡ ፡ ወበደኃሪ ፡ መዋዕል ፡ ያርእይዎ ፡ ወይገብሩ ፡ ዘንተ ፡ ፡.

Das Plus erklärt sich wieder aus 𝔄: ولا ينصرف غضب الربّ حتّى يفعل وحتّى يتمّ هواه فى آخر الأيّام يعقلون ذلك.

v. 21: እስመ ፡ ይቤ ፡ ኢፈነውኩ ፡ ነቢያተ ፡ ወሖሩ ፡ ኀበ ፡ ሕዝብ ፡ (Cambr. አሕ////) ዘኢፈነውክዎሙ ፡ ለሊሆሙ ፡ የሐውሩ ፡ ዘእንበለ ፡ እልእክሙ ፡ እነ ፡ ወኢያስተርአይክዎሙ ፡ እነ ፡ ወዘሂ ፡ ኢይቤሎሙ ፡ ለሊሆሙ ፡ ተነበዩ ፡.

𝔄: لأنّه قل لم ارسل الأنبيآ وانطلقوا الى شعب بغير رسالتى ولم اوحى اليهم.

Hier ist wieder der alte Text um den von 𝔄 vermehrt. Die Worte ወኢያስተርአይክዎሙ ፡ und ሕዝብ ፡ können nur auf 𝔄 zurückgehen, weil das Äquivalent für letzteres sonst nirgendwo anzutreffen ist, und statt des ersteren haben alle anderen Zeugen das Wort „sprechen“.

v. 22: Wie Col. I, nur ወ vor እሜጦሙ ፡ (F läßt das ወ

I	II
ነገርየ ፡ እሜጥዎሙ[1] ፡ ለሕዝብየ ፡ እምእኩይ ፡ ምግባሮሙ ፡.	doch statt እሜጥ'' ፡ ይሚጥዎሙ ፡.

1) እሜጦሙ ፡ Berl.

v. 23: አምላክ ፡ ቅሩብ ፡ አነ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወኢኪንኩ ፡ አምላከ ፡ ርሑቀ ፡.	v. 23: Wie Col. I.
v. 24: ቦሁ ፡ ሰብእ ፡ ዘይትኅባእ ፡ እምኔየ ፡ ወቦሁ ፡ ኅበ ፡ ይሴወሩ ፡ እምኔየ ፡ ወኢይሬኢ ፡ አነ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ አኮኑ ፡ አነ ፡ ዘመላእኩ ፡ ሰማየ ፡ ወምድረ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡.	v. 24: Wie Col. I.
v. 25: ሰማዕኩኪ ፡ ዘይቤሉ ፡ (Abb. 55: ዘይትኔበዩ ፡) ነቢያት ፡ ወይትኔበዩ ፡ በስምየ ፡ ኀሠረ ፡ ሐሰት ፡ ሐለምኔ ፡ ሕልመ ፡ ይቤሉ ፡ (ይብሉ ፡ Berl.).	v. 25: Wie Col. I, nur ዘይብሉ ፡, und statt ሐለሙኔ ፡ ሕልመ ፡ ይቤሉ ፡ bloß ሐለምኩ ፡. Letzteres =

aus!). Vorher geht jedoch: እንዘ ፡ ኢየአምሩ ፡ ምክርየ ፡ ወኢሰምዑ ፡ ቃልየ ፡ ወኢይሜጥዎሙ ፡ ለሕዝብየ ፡ እምፍናቶሙ ፡ እኪት ፡ ወእምእከየ ፡ ምግባሮሙ ፡.

Wir haben also hier zwei vollständig verschiedene Übersetzungen ein und desselben Verses. 𝔄 (= Syr.) ist die Quelle des letzteren, nur daß Äth. يسمعوا = يُسْمِعُوا nicht verstanden hat und darum mit لشعبى nicht zurecht kam.

𝔄: ولم يطّلعوا على سرّى ولم يسمعوا قولى لشعبى ولم يردّوهم عن طرقهم الرديّة وسوء أعمالهم.

v. 23: ወእንሰ ፡ ቅሩብ ፡ አምለክ ፡ አነ ፡ ወአከ ፡ አምላክ ፡ ርሑቅ ፡ ወኢ ክንኩ ፡ አምለክ ፡ ርሑቀ ፡. Zum Teil doppelte Übersetzung!

𝔄: وانا اله قريب يقول الربّ ولست اله بعيد.

Merkwürdig, daß Äth. ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ nicht hat.

v. 24: ወአመቦ ፡ ብእሲ ፡ ዘይብል ፡ እገብር ፡ እኩየ ፡ ወአጎብእ ፡ እምእ ግዚአብሔር ፡ ቦኑ ፡ ሰብእ ፡ ዘይትኃባእ ፡ እምኔየ ፡ (እምኔሆሙ ፡ Cambr.) ወቦ ሁ ፡ ኀበ ፡ ይሴወሩ ፡ (statt ኀበ ፡ ይሴወሩ ፡ hat Cambr. ዘይሴወር ፡) እምኔየ ፡ ወይመስሎሙ ፡ ዘኢየአምር ፡ ወኢይሬኢ ፡ አነ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ አኮኑ ፡ አነ ፡ ዘመላእኩ ፡ እንዘ ፡ ምሉአን ፡ ሰማይ ፡ ወምድር ፡ እምኔየ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብ ሔር ፡ ኃያል ።.

𝔄: ان قال رجل انّى اعمل عملاً سرّاً واكتمه من الربّ تظنّون أنّى لا اراه يقول الربّ كيف لا اراه والسمآ والأرض ممتلئيان منّى قال الربّ القوى.

Daß das Plus des Äth. (wieder eine fast vollständige Neuübersetzung des Verses!) aus dem Arab. (𝔄) stammt, lehrt schon die Verlesung von سِرّاً in شَرّاً. Ebenso findet sich die Entsprechung von ዘይብል ፡ እገብር ፡ nur in 𝔄. Ferner hat Äth. statt تظنّون gelesen: يظنّون.

v. 25: ሰማዕኩኬ ፡ ዘይብሉ ፡ ነቢያት ፡ ሐሰት ፡ እለ ፡ ተነበዩ ፡ በሐሰት ፡ በስምየ ፡ ነገረ ፡ ሐሰት ፡ ኅለምነ ፡ ሕልመ ፡ ይብሉ ፡ (ይቤሉ ፡ Berl.) ኵሉ ፡ ብእሲ ፡ እምኔሆሙ ፡ ራእየ ፡ ርኪኩ ፡.

Das Plus des Äth. geht wiederum auf 𝔄 zurück; dies beweist

I

ሐለምነ : der Plural ist hier sonst ohne anderweitige Zeugen: er ist ein Beweis für die griech. Vorlage des Äth., der statt *ἠνυπνιασάμην* das aktive *ἠνυπνιάσαμεν* gelesen hat.

v. 26: **እስከ : ማእዜኑ : እንከ : (+ ዝንቱ: Berl.) ዘውስተ : ልበ : ነቢያት : እለ : ይትነበዩ : ሐሰተ : (+ ዘተነበዩ : Berl.) እምፈቃዲ : ልቦሙ :**.

v. 27: **ዘሐለዩ : ወይረስዑ : ሕግየ : እንበይነ : ሕልሞሙ : ዘይትናገሩ : አሐዱ : አሐዱ : ምስለ : ካልኡ : በከመ : ረስዑ : አበዊሆሙ : ስምየ : እንበይነ : በዓል :**.

ሕዝብየ : (vgl. Col. II) hinter **ወይረስዑ** : fehlt nur in LXX. Auch **ሕግየ** : findet seine Entsprechung nur in LXX. Syr., Hebr. haben hier „Name". Von den griech. Minuskeln hat nur die lukianische Gruppe statt *του νομου μου* ein *τον λαον μου το ὀνομα μου*.

v. 28: **ነቢይ : ሐላሚሂ : ይነግር : ሕልሞ : ወዘቃልየ : ጎቤሁ : ይነግር : ቃልየ : በጽድቅ : ምንተ : ይከውን : ጎሰር : በጎበ : ሥርናይ :**.

II

Hebr., Syr., wo es aber doppelt steht.

v. 26: **እስከ : ማእዜኑ : ቦኑ : ውስተ : ልበ : ነቢይ : ትንቢተ : ሐሰት : ወእለ : ይትነበዩ : እምፈቃደ : ልቦሙ :**.

ነቢይ : hat in anderen Texten keine Parallele; **ትንቢተ : ሐሰት** : kommt Syr., Hebr. nahe.

v. 27: **ዘሐለዩ : ከመ : ያርስዕሙ : ለሕዝብየ : ስምየ : በሕልሞሙ : ዘ**(om. Oxf.)**ይትናገሩ** : usw., wie Col. I.

v. 28: Wie Col. I, nur die Anfangsworte lauten: **ነቢይ : ዘጎቤሁ : ሕልም** : (Berl. **ሕልሞ**:) **ይነግር** : usw.

III

das **ነቢያተ ፡ ሐሰት ፡**, welches in anderen Zeugen (ausgenommen das aram. Targum) keine Entsprechung hat, ebenso wie **ኵሉ ፡ ብእሲ ፡ እምኔሆሙ ፡** und **ራእየ ፡ ርኢኩ ፡**.

𝔄: قد سمعْتُ ما قال أنبياآ الزّور الّذين يتنبّون باسمى كذبًا ويقول كُلّ امرى منهم رأيتُ رؤيًا.

v. 26: **እስከ ፡ ማእዜኑ ፡ እንከ ፡ ዝንቱ ፡ ዘውስተ ፡ ልበ ፡ ነቢያት ፡ ይነቡ ፡ ነቢያተ ፡ ሐሰት ፡ በአፉሆሙ ፡ በሐሰት ፡ በትንቢት ፡ በ**(Cambr. ዘ)**ከንቱ ፡ እለ ፡ ይትነበዩ ፡ በ**(om. Berl.)**ሐሰተ**(ት Cambr.) **፡ ዘተነበዩ ፡** (ዘ Cambr.) **እምፈ ቃደ ፡ ልቦሙ ፡**.

Das Plus gegenüber Col. I hat seinen Ausgang von 𝔄: إلى متى تنطق أفواه انبياآ الزور بنبوّات الباطل ونبوّات هوى قلوبهم.

Das **በአፉሆሙ ፡** ist dem Syr. (ܒܐܦܘܗܘܢ) conformer, aber ist nicht die Konstruktion **ነበበ ፡ በ** (**ሐሰት ፡** usw.) arabisierend?

v. 27: Bis einschl. **ሕልሞሙ ፡** wie Col. I. Dann: **ወይፈቅዱ ፡ ያስሕትዎሙ ፡ ለሕዝብየ ፡ በስምየ ፡ ወበራእይ ፡ ዘይትናገሩ ፡ አሐዱ ፡ አሐዱ ፡ ምስለ ፡ ካልኡ ፡ እንዘ ፡** (እንተ ፡ Cambr.) **ይዛዋዕ ፡ ኵሉ ፡ ብእሲ ፡ እምኔሆሙ ፡ ምስለ ፡ ቢጹ ፡ እስመ ፡ አበዊሆሙ ፡ ጎደጉ ፡ ስምየ ፡ በከመ ፡ ረስዑ ፡ አበቂሆመ ፡ ስምየ ፡ እንበይነ ፡ በዓል ፡ አምላክዎ ፡ ለበዓል ፡ ግልፎ ፡**.

𝔄: ويفكرون ان يضلّوا الشعب باسمى وبالرؤيا الّذى يحدّث كلّ رجل منكم صاحبه لأنّ ابآهم اجتنبوا اسمى وعبدوا بعلا الصنم.

Daß das Plus des Äth. aus 𝔄 geflossen ist, liegt auf der Hand. **ግልፎ ፡** hat nur in 𝔄 ein Vorbild. Statt منكم ist natürlich منهم zu lesen, so hat es wenigstens der Äth. getan; denn für das **እምኔሆሙ ፡** sehe ich keine andere Vorlage. Auch das **ጎደጉ ፡** hat eine genaue Entsprechung nur in 𝔄, denn die übrigen Zeugen bieten „vergessen“. In anderen Punkten stimmt 𝔄 und Äth. mit dem Syr. überein, die ich darum hier nicht zum Beweise Äth. = 𝔄 heranziehe, obwohl die Berechtigung besteht, da ja anderweitig schon zur Genüge die Gleichung Äth. III = 𝔄 bewiesen ist.

v. 28: **ሐላሚሂ ፡ ይነግር ፡ ሕልሞ ፡ ወነቢይሂ ፡ እንተ ፡ ርእየ ፡ ራእየ ፡ ለይ ንግር ፡ በጽድቅ ፡ ወበእንተ ፡ ኀቤሁ ፡ ቃላትየ ፡ ለይትልዋ ፡ በርትዕ ፡ ምንተ ፡ ይከ ውን ፡ ስርናይ ፡ በኀበ ፡ ኃሠር ፡ ወለምንት ፡ ትቶስሑ ፡ ስርናየ ፡ ምስለ ፡ ካልእ ፡ እክል ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡**.

I

v. 29: ከማሁኬ ፡ ነገርየ ፡ ከመ ፡ እሳት ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወከመ ፡ መፍጽሕ ፡ ዘይፈጽሕ ፡ ኰኵሐ ፡.

v. 30: በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ነሁ ፡ አነ ፡ ላዕለ[a] ፡ ነቢያት ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ እለ ፡ ይሰርቁ ፡ ቃልየ ፡ አሐዱ ፡ አሐዱ ፡ በጎበ ፡ ካልኡ ፡.

[a] Abb. 55 አሌዕል ፡ scheint aus dem Text der Col. III eingedrungen zu sein.

v. 31: ናሁ ፡ አነ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ለነቢያት[b] ፡ እለ ፡ ያወፅኡ ፡ ተነቢዮ ፡ ልሳን ፡ ወይትኔወሙ ፡ ሐላሚያን ፡.

[b] ለነቢያት ፡ steht im Berl. Cod. vor ይቤ ፡ እግ″ ፡, und hinter ያወፅኡ ፡ hat er + ወያመጽኡ ፡.

v. 32: ናሁ ፡ አነ ፡ ለነቢያት ፡ እለ ፡ ይትኔ በዩ ፡ ሕልመ ፡ ሐሰት ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወ ይነግርዎሙ ፡ ለሕዝብየ ፡ ወያስሕትዎሙ ፡ በሐ ሰቶሙ ፡ ወበጌጋዮሙ ፡ ወአነሰ ፡ ኢፈነውክዎ ሙሂ ፡ ወኢአዘዝክዎሙ ፡ ወአልቦ ፡ ዘይበቍዖ

II

v. 29: አከኑ ፡ ከመ ፡ እሳት ፡ ነገርየ ፡ ይቤ ፡ usw., wie Col. I.

v. 30: Wie Col. I.

v. 31: ናሁ ፡ አነ ፡ ላዕለ ፡ ነቢያት ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ እለ ፡ ያወፅኡ ፡ ተነብዮ (+ ሙ Oxf.) ፡ ልሳኖሙ ፡ ወይብሉ ፡ ተረፈ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወበለዖሙ ፡ ተረፈ ፡.

ተረፈ ፡ usw. bis zum Schluß des Verses ist in anderen Texten hier ohne Analogon.

v. 32: Wie Col. I, nur beim dritten Worte: ላዕለ ፡ ነቢያት ፡. Am Ende + ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ (= Hebr. Compl., Minuskeln

III

𝔄: فالنبيّ الّذى يرى رؤيا يتحدّث بها والّذى عنده أقوالى فليتلوها بالحقّ لماذا تخلطون التبن بالطعام يقول الربّ.

እክል: rührt her aus 𝔄, nicht aus Syr., dessen ܒܒܘܠܐ nur „Getreide“ bedeuten kann, wogegen طعام sowohl „Speise“ als auch „Getreide“ bedeuten kann.

v. 29: **ከማሁኬ : ነገርየ : አእምሩ : ከመ :** (እስመ : Cambr.) **ቃልየ : ይወ ዕእ : ከመ : እሳት : ይቤ : እግዚአብሔር : ወከመ : መፍጽሐ : ነሀቢ : ዘይፈ**(ፈ Berl.)**ጽሕ : ወይሴጽር : ኰኵሐ :.**

𝔄: اعلموا انّ اقوالى تخرج مثل النّار يقول الربّ ومثل الحديد الّذى يقطع الحجر.

ነሃቢ: wegen حديد. Das اعلموا **አእምሩ**: findet sich sonst an dieser Stelle nicht.

v. 30: Wie Col. I, jedoch nach **ናሁ : አነ :** + **አሌዕል : ቃልየ :.**

Dies Plus stammt aus 𝔄 (sonst ohne Parallele!): من اجل هٰذا مُقْبِل على الأنبياء. Allerdings hat **ቃልየ**: in 𝔄 kein Vorbild, konnte aber leicht aus dem folgenden hierhergezogen werden.

v. 31: **ናሁ : አነ : ይቤ : እግዚአብሔር : ለነቢያት : እለ : ያወፅኡ : ተነ ብዮ : ወእለ : ይመልሱ : ልሳናቲሆሙ : ወይትነበዩ : ሐላምያን : ወይብሉ : ከ መዝ : ይቤ : እግዚአብሔር :.**

𝔄: هٰذا على الأنبيآ يقول الربّ الّذين يقبلون السنتهم ويقولون هكذى يقول الربّ.

Ich verstehe nicht, wie Äth. zu seiner Übersetzung „**ይመልሱ :**“ = „sie machen blank“ kommt.

v. 32: **ወናሁ : አነ : ወ**(om. Cambr.)**ነቢያት : እለ : ይትነበዩ : ሕልመ : ሐሰት : ወይዝውዑ : ባቲ : ወይነግርዎሙ : ወያስሕትዎሙ : ለሕዝብየ : በሐሰ ቶሙ : ወበጌጋዮሙ : ይቤ : እግዚአብሔር : ወአንሰ : ኢፈነውክዎሙ : እንዘ : እኤዝዞሙ : አነ : ወአልቦ : ዘይበቍዖሙ : ለዝ : ሕዝብ : ወይረብሕዎሙ :.**

𝔄: هٰذا على الأنبيآ الّذين يرون الرؤيا الباطلة ويتحدّثون

I

(ዕዎ Abb.)ሙ ፡ ለሕዝብ (+ የ Berl.) ፡ ወኢይ ረብሕዎሙ ፡ .

v. 33: ወእመ ፡ ተስእሉከ ፡ ዝሕዝብ ፡ አው ፡ ነቢይ ፡ አው ፡ ካህን ፡ ወይቤሉከ ፡ ምንተ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወትብሎሙ ፡ በእንቲአ ክሙ ፡ ዝነገር ፡ (vorher ውእቱ ፡ Berl.) ወእነጽ ሐክሙ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ .

v. 34: (ወ om. Abb. 55) ለነቢያትሂ ፡ ወለካህናትሂ ፡ ወለሕዝብኒ ፡ እለ ፡ የአብዩ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ። ወእትቤቀሎ ፡ ለውእቱ ፡ ብእሲ ፡ ወለቤቱሂ ፡ (Das letzte Wort ist durch Versehen des Schreibers in Abb. 55 ausgefallen, wie schon der Umstand beweist, daß auch von dem folgenden Worte, dem ersten von v. 35, nur ስመ፡ geschrieben ist.)

v. 35: እስመ ፡ ከመዝ ፡ ትብሉ ፡ አሐዱ ፡ አሐዱ ፡ ምስለ ፡ ካልኡ ፡ ወአሐዱ ፡ አሐዱ ፡ ምስለ ፡ እኁሁ ፡ ምንተ ፡ ተሠየወ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወምንተ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ .

Der Berl. Cod. hat am Schluß noch + እግዚእ ፡ .

v. 36: ወቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኢትስምዩ ፡ እስመ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ውእቱ ፡ ዘይከውን ፡ ላዕለ ፡ ሰብእ ፡ .

II

bei Ho.-Parsons, Arm. Ed.).

v. 33: Wie Col. I, aber ወለእመ ፡, vor ሕዝብ ፡ fehlt ዝ ፡, statt ይቤ ፡ እግዚ" ፡ — ዝነገር ፡ steht ተረፈኢአ ፡ እገድፈክሙ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ .

Es ist offenbar etwas ausgefallen. Im übrigen dürfte die Abweichung auf das Hebr. zurückgehen. Vgl. auch das Chrysostomus-Zitat bei Ho.-Pars. zur Stelle!

v. 34: ነቢይ ፡ ወካህን ፡ ወሕዝብኒ ፡ ዘይቤ ፡ ተረፈ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወእትቤቀሎ ፡ ለውእቱ ፡ ብእሲ ፡ ወላዕለ ፡ ቤቱ ፡ .

Die Abweichungen, insbesondere ተረፈ ፡ እግዚ" ፡ erklären sich aus dem Griech.

v. 35: Wie Col. I, nur በሉ ፡ statt ትብሉ ፡, om. እስመ ፡ .

v. 36: ወተረፈ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኢትዝክሩ ፡ እንከ ፡ እስመ ፡ ተረፍ ፡ (ተረፈ ፡ Oxf.) ይከውን ፡ ለብእሲ ፡ ነገሩ ፡ ወ

III

بها يقول الربّ ويضلّون شعبى بكذبهم وتجاستهم وانا(لم) آمرهم ولم ارسلهم ولا ينفعون هذا الشعب بشيء من الاشياء.

𝔄 (= Syr.) ist die Quelle für das Plus des Äth., wie die unterstrichenen Worte zeigen.

v. 33: Wie Col. I, nur steht hinter **ነቢይ**: + **እምኔሆሙ**: und statt **ትብሎሙ**: ein **በሎሙ**:.

Das Plus stammt aus 𝔄 (nur noch hier!): وإذا سألك هذا الشعب أوْ النبىّ منهم أو للحبر usw.

v. 34: Wie Col. I, nur statt **የአብዩ**: ein **አበዩ**:, dann nach **እግዚአብሔር**: + **ዘይብል**: **ቃለ**: **እግዚአብሔር**: **ሐሰት**: **ውእቱ**:.

Dies Plus findet sich nur in 𝔄: والنبىّ أوْ للحبر او الشعب الّذى يقول قول الربّ كذبًا.

Äth. hat 𝔄 aber mißverstanden!

v. 35: Wie Col. I, jedoch ohne das erste **እግዚአብሔር**: und am Ende + **እግዚእ**:, welche beiden Abweichungen in 𝔄 ihre Erklärung nicht finden.

v. 36: Wie Col. I, aber hinter dem zweiten **እግዚአብሔር**: + **ሕያው**: (= 𝔄: للّى).

I	II
	ገፍታዕክሙ ፡ ነገረ ፡ እግዚአ ብሔር ፡ ሕያው ፡ እግዚአብ ሔር ፡ ጸበአት ፡ አምላክነ ፡.
	ወተረፈ ፡ እግ" ፡ — griech. λημμα Κυριου (nur im Griech.!). ኢትዝክሩ ፡ እጎከ ፡ dagegen hat sein Gegenstück nur in Ꝟ, Hebr., Syr. ጸበአት ፡ hebr.!
v. 37. 38: ወለምንት ፡ ነበበ ፡ እግዚአብ ሔር ፡ አምላክነ ፡ ላዕሌነ ፡ በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ከመ ዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ እስመ ፡ ትብሉ ፡ ዘነ ገረ ፡ ተረፈ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወለአኩ ፡ ኀ ቤክሙ ፡ ወእቤለክሙ ፡ ኢትበሉ ፡ ተረፈ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡.	v. 37. 38: ከመዝ ፡ በሉ ፡ (ይብሉ ፡ Oxf.) ኀበ ፡ ነቢይ ፡ ምንተ ፡ ተሠጥወከ ፡ እግዚአ ብሔር ፡ ወምንት ፡ ቃለ ፡ እግ ዚአብሔር ፡ ወለእመ ፡ ተረፈ ፡ እግዚአብሔር ፡ ትቤሉ ፡ በእ ንተ ፡ ዝንቱ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘነገረ ፡ usw. wie Col. I, aber läßt zweimal im folgenden vor እግዚአብሔር ፡ das ቃለ ፡ weg.
	Nicht Syr., der z. B. statt ነቢይ ፡ ein ܢܒܝܐ hat (ebenso Ꝟ: ﻧﺒﻲ), auch nicht Hebr. (der z. B. האמר (sg.!) statt በሉ ፡ (pl.!) hat, erklären die Eigentümlichkeiten dieses Textes gegenüber Col. I und III, wohl aber griechische (hexaplarische) Minuskeln.
v. 39: በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ናሁ ፡ አነ ፡ እት ሜጠወክሙ ፡ (Berl. እሜጥወክሙ ፡) ወእነጽ ሐክሙ ፡ ወለዘሂ ፡ ሀገር ፡ እንተ ፡ ወሀብኩክሙ ፡ ወለአበዊክሙ ፡. Berl. läßt das letzte Wort aus.	v. 39: Wie Col. I, nur አነሥአክሙ ፡ አንሥአተ ፡ statt እትሜጠወክሙ ፡, am Ende des Verses + እም ቅድመ ፡ ገጽየ ፡. Die erste Abweichung von Col. I findet sich im Hebr., Syr. und griech. Minuskeln, nicht in LXX, in der auch das folgende Plus fehlt.
v. 40: ወእሁበክሙ ፡ ኀሣረ ፡ (+ ዘለዓ ለም ፡ Berl.) ወጽእለተ ፡ ዘለዓለም ፡ ዘኢይት ረሳዕ ፡.	v. 40: Wie Col. I (doch ohne das eingeklammerte Wort).

v. 37. 38: **በልዎ ፡ ለብእሲ ፡ ዘንተ ፡ ነገረ ፡ ምንተ ፡ ይብለከ ፡ እግዚአብ ሔር ፡ ወምንተ ፡ አውሥአከ ፡ ወእመ ፡ ትቤሉ ፡ ምንተ ፡ ነበበ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብ ሔር ፡ አምላክነ ፡ ለዕሌን ፡ በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ እስ መ ፡ ትቤሉ ፡ ዘንተ ፡ ነገረ ፡ ተረፈ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወለአኩ ፡ ኅቤክመ ፡ ወእቤለክሙ ፡ ከመ ፡ ኢትበሉ ፡ ተረፈ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡.**

Dieser Text ist aus dem von Col I + Zusätzen aus 𝔄 hervorgegangen:

𝔄: قولوا للرجل هذا القول ما الّذى أجابك الربّ وما الّذى نطق به فأن قلتم قول الربّ هكذى يقول الربّ لأنّكم قلتم هذا القول وارسلت اليكم ان لا تقولوا.

𝔄 = Syr.

v. 39: Bis **ወእነጽሐክሙ ፡** wie Col. I, dann: **እምኅበ ፡ ሀለውክ ሙ ፡ ወእወስደክሙ ፡ ኅበ ፡ ምድር ፡ እንተ ፡ ኢተአምሩ ፡ አሐድገክሙ ፡ ሀገረ ፡ እንተ ፡ ወሀብኩክሙ ፡ ወለአበቁክሙ·ሂ ፡ ወእመይጥ ፡ ገጽየ ፡ እምኔሃ ፡.**

𝔄: لذلك احملكم من مواضعكم واقذف بكم الى ارض غريبة وانقى القرية الّتى أعطيتكم وأعطيت اباكم واصرف وجهى عنها.

እምኅበ ፡ ሀለውክሙ ፡ findet nur in dem من مواضعكم von 𝔄 eine (Sinn-)Parallele, dasselbe gilt von **እንተ ፡ ኢተአምሩ ፡** und غريبة, ebenso steht nur im Äth. und 𝔄 ein eigenes Verbum vor **ገጽየ ፡** (وجهى), wie das **እምኔሃ ፡** bzw. عنها ein Plus ist, das sich außer Äth. und 𝔄 nicht wieder antreffen läßt.

v. 40: Wie Col. I, aber vor **ዘኢይትረሰዕ ፡** + **ወኃፍረተ ፡.**

Kap. XL (XXXIII).

Cod. Abb. 55; ms. orient. Fol. 3067 Geez (Berlin).

I

v. 1: ወከነ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኀበ ፡ ኤርምያስ ፡ ዳግመ ፡ እንዘ ፡ ሀሎ ፡ [ሙቁሐ ፡ ዓዲ ፡ ውስተ ፡] ዐጸደ ፡ ሞቅሕ ፡ ወይቤሎ ፡.

Das Eingeklammerte ist ergänzt!

v. 2: ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘገብራ ፡ ለምድር ፡ ወፈጠራ ፡ ከመ ፡ ያርትዓ ፡ እግዚአብሔር ፡ ስሙ ፡.

v. 3: ጽራኅ ፡ ኀቤየ ፡ ወአወሥአከ ፡ ወእነግረከ ፡ ዐቢያተ ፡ ወኅይላተ ፡ ዘኢተአምሩ ፡.

„Welche ihr nicht kennt“; „ihr“ nur noch Syr. Da in Abb. 55 die Partie vom ersten እግዚ“ ፡ in v. 2 bis zu demselben Worte in v. 4 durch Abspringen des Auges ausgefallen ist, läßt sich mit Sicherheit dessen Lesart nicht feststellen.

v. 4. 5: እስመ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ አምላከ ፡ እስራኤል ፡ ጥቅማ ፡ (Abb. 55: ጥቅመ ፡) ወዕጥቃ ፡ (Abb. 55: ወአዕጥቄ ፡) ዐጸደ ፡ ቤተ ፡ ንጉሥ ፡ ዘይንሕል ፡ ጥቅሙ ፡ ውኅበ ፡ ይትቃተሉ ፡ መስተቃትላን ፡ ምስለ ፡ ፋርስ ፡ እመልእ ፡ (Abb. 55: እመልአ ፡) አብድንተ ፡ ሰብእ ፡ እለ ፡ እቀትል ፡ በመዐትየ ፡ ወበመቅሠፍትየ ፡ (dies Wort fehlt in Abb. 55) ወሜጥኩ ፡ ገጽየ ፡ እምኔሆሙ ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ (dies Wort fehlt in Abb. 55) እኩያሙ ፡.

Bis zu አብድንተ ፡ ist dieser Text (von den Einleitungsworten abgesehen) ganz einzigartig. Zunächst fehlt *τῆς πόλεως ταύτης*, so auch ℵ u. 26, denen gegenüber er aber + *καὶ περὶ οἴκων* (oder ähnlich)

Geez ms. or. Quart. 986 (Berlin); Bodleian. Abess. mss. No. 6.

II

v. 1: Ebenso, aber (ሀሎ ፡ ዓዲሁ ፡ በ)ዐጸደ ፡ ሞቅሕ ፡ ወይቤ ፡.

v. 2: Ganz wie Col. I.

v. 3: Ganz wie Col. I.

v. 4. 5: እስመ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ አምላከ ፡ እስራኤል ፡ በእንተ ፡ አብያተ ፡ ሀገር ፡ ዘቲ ፡ ወበእንተ ፡ ዐጸደ ፡ ቤተ [1]) ፡ ነገሥተ ፡ ይሁዳ ፡ እለ ፡ ንሕሉ ፡ በሠራዊት ፡ ወእለ ፡ ተመዝበሩ ፡ እስመ ፡ መጽኡ ፡ መስተቃትላን ፡ ፋርስ ፡ ይትቃተሉ ፡ እመልአ ፡ አብድንተ ፡ ሰብእ ፡ ዘቀተልኩ ፡ በመዓትየ ፡ ወሜጥኩ ፡ ገጽየ ፡ እምዘቲ ፡ ሀገር ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ እኩያሙ ፡.

S. auch das zu Col. III Gesagte.

[1]) አብያተ ፡ Bodl.

Kap. XL (XXXIII).

Petermann II Nachtr. 42; Cambridge.

III

v. 1: Ebenso, aber auch das Eingeklammerte, jedoch ohne ዓዲ ፡.

v. 2: Ebenso, aber (ለምድር ፡) ገብረከ ፡ ወፈጠረከ ፡ ወአርትዓከ ፡ እግ ፡" ስሙ ፡ [ገበርከ ፡ ወፈጠርከ ፡ ወአርትዓከ ፡ እግዚአከ ፡ Cambr.].

Es ist hier der Text der I. Col. mit dem von 𝔄 verbunden: وكذى يقول الربّ الّذى جبلك وخلقك واصلحك اسمه الربّ = Syr.

v. 3: ጽራሕ ፡ ጎቤየ ፡ ወእሰምዐከ ፡ ወእከሥት ፡ ለከ ፡ ወእነግረከ ፡ ኃይላ ት ፡ ዐቢየ ፡ ወመንክራት ፡ ዘኢተአምር ፡.

Wiederum wie beim vorigen Verse.

𝔄: أدعنى فاجيبك وَاظهر لك اُمورًا عظيمة عزيزة لم تعرفها.

v. 4. 5: እስመ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ አምላከ ፡ እስራኤል ፡ በ እንተ ፡ አብያተ ፡ ዛቲ ፡ ምድር ፡ ወበእንተ ፡ ጥቅማ ፡ ለዘሀገር ፡ ወበእንተ ፡ ጥቅመ ፡ ዕጥቄ ፡ (dies Wort fehlt in Cambridge) ወፀደ ፡ ቤተ ፡ ነገሥተ ፡ ይሁዳ ፡ ዘይ ንህል ፡ ጥቅሙ ፡ እም (Cambr. በ) እደ ፡ ፀር ፡ ጎበ ፡ ይትቃተሉ ፡ መስተቃትላን ፡ በኩናት ፡ ምስለ ፡ ፋርስ ፡ ወእመልአ (አ Cambr.) ፡ አብድንት ፡ ሰብእ ፡ ዘእቀ ትል ፡ በመዐትየ ፡ ወበመቅሠፍትየ ፡ ወእመይጥ ፡ ገጽየ ፡ እምኔሆሙ ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ እከዮሙ ፡.

Daß der Text von Col. II und III den gleichen Grundstock hat, ist klar, ihre Eigentümlichkeiten zu erklären, will mir nicht gelingen, das በሠራዊት ፡ beweist aber, daß der Text der II. Col. nicht der nach dem Hebr. rezensierte der I. Col. ist, ebenso zeigt dies der Umstand, daß ወበመቅሠፍትየ ፡ fehlt, das im Hebr. und allen anderen Texteszeugen enthalten ist.

𝔄 geht bis auf: من أجل الشرّ العظيم (Syr.: ⟨ܠܡ ܕܒܝܫܬܐ ܪܒܬܐ⟩) genau mit Syr.

I

hat. Weiter ist nicht klar, was mit den bisher unbelegten ዕጥቃ፡ oder አዕጥቂ፡ gemeint ist. Ich vermute „Wall, Belagerungswall“. Wie der Text entstanden, ist mir nicht klar geworden. Ich vermute, daß der Äth. statt des ersten *περὶ οἴκων* mit ℵ A *περὶ οἰκιας* las, das er dann als ein Wort nahm, als *acc. plur.* auffaßte und von *πληρωσω* (statt *πληρωσαι* gelesen?) abhängig machte. *πληρώσω αὐτὴν* weisen übrigens die Hss. 33, 49, 106, 228, sowie Ald. auf, ähnlich 88 sub ※ *καὶ πληρώσω αὐτοὺς*. Nur im Griech., nicht in anderen Versionen finden sich diese Anknüpfungspunkte für den Äth. Der Text ist übrigens nicht klar: wie soll man ጥቅሙ፡ auffassen: = „seine Mauer“ oder „ummauert“ (pl. iptv.)? Was ist አመልአ? አም + Inf. oder 1. sg. Impf. + suff. 3. sg. masc.?

II

v. 6: ናሁ፡ አነ፡ አወዕእ፡ (Berl. Hs. አወዕአ፡) ወእከሥታ፡ ትስማዕ፡ ወእፈውሳ፡ በስላም፡ ወበሃይማኖት፡.

Eine Vereinfachung des Septuagintatextes! Vgl. besonders ℵ.

v. 6: ናሁ፡ አነ፡ አዕርግ፡ (Oxf. አዓርግ፡) ላቲ፡ (Oxf. ሊተ፡) ፈውሰ፡ ወሥራየ፡ ወእከሥት፡ ለሙ፡ ፍኖተ፡ ጽድቅ፡ ወሰላም፡.

v. 7: ወእመይጥ፡ (Berl. Hs. ወአውጥ፡) ፈላስያነ፡ ይሁዳ፡ ወፈላስያነ፡ ይስራኤል፡ አሐንጸሙ፡ ከመ፡ ትክት፡.

v. 7: Wie Col. I nur Berl.+ ወ vor አሐንጸሙ፡.

v. 8: ወአነጽሖሙ፡ እምኵሉ፡ ኀጢአቶሙ፡ ዘአበሱ፡ ሊተ፡ (ወኢይዜክር፡ እንከ፡ ጌጋዮሙ፡ ዘአበሱ፡ ሊተ፡) ወዘወለዉኒ፡. Die

v. 8: Wie Col. I, nur statt ወኢይዜክር፡ bis Ende des Verses: ወእሰሪ፡

v. 6: ናሁ ፡ አነ ፡ አወፅእ ፡ ወአመጽእ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ወእከሥት ፡ ይስምዑ ፡ እምድኅረ ፡ ጕንዱይ ፡ መዋዕል ፡ ዐቃቤ ፡ ሥራይ ፡ ዘይፈውሶሙ ፡ አስተርኢ ፡ ሎሙ ፡ ሰላመ ፡ ወአሚነ ፡ በሃይማኖት ፡.

Zusammengeflossen aus dem Text der Col. I und 𝔄: انا مُصْعِدٌ اليهم من بعد زمانٍ طويلٍ طبيبًا فيشفيهم واظهر لهم سُبُل السلامة والأيمان (sic!)

Bis einschließlich طبيبًا hat auch Syr. diesen Text, aber ܠܗ statt اليهم, Äth. hatte also 𝔄 als Vorlage, das beweist auch ዘይፈ ውሶሙ ፡, das wohl Übersetzung des entsprechenden arab. Wortes sein kann, nicht aber des syr. ܐܦܣ (vgl. S. 19 zu diesem Verse!).

v. 7: ወአገብእ ፡ (ወአግብኡ ፡ Cambr.) ፄዋ ፡ ሕዝብየ ፡ ይስራኤል ፡ ወእ መይጥ ፡ ፈላስያነ ፡ ፄዋ ፡ ይሁዳ ፡ ወፈላስያነ ፡ ይስራኤል ፡ ወአሐንጸሙ ፡ ከመ ፡ ጥከት ፡.

Das ሕዝብየ ፡ hat sonst kein Gegenstück. Im übrigen hat das ወአገብእ ፡ in dem وارُدّ von 𝔄 seinen Grund, wie ፄዋ ፡ in dem سبْى (sic!).

v. 8. 9: ወአነጽሖሙ ፡ እምኵሉ ፡ ኀጢአቶሙ ፡ (Cambr. በሐውርቶሙ ፡) ዘአበሱ ፡ ሊተ ፡ ወዐለዊኒ ፡ ወይከውን ፡ ፍሥሓ ፡ ወኢይዜክር ፡ ሎሙ ፡ ጌጋዮ ሙ ፡ ወክብረ ፡ ወዕበየ ፡ ለኵሉ ፡ ሕዝበ ፡ (Cambr. አሕዛብ ፡ sic!) ምድር ፡ እለ ፡

I

eingeklammerte Partie ist in Abb. 55 ausgefallen, in Berl. radiert, z. T. übergeschr.

v. 9: ወ (om. Berl.) ይከውን ፡ ፍሥሓ ፡ ወክብረ ፡ ወዕበየ ፡ ለኵሉ ፡ አሕዛበ ፡ (Berl. ሕዝበ ፡) ምድር ፡ እለ ፡ ሰምዑ ፡ ኵሎ ፡ ሠናየ ፡ ዘገበርኩ ፡ አነ ፡ ወይፈርሁ ፡ ወይትመዐዑ ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ ሠናይ ፡ ወበእንተ ፡ ኵሉ ፡ ሰላም ፡ (Berl. vom ersten በእንተ ፡ bis hier: በእንተ ፡ ኵሉ ፡ ሰላም ፡ ወሠናይ ፡) ዘእገብር ፡ ሎሙ ፡ አነ ፡.

v. 10: ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዓዲ ፡ ይሰማዕ ፡ በዝ ፡ ብሔር ፡ ዘትብልዎ ፡ አንትሙ ፡ በድው ፡ ውእቱ ፡ እምሰብእ ፡ ወእንስሳ ፡ በሀገረ ፡ ይሁዳ ፡ ወበአፍአሃ ፡ ለኢየሩሳሌም ፡ ኀበ ፡ ፀብአ ፡ ወአልቦ ፡ ሰብአ ፡ ወእንስሳ ፡.

በሀገረ ፡ sg. statt des pl. ohne Gegenstück! Jedoch wegen des folgenden ፀብአ ፡ wohl pl. einzusetzen. Das አስኳቲሃ ፡ der II. Col. fehlt in LXX, Sahid., Arab., welch letzteren auf LXX zurückgehen.

v. 11: (ወ Berl.) ቃለ ፡ ፍሥሓ ፡ ወቃለ ፡ ጎሜት ፡ (ወ Berl.) ቃለ ፡ መርዓዊ ፡ ወቃለ ፡ መርዓት ፡ ቃለ ፡ (ቃል ፡ Berl.) ዘይብል ፡ እመኑ ፡ በእግዚአብሔር ፡ ዘይነገሥ ፡ ለኵሉ ፡ እስመ ፡ ኄር ፡ ወለዓለም ፡ ምሕረቱ ፡ ወያበውኡ ፡ ቍርባነ ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ እስመ ፡ እመይጥ ፡ ፈለስያነ ፡ ዘኵሎ ፡ ይእቲ ፡ ምድር ፡ ከመ ፡ ትኅት ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡.

Das እግዚ″ ፡ fehlt hinter ኄር ፡, weil es an gleicher Stelle der Anfangsworte von Ps. 117 (118) fehlt.

II

ሎሙ ፡ ኵሎ ፡ ጌጋዮሙ ፡ ዘዓለዊኒ ፡.

v. 9: Wie Col. I, nur statt ወይትመዐዑ ፡ ein ወ ይደነግፁ ፡ und weiterhin fehlt ኵሉ ፡ vor ሰላም ፡.

v. 10: Wie Col. I bis einschl. ኢየሩሳሌም ፡ dann aber bis zum Versschlusse: ፅብፅት ፡ ወአልቦ ፡ ዘይነብር ፡ ወአልቦ ፡ ሰብአ ፡ ወእንስሳ ፡ ፅብፅት ፡ (Sing.) ist ohne Parallele. ዘይነብር ፡ hat eine Entsprechung nur im Hebr., Syr., Vulg., Armen. und im Griech. bloß in 2 Codd. (cf. Ho.-Pars).

v. 11: Wie Col. I, jedoch hinter ኄር ፡ + እግዚአብሔር ፡ und vor ይእቲ ፡ ምድር ፡ (Oxf.: ሀገር ፡) — ዘኵሎ ፡ (letzteres fehlt nur im Hebr., Syr, 𝔏).

III

ሰምዑ ፡ ቃሎ ፡ ኵሎ ፡ ሠናየ ፡ ዘገበርኩ ፡ አነ ፡ ወይፈርሁ ፡ ወይትመዐዑ ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ ሠናይ ፡ ወበእንተ ፡ ኵሉ ፡ ሰላም ፡ ዘእገብር ፡ ሎሙ ፡ አነ ፡

Der Text ist derselbe, wie in der I. Col., nur fehlt እንከ ፡ und ወኢዜክር ፡ etc. steht an unrichtiger Stelle. ቃሎ ፡ dürfte aus Dittographie von ኵሎ ፡ entstanden sein.

v. 10: ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወዓዲ ፡ ይሰማዕ ፡ (ይሰምዕ ፡ Cambr.) በዝ ፡ ብሔር ፡ ካዕበ ፡ ዘትብልዎ ፡ አንትሙ ፡ በድው ፡ (sic!) እምኃጢአ ፡ ሰብእ ፡ ወእንስሳ ፡ ወ(ለ Cambr.) አህጉረ ፡ ይሁዳ ፡ ወበአፍአሃ ፡ ለኢየሩሳሌም ፡ ወበአስ ኣቲሃ ፡ ጎበ ፡ (Cambr. እምጎበ ፡) ፀብአ ፡ (om. Cambr.) ሰብእ ፡ ወእንስሳ ፡.

Das ካዕበ ፡ neben ዓዲ ፡ (an dessen Stelle in derselben Stellung syr. ܬܘܒ steht) rührt aus 𝔄, ebenso ኃጢአ ፡, weiter die übrigen Eigentümlichkeiten gegenüber dem Text der I. Col.

𝔄: انّه قد (sic!) سيُسمَع فى هذا البلد أيضًا الّذى يقُولون خرب من عَدَم النّاس والبهايم فى قُرَى يهُودا واسواق اورشلم الّتى خربت من عَدَم النّاس وعَدَم بهايم.

v. 11: Wie Col. I, aber hinter መርዓት ፡ ቃለ ፡] ሰብእ ፡ እለ ፡ ይብሉ ፡, weiter hinter ቍርባነ ፡ + ወአኰቴተ ፡.

Nach እመይጥ bis Ende des Verses: ፂውዋነ ፡ ፈላስያነ ፡ ኵሉ ፡ ዘዛቲ ፡ ብሔር ፡ ወምድር ፡ ከመ ፡ ትካት ፡ ይቤ ፡ እግ'' ፡ ኃያል ፡.

ሰብእ ፡ እለ ፡ ይብሉ ፡, weil in 𝔄: قوم يقولون (sonst ohne Parallele!). Das ወአኰቴተ ፡ hat seinen Grund in dem الشُكر des دبابيح الشكر.

Diese Ausdrucksweise nur in 𝔄, dies hat allein auch zwei Wörter. Von griech. Mss. wird allerdings mehrfach *δωρα αἰνε-σεως* geboten, z. B. von A, Q. Das ፈላስያነ ፡ drückte dem Übersetzer wohl den Begriff „Verbannter, Gefangener“ nicht bestimmt genug aus, darum übersetzte er سَبَى (𝔄) noch durch ፂውዋነ ፡ (vgl. v. 7). Warum ብሔር ፡ (𝔄: الأرض) neben ምድር ፡ steht, ist mir unverständlich.

I

v. 12: ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ጎያል ፡ ዓዲ ፡ ይሰማዕ ፡ በዝ ፡ ብሔር ፡ ዘማሰነ ፡ በጎጢአ (ተ Berl.) ፡ ሰብእ ፡ ወእንስሳ ፡ በኵሉ ፡ አህጉሪሁ ፡ ማጎደረ ፡ ናሎት ፡ ወአዕጻደ ፡ አበግዕ ፡.

Statt ይሰማዕ ፡ haben alle Textes-zeugen ein ἔσται, nur ℵ prim. man. hat ἀκουσθησεσται und 144 (Ho.-Pars.) ἀκουσθησεται, dem sich die Sahid. Vers. mit ⲥⲉⲡⲁⲥⲱⲧⲙ anschließt!

v. 13: ውስተ ፡ አህጉረ ፡ አድባር ፡ ወውስተ ፡ አህጉረ ፡ (om. Abb. 55) ሴፌላ ፡ ወ (በ Berl.) አህጉረ ፡ ናጌብ ፡ ወበምድረ ፡ ብንያም ፡ ወበአድያመ ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ወበአህጉረ ፡ ይሁዳ ፡ ወዓዲ ፡ ይወፍር ፡ (Berl. ይወፍራ ፡) አበግዕ ፡ በእደ ፡ ዘይኔ (ያሐ Abb. 55, Cod. Peterm. ኖ) ልቆን ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡.

II

v. 12: Wie Col. I, nur fehlt ጎይል ፡ (dies fehlt auch in den Minuskeln 26. 33. 87. 90. 91. 106 Ho.-Pars.).

v. 13: Wie Col. I, nur fehlt በ vor ምድረ ፡.

Der hexaplarische Teil vv. 14—26 fehlt im Altäth., daher für diese Verse nur Col. II u. III.

v. 14: ናሁ ፡ ይበጽሕ ፡ መዋዕል ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወአቀውም ፡ ቃልየ ፡ ሠናየ ፡ ዘተናገርኩ ፡ ለቤተ ፡ እስራኤል ፡ ወለቤተ ፡ ይሁዳ ፡.

III

እግዚ″ ፡ ኃያል ፡ = القوى الربّ in 𝔄 (auch Syr. und mehrere griech. Minuskelhss.).

v. 12: እግዚእ ፡ እግዚአ ፡ ኃያል ፡ usw. wie Col. I.

Statt በሱሉ ፡ አሀ″ ፡ hier ወሱሉ ፡ አሀጉረ ፡; statt ወአዕ″ ፡ hier ወአዕጻዳተ ፡.

v. 13: Wie Col. I.

Siehe die gegenüberstehende Bemerkung.

v. 14: ይመጽእ ፡ መዋዕል ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወይፈጽም ፡ (ወአፈጽም ፡ cod. Frankf. ወአቀውም ፡ Cambr.) ቃላተ ፡ ሠናያተ ፡ እንተ ፡ ዓደምኩ ፡ ለዘመደ ፡ እስራኤል ፡ ወለዘመደ ፡ ይሁዳ ፡ ይብል ፡ እግዚአብሔር ፡.

𝔄: ستجيكم أيّام يقول الربّ واتمّ الأقوال الصّالحة الّتى وعدت بها آل إسراييل وآل يهودا يقول الربّ.

Nur das Suffix des ersten Verbums hat im Äthiop. keine Entsprechung, sonst ist die äthiop. Übersetzung (von تمّ vielleicht nicht) wortgetreu. Einzig im Arab. ist im Anfange „siehe“ ausgelassen, weiter ist in ihm einzig وعد (die anderen Texte haben alle „sprechen“); ferner: während alle anderen Texte „Haus“ bieten, das Äth. wohl mit ቤት ፡ wiedergegeben hätte, haben wir hier „Volk, Familie, Stamm“. Daß der arab. Text auf Syr. zurückgeht, beweist das يقول الربّ, das nur im Syr. sein Ebenbild hat.

I

II

v. 15: በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይእተ ፡ አሚረ ፡ አሠርዕ ፡ ለዳዊት ፡ ሠርፀ ፡ ጽድቅ ፡ ወይገብር ፡ ፍትሐ ፡ ወጽድቀ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡.

v. 16: ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ትድኅን ፡ ይሁዳ ፡ ወኢየሩሳሌም ፡ ትነብር ፡ ተአሚና ፡ ከመዝ ፡ (ወዝ ፡ Berl.) ዘይሰብክ ፡ ሳቲ ፡ እግዚአብሔር ፡ ጽድቅነ ፡. — ሳቲ ፡ kann aus dem Hebr. u. Griech. stammen.

v. 17: እስመ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኢይትመተር ፡ (Oxf.: ኢይትአመር ፡) ብእሲ ፡ ዘይነብር ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ (+ ቤተ ፡ Berl.) እስራኤል ፡. — Das ኢይትመተር ፡ scheint auf das Hebr. zurückzuführen.

v. 18: ወለካህናት ፡ ሌዋዊ (ው Oxf.) ያን ፡ ኢይትመተር ፡ ብእሲ ፡ በቅድሜየ ፡ (እሞቅድሜየ ፡ Berl.) ዘያዓርግ ፡ ቍርባነ ፡ ወዘየዐጥን ፡

III

v. 15: **በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ አበርሀ ፡ ለዳዊት ፡ ብርሃነ ፡ ርትዕ ፡ ወይነግ ሥ ፡ መንግሥተ ፡ ወይነብር ፡ ላዕለ ፡ ምድር ፡ ወይገብር ፡ ጽድቀ ፡.**

𝔄: في تلك الأيّام وفي ذلك الزمان أضيء لداوُد ضيآ البرّ ويملك الملك ويفهم ويعدل في الأرض ويعمل (1بالبرّ.

𝔄 ist bis auf die letzten Worte gleich dem Syr. Die Worte nach ويفهم lauten im Syr. ܘܢܬܒܪܟ ܒܫܘܪܝܐ ܘܢܥܒܕ ܙܕܝܩܐ.

Der Äth. weicht von 𝔄 mehrfach ab, doch das charakteristische „ich werde dem David ein Licht strahlen lassen“ (falsche Übersetzung des griech. *ανατελω ανατολην*) hat außer 𝔄 nur noch Syr., gerade wie das يملك الملك.

v. 16: **በውእቱ ፡ መዋዕል ፡ ትድኅን ፡ ይሁዳ ፡ ወትነብር ፡ ኢየሩሳሌም ፡ ተአሚና ። ዝውእቱ ፡ ስሙ ፡ ዘሰመይዎ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘበአማን ፡.**

𝔄: في تلك الأيّام يخلص يهودا وتسكن اورشلم (2وهذا مطمئنة اسمهُ الّذى يسمونهُ الربّ خفيًا.

Daß Äth. hier 𝔄 vor sich hatte, beweist schon die Verlesung des letzten arab. Wortes, das er حقّيًا gelesen haben dürfte. Der Syr. hat hier ܙܕܝܩܬܢ „unsere Gerechtigkeit“. Im übrigen ist Äth. = 𝔄.

v. 17: **እስመ ፡ ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኢየኃጥእ ፡ ዳዊት ፡ ወልደ ፡ ዘይነብር ፡ ላዕለ ፡ መንበረ ፡ ይስራኤል ፡.**

𝔄: لأنّهُ هكذى يقول الربّ (3لا يعدم داوُد ابنًا يجلس على كرسى اسرآييل.

Äth. ganz = 𝔄. „Sohn“ an Stelle von „Mann“ nur noch Syr., hier aber vor „Israel“ noch „Haus“, das außer in 𝔄 und Äth. nur noch in der Kompl. fehlt.

v. 18: **ወካህናትኒ ፡ እለ ፡ ይመድኡ ፡ ኢየኃጥኡ ፡ ብእሴ ፡ ዘይቀውም ፡ ቅድሜየ ፡ ወያቄርብ ፡ መሥዋዕተ ፡ ወቀ-ርባነ ፡** (die beiden letzten Worte sind in Oxf. umgestellt) **ወያዐጥኑ ፡ ዕጣነ ፡ ሁሉ-ሙ ፡ መዋዕለ ፡.**

1) Ms. Oxf. der Londoner Polyglotte البرّ.
2) Ms. Oxf. ومطمانة. 3) Ms. Oxf. + انه.

I

II

መበአ ፡ ወዘይገብር ፡ መሥ
ዋዕተ ፡ ኵሎ ፡ መዋዕለ ፡.

v. 19: ወከነ ፡ ቃለ ፡ እግ
ዚአብሔር ፡ ኀበ ፡ ኤርምያስ ፡
ወይቤ ፡.

v. 20: ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብ
ሔር ፡ እመ ፡ (አመ ፡ Oxf.) ይትዌለት ፡
(Berl. vorher übergeschr. ኢ, Oxf.
ይዌልጥ ፡) ሥርዓተ ፡ ዕለት ፡ ወሥርዓተ ፡
ሌሊት ፡ ከመ ፡ ኢይኩን ፡ ዕለት ፡ ወሌ
ሊት ፡ በጊዜሆሙ ፡.

Entspricht nicht dem Hebr., aber genau Cod. 62 und sub ※ in char. minore Alex. (Ho.-Pars.).

v. 21: ሥርዓትየሂ ፡ ኢ
(Berl. übergeschr.) ይትዌ
ለጥ ፡ ዘምስለ ፡ ዳዊት ፡ ገብር
የ ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ (ኢይ" Berl.) ለ"ቱ ፡ ወልድ ፡ ዘይነ
ግሥ ፡ (ዘይነብር ፡ Oxf.) በዲ
በ ፡ መንበሩ ፡ ወእምሌዊያን ፡
(ወእምሌዋውያን ፡ Oxf.) ክህ
ናት ፡ ዘይትለአኪ ፡.

v. 22: ከመ ፡ (አለ ፡ Oxf.)
ኢይትኰለቍ ፡ ኃይለ ፡ ሰማ
ያት ፡ ወኢይሰፈር ፡ ኖፃ ፡ ባ

III

𝔄: والكهنة واللواييين (1لا يعدمون رجلًا يقوم امامى يقرّب الذبيحة والقُربان ويبخّر البخور كُلَّ الأيّامِ.

Bis auf **እለ ፡ ይመጽኡ ፡** u. **ያዐጥኑ ፡** ist Äth. = 𝔄. **እለ ፡ ይመጽኡ ፡** dürfte auf ein الوالون zurückzuführen sein (vgl. die Variante!). يقُوم u. **ዘይቀውም ፡** sind sonst ohne Ebenbild.

v. 19: **ወአስተርአዮ ፡ እግዚአብሔር ፡ ለኤርምያስ ፡ ወይቤሎ ፡.**

𝔄: ثم اَوْحا الربّ الى ارميآ وقال. **አስተርአየ ፡** = اَوْحى (اَوْحى) ist ohne sonstige Parallele an dieser Stelle.

v. 20: **ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ እመ ፡ አንትሙ ፡ ክህልክሙ ፡ ታጽርዑ ፡ ኪነ ፡ ጥበብየ ፡ ሌሊተ ፡ ወመዐልተ ፡ (ወሌሊተ ፡** sic! Cambr.) **ከመ ፡ ኢይኩኑ ፡ (ኢይኩን ፡** Cambr.) **መዓልተ ፡ ወሌሊተ ፡ በበጊዜሆሙ ፡.**

𝔄: هكذَى يقول الربّ اِن انْتم قدرتم أن تبطلوا (2تدبيرى اللّيل والنّهار(3 فى وَقتهما.

Äth. = 𝔄, nur daß er + **መዓልተ ፡ ወሌሊተ ፡** hat. (Syr., Hebr. etc.) Der Syr. hat aber ܘܠܠܝܐ ܘܝܘܡܐ ܕܠܐ ܢܗܘܐ.

v. 21: **ይጸራዕ ፡ (ኢይ'' ፡** Cambr.) **ኪዳነ** 4) **፡ ዘፈቀድኩ ፡ አህቦ ፡ ለዳዊት ፡ ገብርየ ፡ ከመ ፡ ኢይኩን ፡** (om. ኢ Cambr.) **ሎቱ ፡ ወልድ ፡ ዘይነብር ፡ ዲበ ፡ መንበሩ ፡.**

𝔄: يبطل العهد الّذى عاهدت داوُد عبدى أن لا يكون لهُ ابن يجلس على كُرسيّه والكهنة واللواييين خُدّامى.

ዘፈቀድኩ ፡ አህቦ ፡ ist sinngemäße Übers. des عاهدت الّذى. Das Minus, das der Äth. am Ende des Verses hat, ist mir unerklärlich. Sieh den folgenden Vers.

v. 22: **ወባሕቱ ፡ በከመ ፡ ኢይትኌልቍ ፡ ከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ ወኢይሰፈር ፡ ኖፃ ፡ አብሕርት ፡ ወበእንተዝ ፡ (ወከመዝ ፡** Cambr.) **አበዝኖ ፡ ለዘርአ ፡ ዳዊት ፡ ገብርየ ፡.**

1) Ms. Oxf. والّاويون.
2) Ibid. تدبير.
3) Ms. Oxf. + اَلّا يكونا.
4) Lies **ኪዳን ፡**.

I

II

ሕር ፡ ከማሁ ፡ አበዝኖ (+ ሙ ፡ Oxf.) ለዘርአ ፡ ዳዊት ፡ ገብርየ ፡ ወለሌዋውያን ፡ እለ ፡ ይትለአኩኒ ፡.

Wie Syr., Hebr.

v. 23: ወከነ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኀበ ፡ ኤርምያስ ፡ ወይቤ ፡.

v. 24: ኢርኢከኑ ፡ ምንት ፡ ይትናገር ፡ ዝንቱ ፡ ሕዝብ ፡ ለብሂል ፡ ክልኤቱ ፡ ሕዝብ ፡ ዘኀረዮሙ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወመንኖሙ ፡ (+ ወ Berl.) ለሕዝብየ ፡ ያስተቃ (ቍ Oxf.) ጥዕሞሙ ፡ እምከዊነ ፡ ሕዝብ ፡ ቅድሜሆሙ ፡.

እምከዊነ ፡ scheint genaue Nachbildung des hebr. מִהְיוֹת zu sein.

25 u. 26: ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ እ (አ Oxf.) መ ፡ ይትመተር ፡ ዕለት ፡ ወሌሊት ፡ ሥርዓተ ፡ ሰማይ ፡ ወ ምድር ፡ ዘኢረሰይኩ ፡ ወዘር አ ፡ ያዕቆብኒ ፡ ወዳዊት ፡ ገብርየ ፡ እሜንን ፡ ከመ ፡ ኢእን ሣእ ፡ (ኢይትነሣእ ፡ Oxf.) እ ምዘርኡ ፡ መኳንንት ፡ ኀበ ፡ ዘርአ ፡ አብርሃም ፡ ያስሐቅ ፡ ወያዕቆብ ፡ እስመ ፡ እመይጥ ፡ ፄዋሆሙ ፡ ወእምህ (ሕ Oxf.) ሮሙ ፡.

III

𝔄: كما لا تحصا نجوم السمآ ولا يُكال رمل البحر كذلك اكثر ذُرّيّة داؤد عبدى ونسل اللوايين ٱلّذين يخدمونى.

Äth. weicht in Einzelheiten von 𝔄 ab. Am Schlusse wieder ein ähnliches Minus, wie im vorhergehenden Verse.

v. 23: **ወዓዲ ፡ አስተርአዮ ፡ እግዚአብሔር ፡ ለኤርምያስ ፡ ወይቤ ፡.**

𝔄: وأَوْحا الربّ الى ارميآ وقال. 𝔄 = Äth. vgl. v. 19.

v. 24: **ኢትሬኢኑ ፡ ዘይትናገር ፡ ሕዝብ ፡ እስመ ፡ ለክልኤ ፡ ዘመድ ፡ እን ተ ፡ ኃረይኩ ፡ እሜንን ፡ ወያምዕዑኒ ፡ በሕዝብየ ፡ ከመ ፡ ኢይኩን ፡ ሕዝበ ፡ በቅድሜየ ፡.**

𝔄: اما ترَى ما يقول الشعب انّ القبيلتين اللّتين (sic!) انتخبهما الربّ رذلهما ويسخطونى شعبى[1] الّا يكونَ امامى شعبًا[2].

Zunächst hat Äth. unter Auslassung von الربّ die 3. Pers. in die erste verwandelt, ferner hat er wohl vor شعبى noch ein في (hinter dem Suff. نى) gelesen. Der Sinn des 𝔄 ist ganz singulär.

v. 25 u. 26: **ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ እመ ፡ ኢጸንዓ ፡ ኪዳንየ ፡ ወሕግየ ፡ መዓልተ ፡ ወሌሊተ ፡ ወሥርዓተ ፡ እንተ ፡ ሠራዕኩ ፡ በሰማይ ፡ ወበም ድር ፡ ኢይጸንዕ ፡ ዘመደ ፡ ያዕቆብ ፡ ወዳዊት ፡ ገብርየ ፡ ወእሜንኖሙ ፡ ወኢያነ ሥእ ፡ መኰንነ ፡ እምዘመደ ፡ ዳዊት ፡ ወለዕለ ፡ ቤተ ፡ አብርሃም ፡ ያስሐቅ ፡ ወያ ዕቆብ ፡ ወ** (om. Berl.) **ሶበ ፡ እመይጥ ፡ ፄዋሆሙ ፡ ወ** (om. Cambr.) **እሣሀሎሙ ፡.**

𝔄: هكذى يقول الربّ ان لم يثبت عهدى وسُننى[3] الليل والنّهار والحَدّ الّذى حَدَدْتُ للسمآء[4] والأَرض (sic!) لم يثبت نسل يعقوب وداؤد عبدى وارذلهما[5] ولَا اتّخذ وليًا[6] من نسل داؤد على بيت ابرهيم واسحق ويعقوب اذا رَددتُ سَبْيَهم ورحمتهم.

Bis auf das **ወ** vor **ለዕለ ፡ ቤተ ፡** ist Äth. = 𝔄.

ኢጸንዓ ፡ = لم يثبت nur im Äth. u. 𝔄. Alle anderen Textes-zeugen haben hinter **እሜንኖሙ ፡** bzw. ارذلهما einen Absichtssatz, während 𝔄 u. Äth. mit „und“ anknüpfen.

---

1) Ms. Oxf. الشعبى (!). 2) Ibid. الشعب. 3) Ibid. سننى.
4) Ms. Oxf. السماء. 5) Ibid. وارذلها. 6) Ibid. وليما.

Kap. LII.

Ein besonderes Interesse darf der in Abb. 55 und im Berliner Geez-Ms. Fol. 3067 fehlende Schluß des Kapitels LII beanspruchen. Das Minus umfaßt ein paar Worte von v. 18, sowie die Verse 19—34 ganz. Ich lasse den Text mit Anmerkungen von v. 17 an hier folgen.

Cod. Abb. 55; ms. orient. Fol. 3067 Geez (Berlin).

I

v. 17: **ወአዕማደ ፡ ብርት ፡ (+ ወሰዱ ፡** Berl.) **ዘ** (om. Berl.) **ቤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወዳዶንሂ ፡ ወባሕረሂ ፡ ዘብርት ፡ ዘቤተ ፡ እግዚ. አብሔር ፡ ቀጥቀጡ ፡ ፋርስ ፡ ወወሀብዎሙ ፡ ብ ርተ ፡ ወወሰዱ ፡ ባቢሎን ፡.**

ዳዶን ፡ = *βασεις* ist bisher nicht belegt. (= **ድዳን ፡** pl. san. v. **ድድ ፡**?).

Eigentümlich ist das **ወሀብዎሙ ፡ ብ ርተ ፡**. Nur LXX zeigt vor **ብርተ ፡** gegenüber den anderen Texten — **ዅሎ ፡**. Aus Bohair. (= LXX) kann der äth. Text schon deshalb nicht geflossen sein, weil er „tulerunt argentum illorum“ aufweist, sonst könnte man zur Not annehmen, daß Äth. ፈጸሙ = „sie nahmen“ in ፈጸሙ = „sie gaben“ verlesen habe. Ich vermute, daß der Äth. ἔλαβον τὸν χαλκὸν αὐτῶν so deutete, daß die Feinde all die genannten Gegenstände zuerst zu „Erz“ machten: **ወሀብዎሙ ፡ ብርተ ፡** also = reddiderunt ea (i. e. supradictas res) aes.

v. 18: **ወእክሊል ፡ ወፊ** (ፍ Berl.) **የ** (ያ Berl.) **ላቲሁኒ ፡ ወመኖስሰ ፡ ወዅሎ ፡ ንዋየ ፡ ብርት ፡ ዘአልቦ ፡ ኖ** (ኑ Berl.) **ልቈ ፡.**

Geez ms. or. Quart. 986 (Berlin); Bodleian. Abess. mss. No. 6.

II

v. 17: Wie Col. I. Jedoch **ወነሥኡ ፡ ዅሎ ፡** an Stelle von **ወወሀብዎሙ ፡.**

v. 18: **ወጽሕርታት ፡ ወ ክማት ፡ ወፍያላት ፡ ወአጽ ሕልተ ፡ ወዅሎ ፡ ንዋየ ፡ ብ ርት ፡.**

Kap. LII.

Siehe das gegenüberstehend Gesagte.

Petermann II Nachtr. 42; Cambridge.

III

v. 17: **ወአዕማደ ፡ ብርትዕ ፡ ዘቤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወጹሐራተ ፡ (ወጠሐራተ ፡** Berl.) **ወጻዶንሂ ፡** (om. Cambr.) **ወበሕረሂ ፡ ዘብርት ፡ እለ ፡ ሀለዉ ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ሰበሩ ፡ ወቀጥቀጡ ፡ ከለዳዊያን ፡ ወነሥኡ ፡ ሑሎ ፡ ብርተ ፡ ወወሰዱ ፡ ውስተ ፡ ባቢሎን ፡.**

𝔄: وأمّا عمودى النُحاس ولأجاجين بحر النحاس الّذى فى بيت الربّ فكسره الكلدانيّون واخذوا النحاس كلّه فانطلقوا به الى بابل.

v. 18: Wie Col. I, nur nach **አክሊሉ ፡** + **ወአጽሕልተ ፡ ወፀ (ወጠ** Berl.) **ሐራተ ፡.**

Von dem Texte der II. Col. kann hier mit Sicherheit behauptet werden, daß er nicht auf einer griech. Version beruht, denn alle griech. Mss. zeigen im Anfange *καὶ τὴν στεφάνην.*

Das **ዘአልቦ ፡ ጕልቈ ፡** des Textes der I. Col. kommt sonst an dieser Stelle nirgend vor. Dieser Umstand scheint zu verraten,

daß der äthiopische Übersetzer mit diesen Worten das Kapitel abschließen wollte. Da er aus der LXX übersetzte, vermochte er, da er wohl nicht hebräisch verstand oder die zahlreichen transkribierten hebräischen Worte in der LXX, die nun folgen, nicht als solche erkannte, keine Übersetzung des Folgenden zu bieten. Daß der Altäth. die in ihm fehlende Schlußpartie des Jeremias in seinem LXX-Exemplar nicht vorgefunden haben sollte, erscheint mir jedenfalls fraglich, obwohl man nicht begreift, warum er den gesamten Schluß fallen ließ, wenn er einige Verse nicht zu meistern vermochte. Jedenfalls aber ist der Schluß nicht zufällig in den Hss., die den Text der I. Col. wiedergeben, fortgefallen: er hat darin kaum jemals existiert: wenigstens hat er nicht bestanden, als die Rezensionen, die Col. II und III uns bieten, gefertigt wurden. Denn während diese beiden sonst fast Vers für Vers einen bedeutenden gemeinsamen Bestand (= Col. I) aufweisen, zeigen sie in dieser Partie zwei unabhängige Übersetzungen, wie wir im folgenden sehen werden. Es folgt nämlich in dem Text der Col. II u. III:

II

v. 18: እለ ፡ ይትለአኩ ፡ በሙ ፡ ነሥኡ ፡ መናብርተ ፡ (Oxf. stellt die beiden letzten Worte um).

v. 19: ወመሳውደ[1]፡ወፍያለተ፡ ወጽሕርታተ ፡ ወመራናተ ፡ ወአጽሕለተ ፡ ወመዳምሐ (ሕተ Berl.)፡ዘወርቅ ፡ ወርቀ ፡ ወዘብሩር ፡ ብሩረ ፡ ነሥአ ፡ ሊቀ ፡ መበስላን ፡.

v. 20: አዕማደ ፡ ክልኤተ ፡ ወባሕረ ፡ አሐተ ፡ ወአልሀምተ ፡ ፲ወ፪ተ ፡ ዘብርት ፡ ዘመትሕተ ፡ ሜክኖት ፡ ዘገብረ ፡ ሰሎሞን ፡ ንጉሥ ፡ ለቤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወአልቦ ፡ መድሎተ ፡ ለእሉ ፡ ንዋያተ ፡ ብርት ፡.

Der Text rührt her aus dem Hebr., denn ሜክኖት ፡ ist einfache Transkription des hebr. מְכֹנוֹת. Dazu stimmt auch das übrige, nur fehlt ein ኵሉ ፡ vor ንዋያት ፡.

1) ወመውስደ ፡ Oxf.

III

Der Schluß von v. 18, sowie der Anfang von v. 19 ist nicht vorhanden.

v. 19: .... ወመንትወ ፡ ጽጕ ፡ ወመንኳታተ ፡ ዘወርቅ ፡ ወብሩር ፡.

ﻉ: ومسرجها واوعيتها .....
ومغارف الفضّة والذهب.

v. 20: (Läßt im Anfange wiederum Worte aus) ... ወሠር ተ ፡ ወክልኤተ ፡ አስዋረ ፡ ዘብርት ፡ ዘ ገብረ ፡ ሰሎሞን ፡ ንጉሥ ፡ ለቤተ ፡ እግ ዚአብሔር ፡ .... (Läßt wieder Worte aus!).

Geht nicht mit ﻉ: عشر ثوْرًا من النحاس الّتى دنت تحت البحر الّتى عملها سليمن الملك لبيت الربّ.

II

v. 21: ወአዕማድ፡፲ወ፰፡(በOxf.) እመት፡ቆሙ፡ ለአሐዱ፡ ዓምድ፡ ወአምጣን፡ዘየአውዶ፡ ፲ወ፪፡ እመት፡ ወ ግዘፉ፡ አርባዕ፡ አፃብዕ፡ ዘከርክዕ፡.

Der Vers enthält nichts Charakteristisches. Betreffs des ዘከርክዕ፡ bemerkt Dillmann (Lexic. p. 839): „Obscurus est locus Jer. 52, 21 vrs. nov., ubi legitur ወግ ዘፉ፡ ፬አጻብዕ፡ ዘከርክዕ፡ (hebr. כָּבוּב cavus); an nucalis, nuci similis ob rotunditatem et concavitatem?“ Ich glaube, daß sich das Rätsel löst, wenn man vom Griech. ausgeht, das κυκλῳ bietet. Das würde auf በሱርጓኔ፡ (vgl. Ex. 16, 13 b. Dillmann) führen, aus dem (zumal, weil es sehr selten ist) das ዘከርክዕ፡ hervorgehen konnte. Übrigens haben die codd. Or. 484 u. 486 des British Mus. ወከርክዕ፡. So besteht auch noch die Möglichkeit, daß das Wort eine erklärende (?) Glosse zu dem folgenden, dem Hebr. (nur hier stehend!) entlehnten ኰታሪት፡ sein soll, was mir wahrscheinlicher ist (wegen der auch sonst konstatierten Abhängigkeit dieser Partie vom Hebr. Zum Griechen stimmen auch die Zahlenangaben nicht).

v. 22: ወኰታሪት፡ ዘብርት፡ ላዕሌሁ፡ ወቆሙ፡ ለ፭፡ ኰታሪት፡ ኀምስ፡ በእመት፡ ወመሥገርት፡ ወሮማናት፡ ላዕለ፡ ኰታሪት፡ የዐውድ፡ ወኵሉ፡ ዘብርት፡ ወከማሁ፡ ለዐምድ፡ ካልእ፡ ወሮማናት፡.

III

v. 21—23: ወለለአሐዱ፡ አዕማድ፡ ኍሐሙ፡ ዐሠርቱ፡ ወስመንቱ፡ እመት፡ ወላዕለ፡ ለለአሐዱ፡ እምኔሆሙ፡ ስሕቦ፡ ዘብርት፡ (+ ዘገብረ፡ Cambr.) በዘወፍ፡ ወኍኑ፡ ዐሠርቱ፡ ወክልኤቱ፡ እመት፡ ዘየአውዳ፡ ዘግዝፉ፡ አርባዕቱ፡ አጻብዕ፡ ወላዕሌሆሙ፡ በአምሳለ፡ ሮማን፡ ዘብርት፡ ምእት፡.

. Der Text ist stark zusammengezogen, im Gegensatze zu 𝔄.

II

Weicht vom Griech. stark ab. Das ቆሙ ፡ weist deutlich auf das hebr. קוֹמָה hin.

v. 23: ወከኑ ፡ ሮማናት ፡ ተስዓ ፡ ወስድስቱ ፡ ነፍሳት ፡ (Oxf. ንፍሐተ ፡ + ነፋሰ ፡) ወሶሉ ፡ ሮማናት ፡ ፪ ፡ ለዕ ለ ፡ መሥገርት ፡ ዘየዐውድ ፡.

Das ነፍሳት ፡ ist offenbar aus dem hebr. רוּחָה hervorgegangen, da die anderen Zeugen nichts Ähnliches bieten.

v. 24: ወነሥአ ፡ ሊቀ ፡ መበስ ላን ፡ ለሴርያ ፡ ዐቢይ ፡ ካህን ፡ ወለሶፎን ያስ ፡ ካህን ፡ ዘእምታሕቲሁ ፡ ወለፎ ፡ አቀብተ ፡ አናቅጽ ፡.

Es läßt sich nur sagen, daß der Vers nicht aus dem Griech. sein kann wegen አናቅጽ ፡ (griech. ὀϑοῦ; nur 36 hat am Rande ϑυρων).

III

v. 24: ወወሰዶ ፡ ናቡዝርዳን ፡ ለባስርያ ፡ ዐቢይ ፡ ጸሓፌ ፡ ወሰፎንያስ ፡ ጸሓፌ ፡ ዘእምድኅሬሁ ፡ ወፎ ፡ እምዐቀ ብተ ፡ ኃዋኅው ፡.

𝔄: وساق صاحب الشرطة سرب الحبر العظيم وصفنيا الحبر الذى بعده وثلثة من اليونانيين (am Rande: اللليوانيّين).

Äth. ist also nicht = 𝔄.

v. 25—27: ወአሐዱ ፡ ሕፅው ፡ ወሰብዐቱ ፡ ዕደው ፡ ዕውቃን ፡ እለ ፡ ይ በውኡ ፡ ወይወፅኡ ፡ ኅበ ፡ ንጉሥ ፡ ወ ስሳ ፡ (Cambr. ፮) ዕደው ፡ እለ ፡ ተርፉ ፡ ነድአሙ ፡ ናቡዝርዳን ፡ ወወሰዶሙ ፡ ኅበ ፡ ንጉሠ ፡ ባቢሎን ፡ ወቀተሎሙ ፡ (ወአቀተሎሙ ፡) በደ.ብላታ ፡ በምድረ ፡ ኀማህ ፡ (Cambr. ንማሕ ፡).

Woher dieser stark verkürzte Text stammt, kann ich nicht sagen, jedoch hat እለ ፡ ይበ ውኡ ፡ ወይወፅኡ ፡ ኅበ ፡ ንጉሥ ፡ sein Gegenstück nur in 𝔄: الّذين كانوا يدخلون ويخرجون على الملك.

v. 25—27: ወእምሀገር ፡ ነሥ አ ፡ አሐደ ፡ ሕፅው ፡ ዘከነ ፡ ጸሓፌ ፡ ላ ዕለ ፡ ዕደው ፡ ፀብእ ፡ ወሰብዓተ ፡ ዕደው ፡ እምእለ ፡ ይሬእዮ ፡ ገጸ ፡ ንጉሥ ፡ እለ ፡ ተረክቡ ፡ ውስተ ፡ ሀገር ፡ ወለጸሓፌ ፡ መልእከ ፡ ኃይል ፡ ኃይለ°ሙ ፡ ለሕዝበ ፡ ምድር ፡ ወስሳ ፡ ዕደው ፡ እምሕዝበ ፡ ምድር ፡ እለ ፡ ተረክቡ ፡ ውስተ ፡ ሀገር ፡ ወነሥአሙ ፡ ናቡዝርዳን ፡ ሊቀ ፡ መበስ ላን ፡ ወወሰዶሙ ፡ ኅበ ፡ ንጉሠ ፡ ባቢ ሎን ፡ ደ.ብላታ ፡ ወቀተሎ°ሙ ፡ ንጉሥ ፡ (+ ባቢሎን ፡ Berl.) ወሞቱ ፡ በደ.ብላ ታ ፡ በምድረ ፡ ኤማት ፡ ወአፍለሶ ፡ ለ ይሁዳ ፡ እምነ ፡ ምድሩ ፡.

Der Text ist wenigstens vom Hebr. beeinflußt: እምእለ ፡ ይሬእዩ ፡

II

hat ein Ebenbild nur im hebr. מַרְאֵי, ebenso findet **ወለጸሓፌ ፡ መልአክ ፡** — **ለሕዝበ ፡ ምድር ፡** am ersten seine Erklärung aus dem Hebr., ebenso erklärt sich das aktivische **ወአፍለሶ ፡** aus dem hebr. וַיַּגֶל. Dagegen ist **ሞቱ ፡** ein Plus des Äth.

v. 28: **ዝንቱ ፡ ሕዝብ ፡ ዘአፍለሰ ፡ ናቡከደነጾር ፡** (**ንጉሥ ፡** om. Berl.) **በሳብዕ ፡ ዓመት ፡ አይሁዲ ፡ ፀፀወቿ ወፎ ፡**.

Syr. u. 𝔄 haben hinter „Nabukadanazor“ noch „König von Babel“, außerdem hinter **ዓመት ፡** „seiner Herrschaft“.

v. 29: (+ **ወ** Oxf.) **በዓመት ፡ ፲ወ፰ ፡ ዘናቡከደነጾር ፡** (+ **ንጉሥ ፡** Oxf.) **እምኢየሩሳሌም ፡ ነፍሰ ፡ ፰፻፬፬** (፬ om. Oxf.) **ወፄተ ፡**.

Das fehlende **ፄወወ ፡** weist hin auf Hebr. oder Griech.

v. 30: (**በዓመት ፡ ፰ወ፫ቱ ፡ ዘናቡከደነጾር ፡** fehlt in Oxf.) **አፍለሰ ፡ ናቡዝርዳን ፡ ሊቀ ፡ መበስላን ፡ ነፍሰ ፡ አይሁድ ፡ ፯ተ፻ወ፴ወ፰ተ ፡ ወኵሉ ፡ ነፍስ ፡ ፴፻ወ፯ምእት ፡**.

v. 31: **ወከነ ፡ በ፴ወ፯ዓመት ፡ እምዘ ፡ ፈለሰ ፡ ኡክንያስ** (**ን** Oxf.) **ንጉሠ ፡ ይሁዳ ፡ በ፲ወ፪ወርኀ ፡ አመ ፡ ፰ወ ኃሙሱ ፡ ለሠርቅ ፡ ነሥአ ፡ ኤዎ** (**ዮ** Berl.) **ልማሮዴቅ ፡ ንጉሠ ፡ ባቢሎን ፡ በዓመተ ፡ መንግሥቱ ፡ ለኢክንያስ** (**ን**

III

v. 28: **ወፄወወ ፡ ናቡከደነጾር ፡ አመ ፡ ሳብዕ ፡ ዐመተ ፡ መንግሥቱ ፡ ዐሠርተ ፡ ምእተ ፡ ዐሥራ ፡ ወሠለስተ ፡**.

መንግሥቱ ፡ = Syr., 𝔄. Der Anfang des Verses, wie der Schluß mit seiner abweichenden Zahl sind sonst unbezeugt.

In LXX fehlen die vv. 28—30!

v. 29: **ወከዕበ ፡ አመ ፡ ዐሥር ፡ ወሰምን ፡ ዓመተ ፡ መንግሥቱ ፡ ፄወወ ፡ እምኢየሩሳሌም ፡ ሰመንተ ፡ ምእተ ፡ ሰላሳ ፡ ወክልኤተ ፡**.

+ **ፄወወ ፡** Syr., 𝔄, im übrigen nicht = 𝔄.

v. 30: **ወአመ ፡ ዕሥራ ፡ ወሠለስቱ ፡ ዓመተ ፡ መንግሥቱ ፡ ፄወወ ፡ ሰብዓተ ፡ ምእተ ፡ አርብዓ ፡ ወኀምስተ ፡ እምአይሁድ ፡ ወከነ ፡ ኑልቆሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ እለ ፡ ተፄወዉ ፡ አርብዓ ፡ ምእት ፡ ወስድስቱ ፡ ምእት ፡**.

Nicht = 𝔄.

v. 31: **ወአመ ፡ ሰላሳ ፡ ወሰብዐ ቱ ፡ ዓመት ፡ እምዘ ፡ ተፄወወ ፡ ዮታኪር ፡ ንጉሠ ፡ ይሁዳ ፡ በዓሥር ፡ ወክልኤ ፡ አውራኅ ፡ አመ ፡ ፰ወ፫ ፡ ለውእቱ ፡ ወርኀ ፡ አግብአ ፡** (+ **ኡዎልማሮዴቅ ፡** Cambr.) (**ዐሠርተ ፡ ምእተ ፡ እለ ፡ ተ**

II

Oxf.) ንጉሠ ፡ ይሁዳ ፡ ወአውፅአ ፡ እም ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡.

v. 31 enthält nichts Charakteristisches, als daß „Haupt“ vor dem Joachin (**ኢኮንያስ**) an 2. Stelle fehlt, wie das in 106 (Ho.-Pars.) und 𝔄 der Fall ist.

v. 32: **ወተናገሮ ፡ ሠናየ ፡ ወረሰየ ፡ መንበሮ ፡ መልዕልተ ፡ መንበረ ፡ ነገሥት ፡ እለ ፡ ምስሌሁ ፡ በ**(om. Oxf.) **ባቢሎን ፡.**

v. 33. 34: **ወወለጠ ፡ ልብሰ ፡ ተሞቅሖቱ ፡ ወበልዐ ፡ ኅብስተ ፡** (+ **በ ቅድሜሁ ፡** Oxf.) **ዘልፈ ፡ በኵሉ ፡ መ ዋዕል ፡ ሕይወቱ ፡ ወፈተዶ ፡ ፍተ ፡ ዘዘ ልፍ ፡ ተውህቦ ፡ ሎቱ ፡ እምኅበ ፡ ንጉሠ ፡ ባቢሎን ፡ እንተ ፡ ጸብሐት ፡ እስከ ፡ ዕለ ት ፡ ሞቱ ፡ በኵሉ ፡ መዋዕል ፡ ሕይወቱ ፡.**

ወፈተዶ ፡ ፍተ ፡ . . . ተውህቦ = Hebr. und 7 Minuskelcodices bei Ho.-Pars.

III

ፄወዉ ፡ fehlt in Cambr.) **አመ ፡ ቀዳ ሚ ፡ መንግሥቱ ፡ ለዮታኪር ፡ ንጉሠ ፡ ይሁዳ ፡ አውፅአ ፡ እምቤተ ፡ ሞቅሕ ፡.**

ዮታኪር ፡ ist nur aus 𝔄 zu erklären. 𝔄 bietet يويـاخـير (natürl. verderbt aus يويـاخين!). Äth. las mit anderen diakritischen Punkten يوتـاخير. Hiernach und nach dem zu v. 25 Bemerkten läßt sich mit Sicherheit der Einfluß von 𝔄 auf Äth. konstatieren. Vielleicht hat Äth. seine Darstellung aus 𝔄 zusammengezogen.

v. 32: **ወተናገሮ ፡ ነገረ ፡ ሠናየ ፡ ወረሰየ ፡ ሚመቶ ፡ ላዕለ ፡ ሚመታተ ፡ ነገ ሥት ፡ እለ ፡ ነበሩ ፡ ምስሌሁ ፡ ባቢሎን ፡.**

Äth. entspricht genau 𝔄: وكلّمه كلامًا حسنًا وجعل مرتبته فوق مراتب الملوك الّذين كانوا معه ببابل.

+ كلامًا nur 𝔄 und Äth.; auch „Rang, Amt“ statt „Thron“ der anderen Zeugen nur 𝔄 u. Äth.

v. 33. 34: **ወአውፅአ ፡ እምላዕ ሌሁ ፡ አልባሰ ፡ ዘቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ወአ ልበሶ ፡ አልባሰ ፡ ክብር ፡ ወረሰዮ ፡ አ መ ፡ አሐዱ ፡ እምእሊአሁ ፡ ፍቁራኒሁ ፡ ኵሎ ፡ ኑሐ ፡ መዋዕሊሁ ፡ እስከ ፡ አመ ፡ ዕለተ ፡ ሞቱ ፡.**

Ganz anders wie 𝔄! Zum Teil wieder gekürzt.

Aus der vorstehenden Nebeneinanderstellung geht mit Gewißheit hervor, daß Col. I den Altäthiopen darstellt. Denn der Text von Col. II und III geht, wie offen zu Tage liegt, auf den von Col. I zurück. Während Col. II und III in den meisten Fällen in dem, was ihnen gemeinsam ist, mit Col. I übereinstimmen, weichen sie in dem, was Col. I nicht enthält, stark von einander ab. Hieraus folgt, daß die 2. und 3. Rezension jünger sind, als der Text von Col. I, der in ihnen als Grundstock zu erkennen ist, der ihre Quelle bezeichnet.

Da, wo diese Quelle nicht fließt, bei den hexaplarischen Versen 40, 14—26 und am Ende des 52. Kapitels, fällt auf, wie wenig Gemeinsames Col. II und III besitzen: es handelt sich eben hier um zwei unabhängige Neuübersetzungen, für die eine gemeinsame Vorlage fehlte.

Dem Altäthiopen gilt im weiteren unsere Aufmerksamkeit.

Vitae curriculum.

Joseph Schäfers natus sum in Westfaliae oppido Salzkotten die XVII. m. Januarii anno Domini MDCCCLXXVIII patre Henrico matre Catharina e gente Volmary.

A tempore paschali anni LXXXXI usque ad idem tempus a. LXXXXVIII gymnasium Theodorianum Paderbornensem frequentavi.

Maturitatis examine superato studiis academicis — philosophiae et theologiae disciplinis — me tradidi Monachii, Paderbornae, Friburgi Brisgoviae.

Anno MDCCCCIII die IV. mensis Aprilis presbyteratus ordinem assecutus per quatuor annos curae animarum addictus eram in oppido Mansfeldico Gerbstedt. Anno vero MDCCCCVII sacellanus Merseburgensis factus praelectiones philologicas in universitatibus Lipsiae et Halis audivi. Anno MDCCCCXI parochiae Lützensi praefectus sum. Docuerunt me philosophiam viri clarissimi Otten, Vigener, res naturales J. Ranke, E. Lommel, Baeyer, Weinschenk, Selenka, theologiam Peters, Poggel, P. Funke, Kleffner, Feldmann, H. Müller, Kraus, Braig, Hoberg, Künstle, Al. Schmid, Bardenhewer, Atzberger, Walter, Freisen, Bartmann, Hille, philologiam Hebraicam Feldmann, Peters, Steuernagel, linguam Aramaicam Feldmann, Praetorius, Kahle, Samaritanam Kahle, Arabicam Praetorius, A. Fischer, Hölscher, Kahle, P. Schwarz, Syriacam Feldmann, Praetorius, Zimmern, Assyriacam Zimmern, Aegyptiacam antiquam Leipoldt, Steindorff, Copticam Leipoldt, Aethiopicam Praetorius, Persicam Hultzsch, Sanscriticam R. Schmidt, antiquas inscriptiones Semiticas Praetorius, linguarum Indogermanicarum inter se comparationem Bechtel, linguam Goticam, Lituanicam, Latinam Bechtel, dialectos Graecas, etymologiam Bechtel, linguam Armeniacam B. Lindner, philologiam Anglicam Schröer, Förster, Havell.

Viris praedictis clarissimis et doctissimis gratiam habeo semperque habebo imprimis viris illustrissimis Friderico Bechtel, Aug. Fischer, Norberto Peters, Francisco Praetorio.